



2020

GESCHÄFTSBERICHT

25 Jahre 2G
Inspiziert von der Zukunft.

Mehrjahreskennzahlenübersicht

Umsatz- und Ertragslage

	2020	2019	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	246.729	236.396	209.783	189.404	174.299
Veränderung in %	4,4	12,7	10,8	8,7	14,0
Gesamtleistung	254.206	226.119	221.149	190.494	183.622
Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBITDA)	20.110	19.168	15.371	11.116	9.236
Konzernbetriebsergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	16.446	15.453	11.453	7.333	4.772
Finanzergebnis	-169	-361	-525	-369	-368
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	16.477	15.277	11.233	7.197	5.393
Konzernjahresüberschuss	11.957	10.302	7.608	4.923	1.784
Umsatzverteilung					
Auslandsanteil in %	38	35	35	35	30
Serviceanteil in %	38	38	37	34	33
Rentabilität					
EBITDA-Marge in %	8,2	8,1	7,3	5,9	5,3
EBIT-Marge in %	6,7	6,5	5,5	3,9	3,2
Eigenkapitalrentabilität in %	15,3	15,0	12,4	8,8	3,4
Gesamtkapitalrentabilität in %	11,2	11,0	9,2	6,3	5,1
ROCE ¹ in %	20,6	21,8	17,9	12,5	10,1
Auftrags- und Erlössituation					
Auftragsbestand BHKW-Anlagen am 31.12.	111.249	116.773	131.497	95.855	91.232
Book-to-Bill-Ratio ² BHKW-Anlagen per 31.12.	0,97	0,96	1,22	1,07	1,13
Aufwandsstruktur					
Materialaufwand	167.255	146.763	148.739	126.822	128.633
Materialintensität in %*	65,8	64,9	67,3	66,6	70,1
Personalaufwand	44.277	38.965	35.310	32.670	29.951
Mitarbeiter im Ø	723	649	627	606	579
Personalintensität in %*	17,4	17,2	16,0	17,2	16,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.627	23.055	23.190	20.955	18.901
Aufwandsintensität in %*	9,7	10,2	10,5	11,0	10,3
Abschreibungen	3.664	3.715	3.918	3.783	3.587
Ertragsteuern	4.305	4.802	3.450	2.041	1.699
Steuerquote ³ in %	26,1	31,4	30,7	28,4	31,5

Vermögens- und Finanzlage

	2020	2019	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzsumme	146.559	140.921	124.796	116.258	111.389
Vermögensstruktur					
Anlagevermögen	26.718	28.182	27.527	25.458	24.635
Sachanlagenintensität in %**	15,6	17,1	18,3	17,8	17,2
Umlaufvermögen	117.256	109.921	93.656	88.816	85.346
Umschlagshäufigkeit					
Vorräte	4,1	3,9	4,5	4,3	4,0
Forderungen	5,9	6,4	6,6	6,8	6,0
Kapitalstruktur					
Eigenkapital	78.312	68.522	61.556	55.711	52.916
Eigenkapitalquote in %	53,4	48,6	49,3	47,9	47,5
Gezeichnetes Kapital	4.430	4.430	4.430	4.430	4.430
Rückstellungen	13.387	15.394	17.170	15.513	12.465
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	5.465	10.553	7.290	6.364	6.277
Working Capital⁴	53.176	42.669	36.487	33.164	31.389
Net Working Capital	62.883	57.321	45.949	38.409	40.086
Finanzierung					
Mittelzufluss/-abfluss aus					
laufender Geschäftstätigkeit	9.785	1.921	4.875	12.845	6.382
in % vom Umsatz	4,0	0,8	2,3	6,8	3,7
Investitionstätigkeit	-2.104	-5.677	-5.936	-4.878	-4.544
Finanzierungstätigkeit	-7.372	733	-1.382	-2.114	-1.703
Investitionen in Anlagen	2.731	4.520	8.255	5.691	4.837
Free Cashflow ⁵	7.054	-2.599	-3.380	7.154	1.545
in % vom Umsatz	2,9	-1,1	-1,6	3,8	0,9
Ausschüttungen	1.994	1.994	1.861	1.772	1.639
Veränderung Liquidität	309	-3.022	-2.443	5.854	135
Liquide Mittel zum Bilanzstichtag	10.992	10.556	13.615	16.092	10.187

2G Aktie

	2020	2019	2018	2017	2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktienanzahl (≙ Grundkapital in EUR)	4.430.000***	4.430.000	4.430.000	4.430.000	4.430.000
Kurs der Aktie ⁶	89,8	44,9	21,9	17,7	18,34
Ergebnis pro Aktie	2,70	2,33	1,72	1,11	0,40
Dividende pro Aktie	0,45 ⁷	0,45	0,45	0,42	0,4
Dividendenrendite in % ⁶	0,5	1,0	2,1	2,4	2,2
Ausschüttungsquote in % ⁸	16,9	19,4	26,2	37,8	99,3
Kurs-Gewinn-Verhältnis ⁶	33,3	19,3	12,8	15,9	45,5
Kurs-Cashflow-Verhältnis ⁶	40,7	103,5	19,9	6,1	12,7

* bezogen auf die Gesamtleistung | ** bezogen auf die Bilanzsumme | *** zum 31.12.2020 | 1 = EBIT/(Anlagevermögen + Working Capital)
2 = BHKW-Auftragseingang/BHKW-Umsatz | 3 = Ertragssteuern/EBT | 4 = Umlaufvermögen - kurzfristige Verbindlichkeiten
5 = Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit - Investitionen in Anlagen | 6 = auf Basis des Xetra-Jahresschlusskurses | 7 = Vorschlag an die Hauptversammlung | 8 = Dividendenausschüttung/Konzernjahresüberschuss

Inhalt

25 Jahre 2G – Inspiriert von der Zukunft	7
Vorwort des Vorstands.....	14
Bericht des Aufsichtsrats	19
2G Energy AG Aktie	23
Nachhaltigkeitsbericht	28

Geschäftsjahr 2020

Konzernlagebericht	39
Konzernabschluss	79
Bestätigungsvermerk.....	108
Abkürzungsverzeichnis	112
Impressum	114

25 JAHRE 2G

Inspiriert von der Zukunft.



1995

GRÜNDUNG

Bei der Gründung der 2G Energietechnik im Jahr 1995 steht die Vision dezentraler Energieversorgungskonzepte Pate. Früh kristallisiert sich die weitgehend eigene Herstellung von BHKW als vielversprechendes Geschäftsmodell heraus.

2000

DAS ERSTE EEG TRITT IN KRAFT

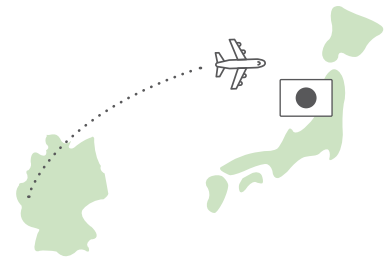
Das Inkrafttreten des EEG am 1. April 2000 ist der Startschuss für eine steigende Nachfrage nach Biogas-BHKW, nicht nur für Landwirte, denn die attraktive Einspeisevergütung öffnet die Kraft-Wärme-Kopplung auch für andere Zielgruppen.



1996

DIE ERSTEN 2G-ANLAGEN

Die erste Produktreihe besteht 1996 aus mit Heizöl betriebenen, kompakten Anlagen von 12 bis 35 kW elektrischer Nennleistung. Heizöl war relativ günstig und Elektrizität im Verhältnis eher kostspielig. Die Landwirte versorgten sich selbst mit Energie.



2004

AUS DEM MÜNSTERLAND IN DIE WELT

Im Jahr 2004 bekommen die ersten 2G BHKW Flügel: Mit dem Export nach Japan und in die Niederlande startet eine erfolgreiche Internationalisierung. Das bedeutet auch eine sinkende Abhängigkeit von einzelnen Marktgegebenheiten.



2007

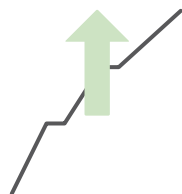
MIT ENERGIE AN DIE BÖRSE

Wachsen, internationale Märkte erschließen, forschen und entwickeln – und das in rasantem Tempo: Dazu braucht es Liquidität. 2007 geht 2G an die Börse. Der Ausgabekurs am 31. Juli beträgt 8 Euro. Am 5. Februar 2021 notiert die 2G-Aktie erstmals zu mehr als 100 Euro.

2011

EXPANSION

Mit einem zunehmenden Fokus auf den Erdgassektor und dem wachsenden Absatz außerhalb Deutschlands gründet 2G im Jahr 2011 Tochtergesellschaften für Vertrieb und Service in Italien, Polen und England. 2012 folgt die Gründung einer Tochtergesellschaft mit Produktionsstätte in den USA.



2016

DIGITALISIERUNG

2016 startet die von 2G selbst entwickelte digitale „my.2-g.com“-Plattform – ein Meilenstein. Sie bündelt über das Internet alle Daten und Prozesse rund ums Anlagenmanagement. So erhöht sie für Anlagenbetreiber sowie für die Vertriebs- und Servicepartner weltweit die Effizienz und Transparenz.

2017

DREI LEITPROJEKTE

2G stellt 2017 mit dem Start der drei Leitprojekte Partnerkonzept, Digitalisierung und Lead-to-Lean die Weichen für die weitere Internationalisierung und die Vernetzung von Service und KWK-Anlagen, ebenso wie für eine industrielle Fertigungsstruktur und eine stärkere Prozessorientierung.



2017

AURA-BAUREIHE

Die neu auf den Markt gebrachte aura-Baureihe verfügt über hervorragende Effizienzeigenschaften und ist der Saubermann unter den BHKW: Sie ist ausgestattet mit der 2G eigenen Lambda-1-Technologie und zeichnet sich durch extrem niedrige Abgasemissionen aus.

2018

H₂-BHKW

2G liefert das erste mit reinem Wasserstoff betriebene BHKW an die Stadtwerke Haßfurt aus. Ein Projekt, das wegweisend für die regenerative Energieversorgung im Verbund mit Wind- und Solarenergie ist. 2019 erhält 2G für diese Entwicklung den Handelsblatt Energy Award.



2020

25 JAHRE 2G

Mit dem Jubiläum hat 2G ein Life-Cycle-Management auf den Weg gebracht. Es sind nicht nur die Produktion von innovativen Kraftwerken und die vorgelagerten F&E-Arbeiten, die 2G auszeichnen: Es sind die vielen nachgelagerten Dienstleistungen, das digitale Anlagenmanagement, die Motorenrevisionen und die Zweitmarktverwertung, die das „System 2G“ im Sinne der Nachhaltigkeit und eines überdurchschnittlichen Kundennutzens auszeichnen.

2050

VISION

2G will die weltweite Energiewende mit feinen, „smarten“ technischen und digitalen Lösungen für nahezu emissionsfreie KWK-Anlagen mit vorantreiben. Versorgungssicherheit und Energieeffizienz sind dabei zentrale Bausteine. 2G und seine Kraft-Wärme-Kopplung sind Partner der erneuerbaren Energien in einer zukünftig dezentral organisierten Energiewirtschaft.

25 Jahre 2G - Inspiriert von der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

DIE HIGHLIGHTS IM JUBILÄUMSJAHR 2020

SHOP.2-G.COM IN WEITEREN LÄNDERN AUSGEROLLT

Der Online-Ersatzteilshop „shop.2-g.com“ ging 2020 für Italien und Großbritannien online; für die USA ist er in Vorbereitung. Verschleiß- und Ersatzteile können auch von Fremdanlagenbetreibern gekauft werden – wir überzeugen mit Qualität und erschließen uns über diesen Weg potenziell neue Kunden.



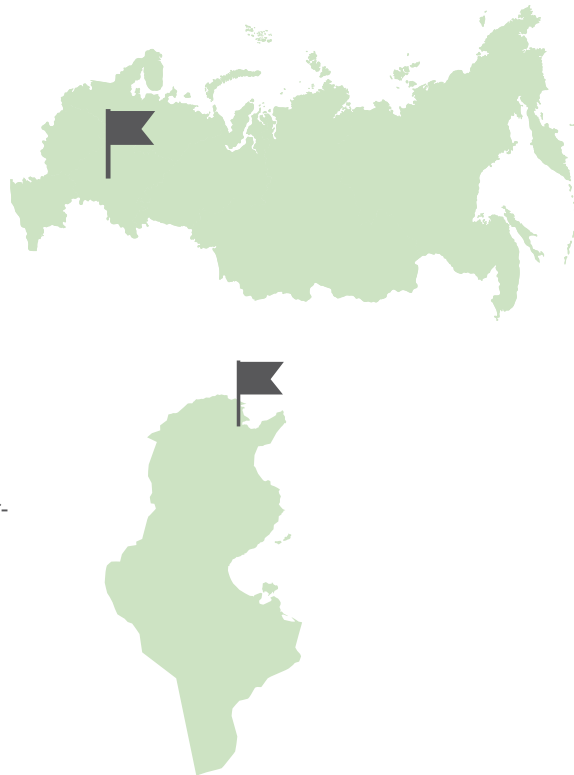
HAUPTVERSAMMLUNG UNTER PANDEMIEBEDINGUNGEN



Einmal im Jahr lädt 2G zur ordentlichen Hauptversammlung. Das ist die wichtigste Veranstaltung für unsere Aktionäre. Unter Corona-Auflagen und zum Schutz der Aktionäre und 2G Mitarbeiter fand die HV erstmals und ausschließlich virtuell über das Internet statt. Die Präsenz lag mit 64 % nur etwas unter den Werten der Vorjahre, dennoch fehlte uns natürlich der Austausch mit unseren Aktionären!

NEUE 2G STATIONS IN RUSSLAND UND TUNESIEN

In Moskau und in Tunis sind 2G Stations gegründet worden – eigenständige Unternehmen, an denen 2G keine Anteile hält, die aber exklusiv nur 2G Produkte in ihren Märkten anbieten. Sie müssen die 2G Qualitätsstandards einhalten und an Schulungen und Weiterbildungen teilnehmen. Dieses Konzept bietet 2G einen risikominimierten Zugang zu neuen Märkten. Für Israel, Brasilien und Australien stehen die nächsten 2G Station-Partner in den Startlöchern.



MEHR LEISTUNG MIT NEUEN 2G ZYLINDERKÖPFEN

2G stattet seine V-Motoren seit 2020 mit selbst entwickelten Zylinderköpfen aus. Der Vorteil: Die Köpfe sind sehr gut gekühlt und widerstandsfähig gestaltet – das ist bei den eingekauften Grundmotoren nicht immer der Fall gewesen. Diese Innovation erlaubt es uns wiederum, die Motoren weiterzuentwickeln. Konkret bedeutet das: Die Leistungsausbeute eines 12-Zylinder-BHKW von heute 550 kW können wir in drei bis fünf Jahren ohne Weiteres auf 660 kW steigern. Der Kunden erhält also mehr Leistung für das gleiche Geld.

25 Jahre 2G – Inspiriert von der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

2G STEIGERT LIEFERBEREITSCHAFT FÜR G-BOXEN



Bei der Fertigung der g-boxen ist 2G auf dem Weg hin zu einem industriell ausgerichteten Produktionsprozess einen großen Schritt vorgekommen. Unabhängig von Kundenwünschen werden die g-box 20 und g-box 50 plus in Linie komplett anonym produziert und ggf. auf Lager genommen. Das reduziert wesentlich die Durchlaufzeiten und die Ressourcenbindung. Der seit August 2020 gültige neue Förderrahmen für diese Leistungsklasse im KWKG lässt die Nachfrage deutlich steigen, so dass wir mit einem schlanken Produktionsprozess und steter Lieferbereitschaft attraktive Umsatz- und Ertragspotenziale heben können.

WEITERE AUSZEICHNUNGEN FÜR WASSERSTOFF-BHKW

2G erfährt für seine Wasserstoff-Innovation viel Anerkennung. Die konkrete Nachfrage ist weltweit da; wir verkaufen erstmals Anlagen nach Japan und Großbritannien. Nach dem Handelsblatt Energy Award 2019 ist 2G auch 2020 mit weiteren Preisen geehrt worden: dem Umweltwirtschaftspreis.NRW und dem Energy-Decentral 2021. Darüber freuen wir uns und sind motiviert, auf diesem Wege mit Verve und unserem Anspruch der Technologieführerschaft weiterzugehen.



EIN VIERTEL- JAHRHUNDERT 2G

2G feiert 25-jähriges Unternehmensjubiläum. Eine Erfolgsgeschichte, getragen von viel Teamgeist und dem starken Engagement der Mitarbeiter – sinnbildlich zusammengefasst in dem gerne verwendeten Slogan „Wir machen Watt“. Über 40 Kollegen feierten im Jahre 2020 ihr zehnjähriges Firmenjubiläum, einige



Kollegen gar ihr 25-jähriges. Die sehr geringe Fluktuation steht für das gute Klima im Unternehmen, die lebendige Unternehmenskultur und die Freude an den vielfältigen Aufgaben. So bringen wir alle die Energiewende mit innovativen BHKW aus dem Hause 2G weltweit tatkräftig voran.



VERBESSERTER SERVICE DURCH INNOVATIVE TECHNOLOGIE

2020 führte 2G das 4.000-Betriebsstunden-Service-Intervall ein – eine enorme Verbesserung des bisherigen Standards von 2.000 Bh. Der Wettbewerb liegt mit 1.500 Bh weit dahinter. Gelungen ist uns dies durch mechanische Verbesserungen der Anlagen, vor allem aber durch den Einsatz der selbst entwickelten digitalen Überwachungstechnik I.R.I.S. Sie erhöht die

Sicherheit der Anlagen im Betrieb und meldet frühzeitig Abweichungen von Standardwerten (Predictive Maintenance). Über guten Service erhöht 2G den Kundennutzen und festigt seine Kundenbeziehungen – das ist die beste Referenz für die nächste Kundenbestellung.

25 Jahre 2G – Inspiriert von der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum



Der Vorstand der 2G Energy AG (von links): Ludger Holtkamp, Christian Grotholt (Vorsitzender), Frank Grewe und Friedrich Pehle.

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsmodell der 2G Energy AG hat sich in diesem besonderen, anspruchsvollen Geschäftsjahr als überaus widerstandsfähig erwiesen. Über die COVID-19-Pandemie hinaus ist dies eine Bestätigung für unsere strategische Ausrichtung

- auf internationale Märkte, um von Einzelmärkten unabhängig zu sein,
- auf einen hohen Grad der Digitalisierung unserer KWK-Anlagen und des Service, um möglichst viele Arbeiten über Fernwartungen und Internetapplikationen erbringen zu können,
- auf industrielle Prozesse, um Qualität und Effizienz weiter zu steigern und auch unter schwierigen Bedingungen halten zu können und
- auf technologische Exzellenz, um den wirtschaftlichen Nutzen der KWK-Anlagen für unsere Kunden kontinuierlich zu erhöhen und die Gesamtbetriebskosten zu senken.

Wir sind überzeugt und greifen nicht zu hoch, wenn wir sagen, dass die Marke 2G in den letzten Quartalen international an Strahlkraft gewonnen hat. 2G etabliert somit weiter die WIR-MARKE und

ist ein verlässlicher Partner: für unsere Kunden, für unsere Partner, für unsere Mitarbeiter und nicht zuletzt für unsere Aktionäre.

Uns haben die strategische Positionierung der Produkte und Dienstleistungen, die finanzielle Stabilität und die überaus engagiert und mit Bedacht handelnden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geholfen, die Corona-Zeit bis dato zu meistern. Unser Team hat seine Flexibilität unter Beweis gestellt und sich mit digitaler Ausstattung und neuen Wegen der Kommunikation vertraut gemacht. Dafür gebührt jedem Einzelnen unser großer Dank und Anerkennung! Gemeinsam ist es uns gelungen, die Leistungszusagen gegenüber unseren Kunden zu erfüllen – sowohl bei der Auslieferung von BHKW-Neuanlagen als auch bei Wartung und Service der Bestandsanlagen.

Die Kennzahlen für das Berichtsjahr und die Entwicklung des Aktienkurses spiegeln das wider. Wir haben einen Umsatz in Höhe von 246,7 Millionen Euro erwirtschaftet, ein Plus von 4 %. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) haben wir überproportional um 6,4 % auf 16,4 Millionen Euro gesteigert. Zur robusten Ertragskraft haben die auf Produktivität und Effizienz zielenden drei Leitprojekte Partnerkonzept, Digitalisierung und Lead to Lean wesentlich beigetragen. Die Impulse für das Wachstum kamen insbesondere aus einem lebhaften Auslandsgeschäft sowie aus dem Service, der inzwischen für rund 38 % der Umsätze steht. Mit den Nutzungslizenzen für die von 2G entwickelten Softwaretools und dem Online-Ersatzteilshop haben wir uns zudem neue, wachsende Umsatz- und Ertragsquellen erschlossen.

Die solide wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens ist dem Kapitalmarkt nicht verborgen

geblieben: Wie im Vorjahr verdoppelte sich der Aktienkurs im Berichtsjahr nahezu. Offensichtlich sieht der Kapitalmarkt 2G als erfolgreichen Mitgestalter der globalen Energiewende, als Technologieführer für dezentrale Kraftwerkstechnologie, die auch mit Wasserstoff betrieben werden kann.

Im Berichtsjahr haben wir konsequent unternehmerische Chancen entwickelt und Projekte vorangetrieben, die den Unternehmenswert steigern und neue Marktpotenziale erschließen. Die dafür notwendigen Alleinstellungsmerkmale werden durch unsere Entwicklungstätigkeiten abgesichert. Mit 25 Jahren Erfahrung bauen wir den technologischen Vorsprung der KWK-Anlagen in unserem Kernleistungsbereich 50 kW bis 550 kW konsequent aus. Drei Schlüsselprojekte werden unsere zukünftige technologische Wettbewerbsposition substantiell stärken. Dazu zählen:

- das Erreichen der Leistungsäquivalenz der Wasserstoff-BHKW mit vergleichbaren Erdgas-BHKW. Damit machen wir unser Versprechen, unsere Erdgas- und Biogas-BHKW im Rahmen einer regulären Wartung auch zu einem späteren Zeitpunkt auf den Betrieb mit bis zu 100 % Wasserstoff umrüsten zu können, für viele Kunden sehr attraktiv. 2G bietet so eine wirtschaftliche Lösung, die die Energiewende für jeden Betreiber bezahlbar macht.
- Die Weiterentwicklung unserer Motorenkomponenten wie beispielsweise der Zylinderköpfe für die leistungsstarken V-Motoren, die perspektivisch zu einer deutlich höheren Leistungsausbeute dieser BHKW-Klasse führen wird. Der Kunde bekommt also mehr Leistung zum gleichen Preis.

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

**Vorwort des
Vorstands**

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

- Die Predictive-Maintenance-Anwendungen unserer selbstentwickelten Softwarelösung I.R.I.S. Diese minimieren nicht nur die Stillstandszeiten und die Wartungskosten für unsere Kunden im Betrieb. Unserer Forschung & Entwicklung steht damit auch ein Instrument zur Verfügung, den weltweiten Anlagenpark im Feld auf gesicherter, originärer Datenbasis zu analysieren und qualitative Verbesserungen abzuleiten. Damit können wir den Anlagenbetrieb und die Emissionsvermeidung für die nächsten Generationen von BHKW optimieren und den Wartungs- und Instandhaltungsaufwand weiter reduzieren. Insgesamt steigern wir so die Effizienz der Strom- und Wärmeausbeute und die Verfügbarkeit der Anlagen als kontinuierlichen Prozess.

Das Report- und Informationssystem I.R.I.S. ist ein gutes Beispiel für ein digitales Produkt aus dem Hause 2G, für dessen Nutzung wir unseren Partnern Gebühren in Rechnung stellen. Diesen Weg wollen wir zukünftig ausbauen. Damit vernachlässigen wir nicht unser Kerngeschäft, sondern flankieren unsere Hardware-Technologien mit den passenden Software-Produkten, „Smart Energy“ sozusagen. Denn im Zuge der Energiewende wird die Energieversorgung fortschreitend dezentralisiert. Diese Entwicklung bedingt den Ausbau der Digitalisierung, um die in der Fläche verbreiteten Kraftwerke bedarfsgerecht zu steuern und zu regeln – und das effizient und einfach. Mit der Plattform „my.2-g.com“ haben wir dazu ein zentrales Instrument geschaffen. Es ist weltweit für alle Partner und Betreiber über das Internet nutzbar. Über die Plattform können alle mit dem BHKW-Betrieb verbundenen Belange bewirtschaftet werden, seien diese kaufmännisch, administrativ oder eher technisch geprägt. So las-

sen sich unsere BHKW unkompliziert in dezentrale Energiesysteme einbinden. Gleichzeitig enttechnisieren wir das Managen des Kraftwerksbetriebs für unsere Kunden.

National wie international haben wir das 2G eigene Netzwerk aus Vertriebs- und Servicepartnern erweitert und ausgebaut. Mit Hilfe dieser von 2G qualifizierten Partner erhöhen wir die Präsenz der Marke 2G in den verschiedenen Ländern und Regionen, steigern unseren Absatz und gewährleisten den Service über kurze Distanzen. Kaum ein anderer BHKW-Hersteller verfügt über ein solches, weltweites Netzwerk. Wie erfolgreich dieser Vertriebsweg mittlerweile ist, zeigt der Anteil der über Partner international verkauften Anlagen in Höhe von 72 %. Auch in Deutschland haben wir 46 % der Anlagen über Partner verkauft. Zudem wird bei fast allen über Partner verkauften Anlagen ein umfangreicher Service-Vertrag mitverkauft. Über höhere Stückzahlen im Verkauf heben wir Skaleneffekte in der Produktion, die sich in günstigeren Beschaffungskonditionen von Komponenten und in einer insgesamt sinkenden Materialintensität und einer höheren Produktivität niederschlagen.

Im laufenden Geschäftsjahr (Q3/2021) werden wir in einem weiteren Schritt den Vertrieb mit einer eigenen digitalen Plattform namens CPQ ausstatten. Das Kürzel steht für Creator, Price, Quotation (Ersteller, Preis, Angebot), ein Programm, das vom Vertrieb und von potenziellen Kunden für eine stark vereinfachte Angebotserstellung und als Produkt-Konfigurator genutzt werden kann. Es bündelt alle benötigten Informationen, alle zu berücksichtigen Schnittstellen und klärt frühzeitig die spezifischen Projekterfordernisse. So wird es uns gelingen, die Qualität und Geschwindigkeit unseres Vertriebs – und des wachsenden Vertriebs-

anteils unserer Partner – deutlich zu verbessern. Über den Einsatz standardisierter Lösungskomponenten wird uns CPQ auch ermöglichen, in der Produktion weitere Effizienzgewinne zu realisieren.

Die genannten Maßnahmen sind eingebettet in unsere drei Leitprojekte Lead to Lean, Digitalisierung und Partnerkonzept. Sie sollen in den nächsten Jahren wesentlich dazu beitragen, 2G viel stärker auf industrielle Fertigungsabläufe und Prozesse für ein weiter erfolgreiches, internationales Wachstum auszurichten. Bis ins Jahr 2024 gehen wir davon aus, mit den Effizienzsteigerungen und den Economies of Scale die Ergebnismarge zusätzlich deutlich steigern zu können. Damit bekräftigen wir unser Ziel, im Jahr 2024 rund 300 Millionen Euro umzusetzen und eine EBIT-Marge von 10 % zu erzielen.

2G bedient mit seinen KWK-Anlagen und Dienstleistungen global einen strukturellen Wachstumsmarkt namens Energiewende. Die Weltgemeinschaft hat mit dem Pariser Klimaschutzabkommen eine Leitlinie geschaffen, um die weitere Erderwärmung signifikant zu reduzieren. Zentrales Element dieses Vorhabens ist die vollständige Dekarbonisierung der Weltwirtschaft innerhalb der nächsten Jahrzehnte. Die EU hat dazu beispielsweise mit einer Reduzierung der Treibhausgasemissionen um mindestens 55 % bis ins Jahr 2030 ein ambitioniertes Zwischenziel gesetzt. Den Ausstieg aus konventionellen Großkraftwerken aber können Wind- und Photovoltaikanlagen allein nicht kompensieren. Ihre Erzeugungsleistung ist abhängig vom Wetter und Tagesgang. Die dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung ist die Rückgrat-Technologie, die die Volatilitäten der erneuerbaren Erzeuger kompensiert und sie in ein System sicherer Versorgung

integriert. Um es klar zu sagen: Das kann keine andere, heute wirtschaftlich und im industriellen Maßstab verfügbare Technologie!

Mit der Entwicklung der Wasserstoff-KWK-Technologie ist 2G noch einen entscheidenden Schritt weiter gegangen. Eine heute installierte Erdgas- oder Biogas-KWK-Anlage mit 2G-Motor kann zukünftig im Rahmen einer Regelwartung nach ca. 30.000 Betriebsstunden auf den Betrieb mit Wasserstoff umgerüstet werden. Für die Betreiber wird also das Risiko eines „Stranded Investments“ ausgeschlossen. Ein starkes Argument, wie wir meinen. 2G KWK-Anlagen sind somit keine Brückentechnologie, die, mit Erdgas betrieben, den Weg in die rein regenerative Energieversorgung ebnet und danach obsolet wird. Im Gegenteil: 2G KWK-Anlagen bieten vielmehr alle Voraussetzungen, mit Wasserstoff oder Anteilen von Wasserstoff die Kraftwerkskapazität zu sein, die die schwankende Stromproduktion durch Wind- und Sonnenkraftwerke systemdienlich nach Bedarf mit Residuallast ausgleicht. Als rotierende, dezentrale Massen im System sichern sie auf Ebene der Verteilungsnetze die Netzfrequenz. D. h., milliardenschwere, zeitaufwendige Infrastrukturinvestitionen in Übertragungsnetze sind volkswirtschaftlich nicht erforderlich.

Auf den Punkt gebracht: Erst der deutlich höhere Zubau von KWK-Anlagen als Rückgrat-Kraftwerke ermöglicht den weiteren Ausbau von Wind- und Photovoltaik-Anlagen. Andernfalls steht die Versorgungssicherheit für die Wirtschaft und die Endverbraucher in einer zunehmend dekarbonisierten Energieerzeugung auf dem Spiel.

Wasserstoff hat einen weiteren Vorteil: Er kann das Problem der saisonalen Speicherung lö-

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

**Vorwort des
Vorstands**

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

sen. Denn Wasserstoff kann in großen Mengen in vorhandenen Gasnetzen gelagert werden und saisonal nach Bedarf entnommen werden. In Deutschland beispielsweise verfügt das Gasnetz über eine Speicherkapazität von 220 TWh. Halten wir fest: Mit wasserstofftauglichen BHKW ist ein schrittweiser, granularer Einstieg in die H₂-Wirtschaft möglich. Die vorhandene Infrastruktur kann parallel und synchron mit dem wachsenden Angebot an Wasserstoff umgerüstet werden. KWK-Anlagen sind also Teil der regenerativen Energiespeicherlösung, um die im Gassystem eingelagerte Wind- und Sonnenenergie hocheffizient wieder rückzuverstromen.

Das klingt utopisch? Wir sind davon überzeugt, dass die Dynamik des weltweit wachsenden Elektrizitätsbedarfs, die Dynamik der technologischen Entwicklung der Wasserstoffproduktion und die (negative) Dynamik des Klimawandels den skizzierten Lösungsweg schneller, als wir heute alle vermuten, Realität werden lassen. 2G ist vorbereitet. Und damit sicher eines der attraktivsten Investments auf dem Weg in eine dekarbonisierte Wirtschaft.

Die Auftragsbücher sind mit 136,6 Mio. Euro per Ende März 2021 gut gefüllt. Der weitere Ausbau

der Auslandsaktivitäten wird den internationalen Absatz von BHKW-Anlagen und -Services von 2G überproportional wachsen lassen. Unter der Voraussetzung, dass sich die COVID-19-Pandemie in den für 2G relevanten Märkten nicht noch einmal deutlich verschärft und in der Folge wieder zu längeren Schließungen von Baustellen auf wichtigen Auslandsmärkten führt, geht der Vorstand für das Gesamtjahr 2021 daher von Umsatzerlösen zwischen 245 und 260 Mio. Euro bei einer EBIT-Marge zwischen 6,0 % und 7,5 % aus.

Wir bedanken uns bei all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Partnern, die sich jeden Tag in herausragender Art und Weise für 2G und seine Kunden einsetzen. Wir sind uns sicher, dass wir alle zusammen das Unternehmen auch 25 Jahre nach der Gründung mit der uns eigenen Flexibilität, dem Teamgeist und dem Leistungswillen für die nächste Dekade auf Erfolgskurs halten werden. Wir danken für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und die kritische Begleitung.

Heek, im April 2021

2G Energy AG

Mit freundlichen Grüßen



Christian Grotholt
Vorsitzender des Vorstands



Ludger Holtkamp
Mitglied des Vorstands



Friedrich Pehle
Mitglied des Vorstands



Frank Grewe
Mitglied des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der 2G Energy AG hat den Vorstand durch ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 begleitet und in der Leitung der Gesellschaft und des 2G Konzerns überwacht, ihn beratend unterstützt und ist entsprechend den Vorgaben des Gesetzes, der Satzung und der Geschäftsordnung seinen Kontroll- und Beratungsaufgaben mit der gebotenen Sorgfalt nachgekommen. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand über wichtige strategische und operative Entscheidungen unterrichtet und war in Entscheidungen, die für den 2G Konzern von besonderer Bedeutung waren, eingebunden. Die Bildung von Ausschüssen war dazu nicht erforderlich.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über den Geschäftsverlauf, die Ertrags- und Finanzlage des 2G Konzerns sowie über Geschäftsvorgänge von größerer Bedeutung regelmäßig mündlich oder in Textform informiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Sitzungen in Kontakt mit dem Vorstand. Dabei wurden neben der aktuellen Geschäftsentwicklung insbesondere Fragen zur Unternehmensorganisation, zur Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen sowie zu den ausländischen Absatzmärkten erörtert. So war der Aufsichtsrat über wesentliche Fragen der Geschäftspolitik sowie relevante, anstehende Entscheidungen informiert und konnte den Vorstand in seiner Arbeit unterstützen.

Organisation des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr die Herren Dr. Lukas Lenz (Vorsitzender), Heinrich

Bertling (stellv. Vorsitzender) sowie Wiebe Hofstra an. Der Aufsichtsrat der 2G Energy AG besteht nur aus drei Mitgliedern, um ein effizientes Arbeiten und fruchtbare Diskussionen sowohl in strategischen als auch in Detailfragen zu ermöglichen. Daher ist die Bildung von gesonderten Aufsichtsratsausschüssen nicht sinnvoll und zweckmäßig. Dies gilt auch für einen Prüfungsausschuss, dessen Aufgaben unverändert vom Gesamtaufichtsrat wahrgenommen werden.

Beratungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2020 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt, und zwar am 3. April, 7. Mai, 22. Juni und 11. November. Bei diesen Aufsichtsratssitzungen waren stets sämtliche Aufsichtsratsmitglieder anwesend. Die Sitzung am 3. April fand angesichts der COVID-19-Pandemie als Telefonkonferenz statt, ferner konnte Herr Hofstra auch an den anderen Aufsichtsratssitzungen nur telefonisch bzw. per Bild- und Tonübertragung teilnehmen.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäfte, die nach Gesetz und Satzung seiner Zustimmung bedurften, mit dem Vorstand erörtert, geprüft und hat diesen stets einstimmig zugestimmt. In den Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat anhand der Berichte und Vorlagen des Vorstands mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie der operativen und strategischen Entwicklung des Unternehmens, seiner Geschäftsbereiche und seiner Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Dazu gehörten insbesondere die Entwicklung des Partnerkonzeptes (Internationalisierung), des

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

**Bericht des
Aufsichtsrats**

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Leitprojekts „Lead to Lean“, die weitere Digitalisierung von KWK-Anlagen sowie die Entwicklung der Service-Dienstleistungen, die Möglichkeiten der BHKW-Wasserstofftechnologie und die Zielerreichung in Bezug auf die Jahresplanung. Über wichtige Einzelfragen der Gesellschaft, die Risikolage sowie zur Investitionsplanung und Personalentwicklung des Unternehmens hat sich der Aufsichtsrat unterrichten lassen und darüber beraten. Auch zum Umgang mit der COVID-19-Pandemie und den möglichen Auswirkungen auf den Geschäftsgang hat sich der Aufsichtsrat laufend informieren lassen.

In den einzelnen Sitzungen wurden folgende Themen eingehend beraten:

In der Aufsichtsratssitzung am 3. April 2020 erörterte der Aufsichtsrat die Jahresabschlüsse, den Konzernlagebericht und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers. Dem Aufsichtsrat standen zwei Vertreter des Abschlussprüfers sowie der Vorstand für Fragen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat stellte den Jahresabschluss fest und billigte diesen einstimmig, ebenso wie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an.

Wichtige Tagesordnungspunkte der Aufsichtsratssitzung am 7. Mai 2020 waren insbesondere die Geschäftspolitik und Unternehmensplanung, die erwartete Rentabilität des Konzerns für das Geschäftsjahr 2020, der Gang der Geschäfte in den ersten Monaten des Berichtsjahres sowie die mittelfristige Liquiditäts-, Finanz-, Investitions- und Personalplanung der Gesellschaft. Ferner beriet der Aufsichtsrat über die Bestellung von Herrn Frank Grewe zum weiteren Vorstand der

Gesellschaft und über die kommende ordentliche Hauptversammlung und erteilte dem Vorstand einstimmig die Zustimmung zu zustimmungspflichtigen Geschäften.

Am 22. Juni 2020 berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über den Geschäftsverlauf und die Auftragsentwicklung im ersten Halbjahr und gab einen Ausblick auf die zu erwartende Gesamtjahresentwicklung. Der Aufsichtsrat verabschiedete eine überarbeitete Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und stimmte Änderungen der Geschäftsordnung des Vorstands zu. Ferner beschloss er die Bestellung von Herrn Frank Grewe zum weiteren Vorstand der Gesellschaft.

In der Aufsichtsratssitzung am 11. November 2020 erläuterte der Vorstand die Ergebnisse des Halbjahresabschlusses, den Gang der Geschäfte im dritten und vierten Quartal sowie die Entwicklung der Liquidität der Gesellschaft. Außerdem erörterte das Gremium Umsatz- und Ergebnisplanungen für die nächsten Jahre. Gegenstand der Sitzung waren ferner Änderungen in der Konzernstruktur, die Geschäftsentwicklung in Mittel- und Nordamerika und der Ausbau des Partnerkonzepts sowie personelle Änderungen im Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat genehmigte einstimmig zustimmungspflichtige Geschäfte des Vorstands.

Interessenkonflikte traten bei Mitgliedern des Aufsichtsrats im Berichtsjahr nicht auf.

Der Aufsichtsrat hat Herrn Frank Grewe mit Wirkung zum 1. Juli 2020 für drei Jahre in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Herr Grewe verantwortet die Bereiche Service und Forschung & Entwicklung.

Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften wurde von der Hauptversammlung am 23. Juni 2020 die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, zum Abschlussprüfer gewählt.

Der Vorstand hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der 2G Energy AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der 2G Energy AG für das Geschäftsjahr 2020 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2020 lagen in der Prüfung der Konsolidierungsmaßnahmen und konsolidierungsrelevanten Sachverhalte, der Bewertung des Vorratsvermögens sowie in der Bewertung der Rückstellungen. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Jahresabschluss, Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie die dazugehörigen Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung vorgelegen. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 22. April 2021 hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und diese dem Aufsichtsrat erläutert und die Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der 2G Energy AG gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 6.620.449,13 Euro eine Dividende in Höhe von 2.018.250,00 Euro, d. h. 0,45 Euro je Aktie, auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn von 4.602.199,13 Euro in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Freiwillige Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Aufsichtsrat und Vorstand haben sich im Berichtsjahr darauf verständigt, im Sinne einer Selbstverpflichtung zur guten Unternehmensführung jährlich eine Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex auf freiwilliger Basis zu verabschieden. Ziel des Deutschen Corporate Governance Kodex ist es, die in Deutschland geltenden Regeln für Unternehmensleitung und -überwachung für nationale wie internationale Investoren transparent zu machen, um so das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Unternehmensführung und -überwachung börsennotierter Gesellschaften zu stärken.

Die jährliche Entsprechungserklärung zum Corporate Governance Kodex unterstreicht die Selbstverpflichtung von Vorstand und Aufsichtsrat, im Einklang mit den Prinzipien der sozialen Markt-

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

**Bericht des
Aufsichtsrats**

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

wirtschaft für den Fortbestand des Unternehmens und für eine nachhaltige Wertschöpfung im Interesse des Unternehmens und seiner Anteilseigner zu sorgen.

Die Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Vorstand der 2G Energy AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wird auf der Homepage der Gesellschaft unter Investor Relations veröffentlicht.

Änderungen im Aufsichtsrat

Die Aufsichtsratsmitglieder Heinrich Bertling und Wiebe Hofstra haben ihre Mandate in bestem Einvernehmen mit Vorstand und Aufsichtsrat zum Ende des Berichtsjahres niedergelegt. Das Amtsgericht Coesfeld hat die Herren Prof. Dr.-Ing. Christof Wetter und Dr. Jürgen Vutz antragsgemäß zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt. Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung vorschlagen, die Herren Dr. Vutz und Prof. Dr.-Ing. Wetter in den Aufsichtsrat der 2G Energy AG zu wählen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des 2G Konzerns für die hohe Loyalität und die große Einsatzbereitschaft in diesem außergewöhnlichen, durch die COVID-19-Pandemie geprägten Geschäftsjahr. Dieses besondere Engagement hat dazu beigetragen, die nationale und internationale Präsenz von 2G zu erhöhen sowie Umsatz und Ergebnis erneut zu steigern. Besonderer Dank gilt für das vergangene und laufende Geschäftsjahr allen Beteiligten, die unter den strengen Auflagen und erschwerten Bedingungen der COVID-19-Pandemie diszipliniert gearbeitet und sich gegenüber Kolleginnen und Kollegen, Lieferanten und Kunden solidarisch gezeigt haben.

Heek, den 22. April 2021

Der Aufsichtsrat



Dr. Lukas Lenz

Vorsitzender des Aufsichtsrats

2G Aktie steigt erneut deutlich stärker als die Marktindices

Im Börsenjahr 2020 eilte die Aktie der 2G Energy AG von Höchstkurs zu Höchstkurs und erreichte mit 89,80 Euro am Ende des Berichtsjahres ein neues Rekordniveau. Mit einem Wert von 46,10 Euro startete die Aktie bereits auf einem hohen Niveau ins Börsenjahr 2020. Die dynamische Kursentwicklung wurde lediglich durch den allgemeinen Markteinbruch von Ende Februar bis Mitte März, der durch die Befürchtungen zu wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ausgelöst wurde, unterbrochen. Die Aktie markierte am 18. März mit 30,50 Euro den Tiefstkurs im Betrachtungszeitraum. Bereits Mitte Mai erreichte der Kurs in einer kontinuierlichen Aufwärtsbewegung mit rund 50 Euro wieder das Vor-Corona-Niveau. Anschließend erklimmte die Aktie in einem steilen Aufwärtsskanal bis Mitte Juli mit 84,90 Euro ein Zwischenhoch. Im Rahmen der am Markt bis Ende Oktober vorherrschenden Unsicherheit über die wirtschaftlichen Auswirkungen einer zweiten Corona-Welle ging der Kurs zwischenzeitlich auf 56,40 Euro zurück. In den folgenden zwei Monaten zog das 2G-Papier in einer steilen Aufwärtsbewegung bis auf eine Notierung von 89,80 Euro zum Jahresende an. Damit hat sich der Wert der 2G-Aktie im Berichtsjahr – ähnlich wie im Vorjahr – fast verdoppelt.

Die positive Kursentwicklung spiegelt die Erwartungen der Kapitalmarktteilnehmer zur soliden wirtschaftlichen Entwicklung und den Zukunftsperspektiven des Unternehmens wider. Unternehmensnachrichten zu Aufträgen für Wasserstoff-BHKW, zur – trotz Corona-Einschränkungen – insgesamt guten Entwicklung der Auftragsgänge, zum robusten Auslandsgeschäft, zur stabilen Dividendenausschüttung und zu den auf steigende Ertragskraft und Produktivität zielenden drei Leitprojekten Internationalisierung,

Digitalisierung und Lead-to-Lean haben sich in der Kursentwicklung im Berichtsjahr nachhaltig positiv niedergeschlagen. Auch die intensive Investor-Relations-Arbeit hat das Vertrauen und das Interesse von institutionellen und privaten Anlegern in das 2G-Geschäftsmodell, den Markt und das Management gestärkt respektive geweckt und hochgehalten.

Auf Jahressicht gewann die 2G-Aktie 94,8 % (Vorjahr: 108,8 %). Damit hat sich die Aktie der 2G Energy AG im Berichtsjahr erneut deutlich besser entwickelt als der Gesamtmarkt. Viele Börsenindices haben sich im Laufe des Jahres wieder deutlich von ihren Corona-bedingten Tiefstständen vom März erholt und schlossen über dem Vor-Corona-Niveau oder verzeichneten nur geringe Verluste. Der DAX30 gewann knapp 3,6 % (Vorjahr: 25,5 %) hinzu. Der TecDax kletterte um 6,6 % (Vorjahr: 22,3 %). Der für 2G sektorspezifische Index DAXsector All Industrial fiel um 2,2 % (Vorjahr +28,0 %), der DAXsubsector All Renewable Energies stieg hingegen um 77,5 % (Vorjahr: 71,3 %). Der Scale 30-Index, dem die 2G-Aktie angehört, legte um 30,5 % zu (Vorjahr: 24,5 %).

Die Marktkapitalisierung der 2G Energy AG stieg zum Jahresende bei einem unveränderten Grundkapital in Höhe von 4.430.000,00 Euro von 198,9 Mio. Euro auf 397,8 Mio. Euro.

Liquidität der 2G-Aktie deutlich verbessert

Die Handelsliquidität der 2G-Aktie ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Das zeigt sich unter anderem in dem gesunkenen, durchschnittlichen Spread zwischen Geld- und Briefkursen. Zwar erhöhte sich der prozentuale Spread während der durch die

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

**2G Energy AG
Aktie**

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

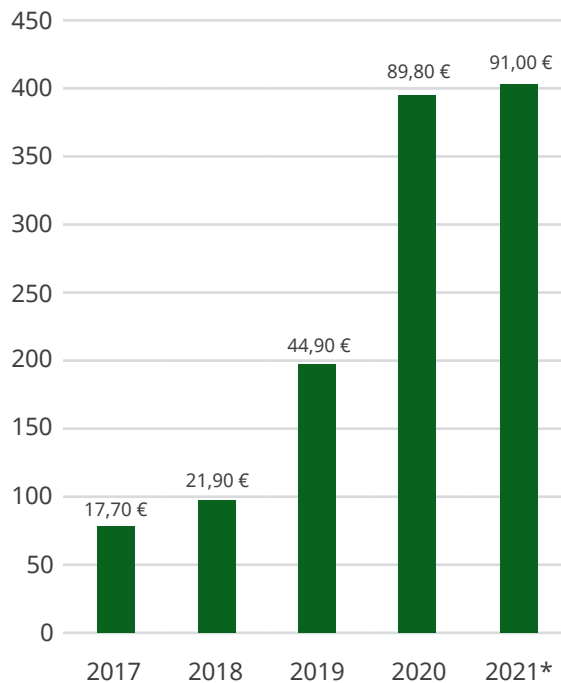
Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Marktkapitalisierung und Schlusskurse in Mio. €



* XETRA-Schlusskurs 16. April 2021

Marktkapitalisierung 2017 bis 2020 zum 31. Dezember, 2021 zum 16. April, jeweils XETRA-Schlusskurse

COVID-19-Pandemie ausgelösten Verunsicherung an den Börsen im 30-Tage-Mittelwert auf bis zu 1,8 %. Mit der sich fortsetzenden Erholung verringerte sich der durchschnittliche Spread jedoch auf einen neuen Bestwert nahe 0,5 %. Diese positive handelstechnische Entwicklung macht die 2G-Aktie für Investoren weiter attraktiv.

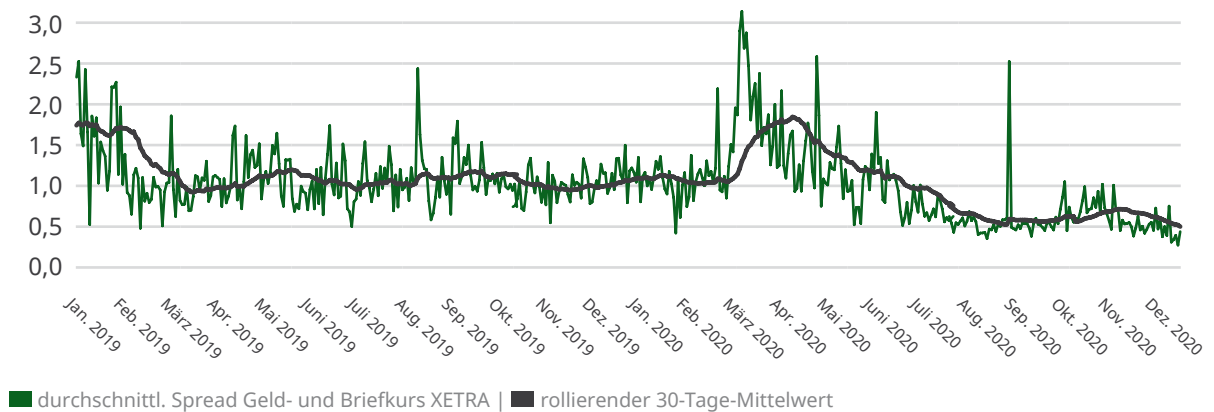
Das durchschnittliche tägliche Volumen auf den Handelsplattformen XETRA und tradegate sowie auf den deutschen Regionalbörsen lag in Summe bei rund 20.650 Aktien (Vorjahr: rund 11.600 Aktien) – eine Steigerung um 78 %. Im Ranking der Handelsumsätze des Scale30-Indexes hat sich die 2G-Aktie auf den vorderen Plätzen etabliert. Im Dezember 2020 lag sie beim Handelsumsatz des Auswahlindices an dritter Stelle (Vorjahr: 6. Platz).

Intensive Investor-Relations-Arbeit

Der Dialog mit dem Kapitalmarkt und eine kontinuierliche, transparente Berichterstattung

Entwicklung der durchschnittlichen Spreads zw. Geld- und Briefkursen

in %



Entwicklung der durchschnittlichen Spreads in Prozent zw. XETRA Geld- und Briefkursen 2019 bis 2020. Quelle: Pareto Securities, eigene Berechnungen, Januar 2021

über relevante Unternehmensereignisse und -entwicklungen waren für die Investor-Relations-Arbeit der 2G Energy AG auch im Geschäftsjahr 2020 wichtige Leitlinien. Ziel ist es, zum einen das Vertrauen in das wirtschaftliche und technologische Profil des Unternehmens weiter zu stärken und zum anderen die notwendige Transparenz herzustellen, um Analysten, Anteilseignern und potenziellen Investoren eine nachvollziehbare und adäquate Bewertung des Unternehmens zu ermöglichen. 2G ist bestrebt, allen Akteuren des Kapitalmarktes das Geschäftsmodell, den internationalen KWK-Markt und die Wachstums- und Ertragspotenziale nachvollziehbar zu erläutern.

Die Investor Relations Arbeit hat sich im Jahr 2020 aufgrund der COVID-19 Pandemie auf virtuelle Investorenkonferenzen und auf Einzelgespräche verlagert. Das Interesse am Geschäftsmodell von 2G und der Aktie blieb fortgesetzt hoch. Der Vorstand hat das 2G Geschäftsmodell präsentiert und dabei die drei Leitprojekte sowie die Produkte und Dienstleistungen, die technologischen Entwicklungsleistungen wie die Wasserstofftechnologie, Marktentwicklungen und Vertriebsstrategien in den in- und ausländischen Märkten erläutert.

Auch das Interesse der Analysten blieb groß: Mit First Berlin, SMC Research und Pareto Securities beobachten und bewerten drei Institute seit vielen Jahren die Unternehmensentwicklung. Ende Januar 2021 veröffentlichte Metzler Capital Markets erstmals einen Researchbericht zu 2G. Alle Analysten sehen auf Grundlage ihrer Bewertungsmodelle weiteres Kurssteigerungspotenzial für die 2G Aktie und sprechen ein „Kaufen“-Votum mit Kurszielen oberhalb von 95 Euro aus. Im Laufe des Berichtsjahres haben die

Analysten damit ihre Kursziele zur 2G-Aktie nahezu verdoppelt.

Kapitalmaßnahmen hat 2G im Berichtszeitraum weder beschlossen noch vorgenommen. Die Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung 2020 zum Genehmigten Kapital und Bedingten Kapital sind im Halbjahresbericht 2020 wiedergegeben.

Am 27. Januar 2021 hat der Vorstand der 2G Energy AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2020 eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre durchzuführen. Das Grundkapital ist von 4.430.000,00 Euro um 55.000,00 Euro auf 4.485.000,00 Euro durch die Ausgabe von 55.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht worden. Die Aktie aus der Kapitalerhöhung hat ein Publikumsfonds, der vom Asset Management der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG verwaltet wird, gezeichnet. Der Fonds verfolgt einen langfristigen Investmentansatz. Der Platzierungspreis betrug 95,60 Euro je Aktie. 2G floss damit ein Bruttoemissionserlös in Höhe von rund 5,3 Mio. Euro zu. Diese Mittel sollen die vorhandenen Liquiditätsreserven vor dem Hintergrund größerer Einzelprojekte maßvoll stärken.

Dividende in Höhe von 45 Cent pro Aktie vorgeschlagen

2G Energy AG verfolgt das Ziel, die Anteilseigner mit einer stabilen Dividende kontinuierlich und nachhaltig am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen. Gleichzeitig soll die Finanz- und Innovationskraft des Unternehmens für das weitere

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

**2G Energy AG
Aktie**

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

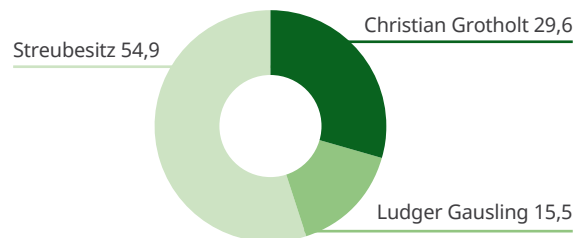
Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

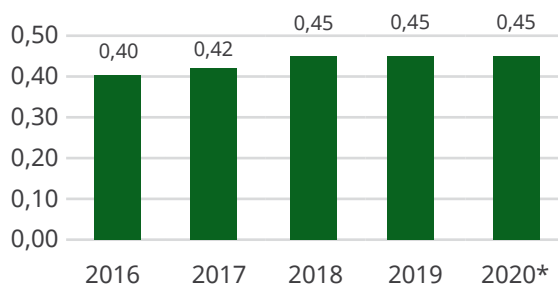
Wachstum erhalten und gestärkt werden. Wert- und wachstumsorientierte Anleger sollen so langfristig von der kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswertes profitieren. Auf Basis des im Geschäftsjahr 2020 erzielten Bilanzgewinns und vor dem Hintergrund der besonderen Umstände der COVID-19-Pandemie haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Juni 2021 für das zurückliegende Geschäftsjahr eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende in Höhe von 45 Cent pro Aktie vorzuschlagen.

Aktionärsstruktur der 2G Energy AG Anteil in %



Stand: 15. Februar 2021

Dividenden 2016–2020* in Euro



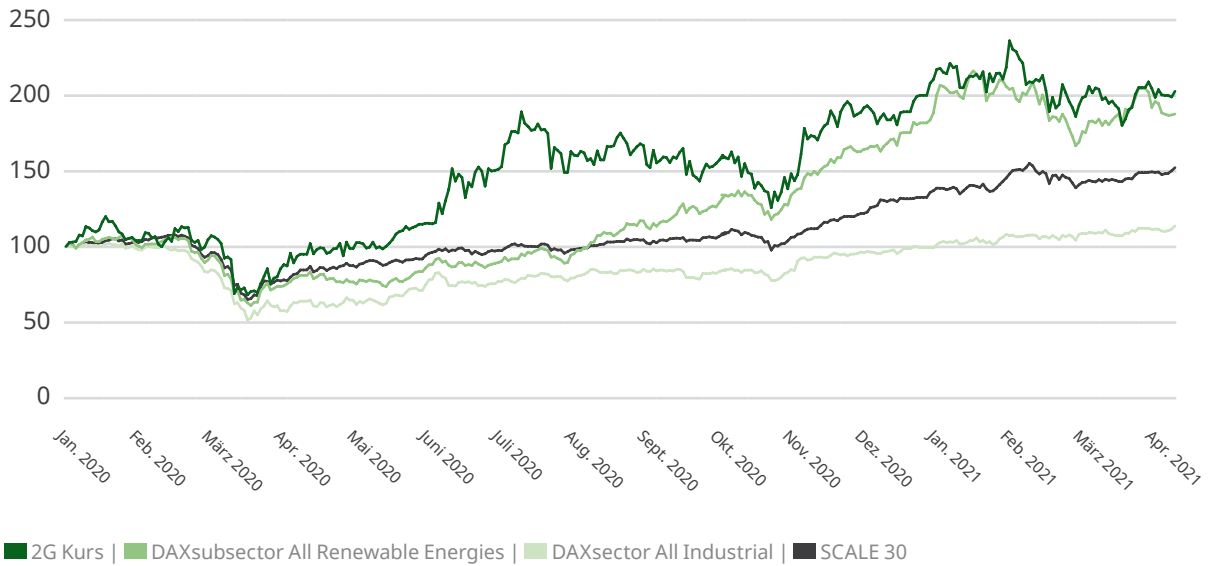
* Vorschlag an die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr

Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2020 in Höhe von 89,80 Euro entspräche diese Dividende einer Rendite von 0,5 % (Vorjahr: 1,00 %) und einer Ausschüttungsquote von 16,7 % (Vorjahr: 19,4 %).

Die Aktionärsstruktur der 2G Energy AG blieb im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Die Unternehmensgründer Christian Grotholt und Ludger Gausling hielten zum Bilanzstichtag 30,0 % respektive 20,6 % der Anteile und damit zusammen 50,6 %. Zum 15. Februar 2021 stellt sich die Aktionärsstruktur wie folgt dar:

Wertentwicklung der 2G-Aktie und Vergleichsindices 2020 bis April 2021 (indexiert)

in %



Wertentwicklung der 2G-Aktie und Vergleichsindices 1. Januar 2020 bis 16. April 2021 (indexiert) in %.
Quelle: Pareto Securities, eigene Berechnungen, April 2021

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

**2G Energy AG
Aktie**

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Nachhaltigkeitsbericht

Für 2G ist Nachhaltigkeit eine konkrete Möglichkeit, die Energieerzeugung und -bereitstellung umzugestalten und unser profitables Wachstum anzutreiben. Als international tätiger, mittelständisch geprägter Hersteller und Entwickler von Gas betriebenen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen tragen wir dazu bei, den Anteil von klimafreundlichen Energieerzeugern im weltweiten Energiemix direkt und indirekt kontinuierlich zu steigern. Direkt über die effiziente Energieerzeugung mit klimafreundlichen Gasen mittels BHKW. Indirekt über die Integration der fluktuierenden Erneuerbaren in eine dezentral organisierte, sichere Versorgung mittels Residual- und Regelenergie, die unsere BHKW bereitstellen. Damit trägt 2G dazu bei, die Treibhausgasmissionen signifikant zu senken, den Ressourcenverbrauch zu reduzieren und den Anteil der erneuerbaren Energien für die Energieerzeugung erhöhen zu können, ohne die Versorgungssicherheit und die Bezahlbarkeit von Elektrizität und Wärme zu gefährden. Deshalb setzt sich 2G zum Ziel, bei Nachhaltigkeit und Innovation eine führende Position in der Branche einzunehmen. Nachhaltigkeit gehört zum Kern unseres Geschäftsmodells. Wir denken und handeln langfristig. Das gilt für unsere Produktentwicklung, die Produktion und den Service ebenso wie für die Unternehmenskultur und die Personalpolitik.

Dieses Engagement wird auch extern anerkannt. Im Berichtsjahr ist 2G mit dem Umweltwirtschaftspreis NRW und dem EnergyDecentral 2021 der DLG für seine innovativen Wasserstoff-BHKW ausgezeichnet worden. Beide Preise sind gleichermaßen Bestätigung für das bisher Erreichte wie auch Motivation, in Zukunft weiterhin unserem Anspruch der Technologieführerschaft gerecht zu werden.

Wir geben uns nicht damit zufrieden, dass der technologische Standard bereits sehr hoch und unsere BHKW mit Wirkungsgraden von bis zu über 90 % sehr effizient sind. Wir erkennen an, dass der Erfolg von 2G mit der Fähigkeit verbunden ist, ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Veränderungen wahrzunehmen und „am Ball“ zu bleiben. Dem fühlen sich Mitarbeiter, Vorstand und Aufsichtsrat verpflichtet. Im Sinne einer Risiko- und Folgenabschätzung identifizieren und analysieren wir solche Herausforderungen und beziehen sie für das Unternehmen bestmöglich in die Management- und Entscheidungsprozesse mit ein. Eine nachhaltige Wertschöpfung gehört zu den Grundpfeilern unserer langfristig angelegten Strategie und den Wachstumsplänen für die Zukunft. Indem wir eine klimaneutrale Energieversorgung ermöglichen, trägt 2G aktiv dazu bei, eine lebenswerte Umwelt für zukünftige Generationen zu bewahren.

Dieser positive Beitrag ist vielfältig: Angefangen von der Ausbildung junger Menschen über das Generieren von Einkommens- und Ertragssteuern für Staat und Kommune bis hin zur wertschöpfenden Produktion von Kraftwerken, die ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum ermöglichen. Darüber hinaus kommt Unternehmen wie dem unseren in der Gesellschaft eine soziale Verantwortung zu. Wir versuchen sehr bewusst, ethische Grundsätze in unserem täglichen Miteinander zu berücksichtigen, die wir in unserem 2G Leitbild und in dem Code of Conduct (Verhaltenskodex) für jeden Mitarbeiter als verbindliche Richtschnur und Verhaltensanleitung niedergeschrieben haben.

Unsere Verpflichtung haben wir über die Grenzen von 2G hinaus mit dem Beitritt zum United

UN Global Compact Fortschrittsbericht 2020

	Prinzipien	Erklärung 2G Energy AG
Menschenrechte	1 Schutz, Achtung und Förderung der Menschenrechte	Die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte ist Teil der Werte und Grundsätze, die unser unternehmerisches Handeln bestimmen. Das haben wir für alle Mitarbeiter im Konzern und unsere ausgewählten Vertriebs- und Servicepartner in einem Verhaltenskodex verbindlich festgeschrieben. Auch für alle Lieferanten von 2G liegt ein verbindlicher Verhaltenskodex vor. 2G toleriert keine Diskriminierung von Menschen und setzt sich für deren Gleichberechtigung bzw. soziale Integration ein – unabhängig von ihrer Herkunft, Hautfarbe, Religion, ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung. Die Entgeltregelungen in der 2G Unternehmensgruppe sind transparent und geschlechtsneutral gestaltet.
	2 Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen	
Arbeitsnormen	3 Wahrung und Anerkennung der Vereinigungsfreiheit	Die Einhaltung von Arbeitsnormen und Mindeststandards sind ein wichtiges Gut für die Herstellung, den Erhalt und die Förderung von sozialer Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe. 2G setzt sich dafür sowohl in der eigenen Unternehmensgruppe als auch bei den Partnern und den Lieferanten ein. Als Leitlinien und Vorgaben dienen die eigenen, verbindlichen Verhaltenskodizes. 2G folgt den Prinzipien der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu den Arbeits- und Sozialstandards. Für den Herbst 2021 ist zudem die Erneuerung des Arbeitsschutzmanagementsystems gem. OHSAS 18001 vorgesehen.
	4 Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit	
	5 Abschaffung von Kinderarbeit	
	6 Vermeidung von Diskriminierung	
Umwelt und Klima	7 Vorsorgender Umweltschutz	Umwelt- und Klimaschutz ist für 2G ein zentrales Geschäftsbild. Einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leistet 2G mit der Entwicklung und Herstellung von emissionsarmen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen, die eine dekarbonisierte, sichere Energieversorgung bei unseren Kunden weltweit ermöglichen. Umweltschutz haben wir als langfristige und nachhaltige Aufgabenstellung in unserem Verhaltenskodex verankert und fordern ihn auch bei unseren Lieferanten ein. Der Umweltschutz ist in unser Integriertes Management-System mit den Zertifizierungen nach ISO 14001 (Umweltmanagement-Zertifikat) und nach ISO 50001 (Energiemanagement-Zertifikat) eingebunden. So gewährleisten wir die Planung, die Steuerung und Überwachung aller Maßnahmen des betrieblichen Umweltschutzes sowie eine umweltschutzorientierte Betriebs- und Mitarbeiterführung.
	8 Umweltbewusstsein fördern	
	9 Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien	
Antikorruption	10 Maßnahmen gegen Korruption	Oberster Grundsatz für jedes Geschäft im Einkauf, in der Angebotsabgabe bei Vertragsschlüssen ist die Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften. 2G toleriert kein gesetzes- und/oder regelwidriges Verhalten seiner Mitarbeiter oder Geschäftspartner. Daneben sind selbstverständlich auch die Regeln der Geschäftspartner von 2G einzuhalten. Regeln für das gesetzes- wie unternehmenskonforme Verhalten gegen Korruption hat 2G in den Verhaltenskodizes für Mitarbeiter, Führungskräfte und Lieferanten festgeschrieben.

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

**Nachhaltigkeits-
bericht**

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Nations Global Compact auch für die allgemeine Öffentlichkeit sichtbar und verbindlich gemacht. Der UN Global Compact ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. 2G erkennt die zehn universellen Prinzipien und die Sustainable Development Goals an und unterstützt „die Vision einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte, heute und in Zukunft“.

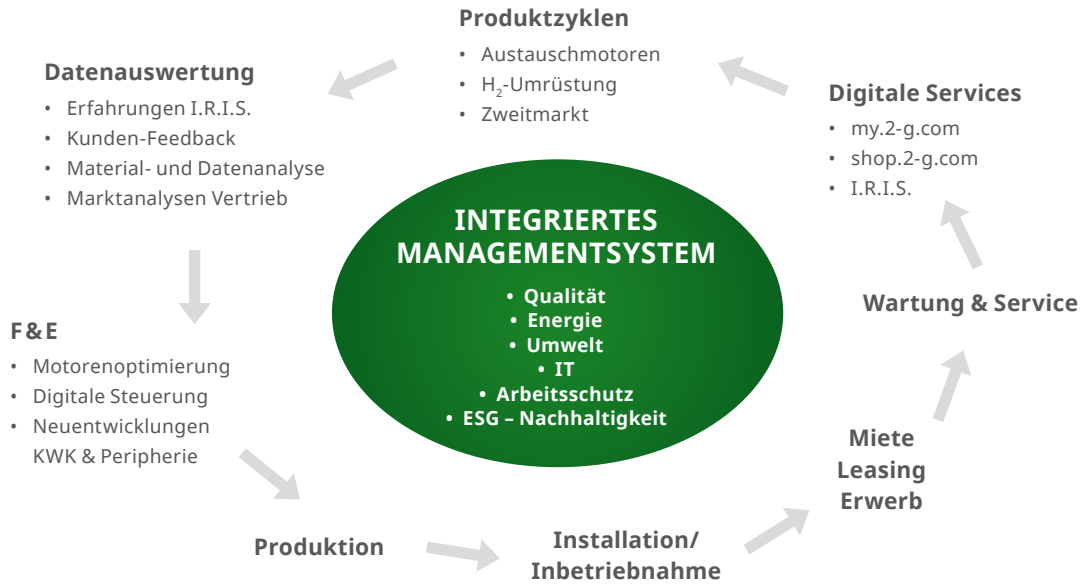


Als börsennotiertes Unternehmen stehen wir zunehmend im Fokus von institutionellen Investoren, die ihre Anlageentscheidungen an ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) ausrichten. In vielen Fällen werden die Daten für solche ESG-Kriterien von Dienstleistern ermittelt. Einer davon ist der Institutional Shareholder Services Inc. (ISS), den die Deutsche Börse AG im Jahr 2021 mehrheitlich übernommen hat. Zu den mehr als 4.600 Kunden von ISS gehören viele der weltweit führenden institutionellen Investoren, um fundierte Investitionsentscheidungen zu treffen, sowie börsennotierte Unternehmen, die sich auf ESG-Risikominderung als wertsteigernde Maßnahme für Aktionäre konzentrieren. 2G ist im Berichtsjahr von ISS mit einem Prime Status bewertet worden und zählt damit zu den besten 20 Prozent in der relevanten Vergleichsgruppe „Industrie“.

Nachhaltigkeitsstrategie in der KWK-Anlagen-Entwicklung und im Service verankert

2G hat als einer der international führenden Hersteller von gasbetriebenen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen den Anspruch, Technologieführer zu sein und damit den ökologischen Fußabdruck von Anlagen und Service kontinuierlich zu reduzieren. Die gekoppelte Erzeugung von elektrischer und thermischer Energie ist wesentlich effizienter und klimafreundlicher als konventionelle Methoden der Energieerzeugung. Mit ihr werden im Vergleich zur herkömmlichen Stromerzeugung bis zu 40 % an Primärenergie gespart – bei bis zu 60 % geringeren CO₂-Emissionen unter Einsatz von Erdgas und bis zu 0 % CO₂-Emission unter Einsatz von CO₂-neutralen Brennstoffen, wie z. B. Wasserstoff.

Bereits bei der Entwicklung unserer KWK-Bau-reihen achten wir auf ökonomische, ökologische und soziale Kriterien hinsichtlich Materialauswahl, Service- und Wartungsoptimierung, Immissionen und Emissionen sowie Recyclingfähigkeit und das Life-Cycle-Management für die Anlagen. Dazu zählen die Reduzierung der Öl-Verbräuche, die Senkung der Schall-Immissionen und Abgas-emissionen der KWK-Anlagen sowie die Verlängerung der Wartungsintervalle und die mit Verve vorangetriebene Digitalisierung der Wartungs- und Serviceleistungen.



**Qualität, Umweltfreundlichkeit und Flexibilität für die Wirtschaftlichkeit der Anlagen
= Kundennutzen & sinkende Total-Cost-of-Ownership**

F&E steigert Effizienz der Anlagen und reduziert Emissionen

Unsere eigene Forschung & Entwicklung mit 30 Mitarbeitern optimiert seit vielen Jahren Motorentechnologie, Peripheriegeräte und die Integration von Software und Hardware in die KWK-Anlagen und den Service.

Ein herausragendes Beispiel ist sicher die Entwicklung des Wasserstoff-BHKW. 2G hat ein Standard-Erdgas-BHKW so angepasst, dass mit 100 % Wasserstoff (H₂) und CO₂-Emmissionen nahe an der Nachweisgrenze, hocheffizient und mit vergleichbarer Wirtschaftlichkeit zur Erzeugung von Strom und Wärme genutzt werden kann. Wird der Wasserstoff mit Strom aus erneuerbaren

Energien erzeugt, ist die mittels BHKW erzeugte Elektrizität und Wärme nahezu klimaneutral. Wir sind im Berichtsjahr noch einen Schritt weiter gegangen und bieten als weltweit einziger Hersteller die Garantie, unsere Erdgas-BHKW mit einer technischen Standardlösung im Rahmen einer Regelwartung auf reinen Wasserstoffbetrieb umzustellen. Jedes ausgelieferte Biogas- und Erdgas-BHKW mit 2G Motor ist „Wasserstoff-ready“ und damit heute schon Teil einer klimaneutralen Energieerzeugung.

2020 haben wir 2G eigene Systeme zur Abgasnachbehandlung in den Markt eingeführt. Dazu gehört beispielsweise das von uns gefertigte Nachverstromungssystem (ORC), mit dem aus der Abgaswärme der KWK-Anlagen nochmals

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

**Nachhaltigkeits-
bericht**

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Elektrizität produziert wird. Der elektrische Wirkungsgrad kann so um bis zu 4 % gesteigert werden. Auch für die Emissionsüberwachung haben wir mit der 2G NO_x-Box ein eigenes Produkt auf den Markt gebracht, mit der sich die Stickoxidkonzentration im Abgas permanent überwachen und aufzeichnen lässt. Einsetzbar ist die Box gleichermaßen für Neuanlagen und für Bestandsanlagen. Das trägt zur wirkungsvollen Kontrolle und zur Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Abgas-Grenzwerte unserer Anlagen bei. Für die Abgasreduzierung verbaut 2G als Standardprodukt den SCR-Katalysator (Ad-Blue-Prinzip), so dass unsere Anlagen schon heute die für die Jahre 2023 und 2025 vorgesehenen Grenzwerte für Stickoxide von 100 mg für Biogas- bzw. Erdgas-Anlagen einhalten. Mit der aura Baureihe im Leistungsspektrum von 100 kW bis 420 kW erreichen wir mit der Lambda-1-Technologie und 3-Wege-Katalysator NO_x-Werte von nur noch 50 mg, also weit unterhalb der verlangten Grenzwerte.

Durch die Weiterentwicklung der mechanischen Motorkomponenten und durch die digitale Serviceunterstützung haben wir die Wartungsintervalle für die 2G BHKW von 2.000 Betriebsstunden (Bh) auf 4.000 Bh reduziert. Zusätzlich sichern wir diese Verdopplung des Wartungsintervalls mit dem I.R.I.S.-System im Betrieb ab. Damit haben wir in der Industrie einen neuen Standard gesetzt.

Nach 60.000 Bh (das entspricht einer Laufzeit von sechs bis acht Jahren) ist in der Regel eine umfangreiche Anlagenrevision oder eine Ersatzanlage fällig. Unser Ziel ist es, bestehenden Anlagen mit Modernisierungen zum Beispiel zur Abgasreduzierung und zur digitalen Anlagen-

steuerung in einen weiteren Produktionszyklus für Elektrizität und Wärme zu überführen. Für das Herzstück der Anlage bieten wir unseren Kunden an, vor Ort einen grundüberholten Motor zu installieren. Das spart dem 2G Kunden Zeit, erhöht die Verfügbarkeit seiner Anlage und reduziert auf Kunden- wie auf Seiten von 2G Ressourcenverbräuche.

In der Produktion haben wir in den letzten beiden Jahren die durchschnittliche Durchlaufzeit der KWK-Anlagen um 15 % verringert. Damit haben wir die Effizienz gesteigert, und der Pro-Kopf-Umsatz ist von 313.000 Euro im Jahr 2017 auf 341.000 Euro im Berichtsjahr gestiegen. Dazu hat die Umsetzung eines Plans zur mehrstufigen Materialbereitstellung beigetragen. Die Unternehmensbereiche Logistik, Produktion und Einkauf haben ein Konzept zur bedarfsgerechten Anlieferung für die jeweiligen Arbeitsschritte in der Produktion erarbeitet. Das hat den Platzbedarf sowie die Belastungsfrequenz für die Mitarbeiter und die Durchlaufzeiten reduziert. Im Schaltschrankbau am Standort Heek haben wir mit einer Neuorganisation der Test- und Produktionslinie die Effizienz erhöht. In der Fertigungsline für die g-boxen im Leistungsbereich 20 kW bis 50 kW haben wir es mit der Verschiebung des Kundenkopplungspunktes geschafft, die Durchlaufzeiten zu verkürzen und höhere Stückzahlen kundenanonym zu produzieren.

Im Service setzt 2G konsequent auf Effizienzsteigerungen durch digitale Prozesse. Dazu gehören u. a. die 2G Power Plant zur Ferndiagnose, Fernsteuerung und Fernwartung sowie die my.2-g.com-Plattform. Sie ist ein über das Internet weltweit zugängliches digitales Kunden- und Partnerportal, in dem technische, administrative

und kaufmännische Prozesse sowie Daten und Reports intelligent vernetzt sind. Anlagenbetreiber und Partner profitieren weltweit von einem transparenten und effizienten Management ihrer 2G Anlagen und der kontinuierlichen Optimierung des Anlagenbetriebs. Insgesamt führt das für unsere Kunden zu einer sehr hohen Verfügbarkeit der Anlagen, und wir vereinfachen und enttechnisieren das Managen des Kraftwerksbetriebs für den Kunden.

Mit der Entwicklung der Software I.R.I.S. („Intelligent Report Information System“) ist 2G noch einen Schritt weiter in Richtung Predictive Maintenance gegangen. Mit ihrer Hilfe werden Anlagen- bzw. Sensorwerte in Echtzeit intelligent ausgewertet und miteinander verknüpft, um logische Rückschlüsse über das aktuelle bzw. zukünftige Verhalten der KWK-Anlagen zu treffen. So werden Störmeldungen vorhergesagt, bevor sie entstehen. Damit lassen sich nicht nur ungeplante Stillstandzeiten verhindern, sondern auch die physischen Einsätze unserer Servicetechniker vor Ort und die damit verbundenen Fahrten mit den Service-Fahrzeugen reduzieren. Mit I.R.I.S. haben wir für die Forschung & Entwicklung eine Basis geschaffen, auf gesicherter Datenbasis zu lernen und Maßnahmen abzuleiten, die den Anlagenbetrieb optimieren und den Wartungs- und Instandhaltungsaufwand reduzieren. Insgesamt werden die Effizienz der Strom- und Wärmeausbeute und die Verfügbarkeit der Anlagen weiter gesteigert. Damit fällt die klimafreundliche Elektrizitäts- und Wärmeleistung bei sinkenden Gesamtbetriebskosten höher aus. Ein echter Mehrwert für Betreiber und das Klima.

Die Qualität des Services ist trotz der digitalen Ausstattung mit dienenden und analytischen

Funktionen weiterhin abhängig von gut ausgebildeten Mitarbeitern. Die kontinuierliche Aus- und Fortbildung erhalten einen immer höheren Stellenwert. Ein guter Service ist weltweit für 2G und seine Partner ein entscheidendes Wettbewerbskriterium, denn in der Regel verkaufen wir unsere BHKW mit umfangreichen Serviceverträgen. So haben wir im Berichtsjahr unser Trainingcenter für die theoretische Ausbildung auf eine Online-Plattform umgestellt. Die praktische Ausbildung erfolgt im neu gestalteten und erweiterten Trainingscenter in Heek. Wir sind sicher, die Qualität und Breite unserer Ausbildung weiter zu steigern.

Die Weiterentwicklungen im Service, in der Produktion und in der Digitalisierung sollen in den nächsten Jahren wesentlich dazu beitragen, industrielle Fertigungsabläufe und Prozesse zu etablieren, um eine schnelle weitere Skalierbarkeit der Produktion zu gewährleisten. Bis ins Jahr 2024 gehen wir davon aus, mit diesen Effizienzsteigerungen und der damit einhergehenden Ressourcenschonung sowie den Economies of Scale aus den zu erwartenden Umsatzsteigerungen die EBIT-Marge um gut 3 Prozentpunkte im Vergleich zum Jahr 2020 steigern zu können.

Zertifiziert nach Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagementsystemen

Wir überprüfen und verbessern unsere Prozesse im Rahmen des integrierten Managementsystems (IMS) auf einer kontinuierlichen Basis. Die zentralen Gesellschaften sind deshalb nach dem Qualitätsmanagementsystem ISO 9001 zertifiziert, der Standort Heek zudem nach den hohen Ansprüchen des Umweltmanagementsystems ISO 14001. Im Mittelpunkt stehen die

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

**Nachhaltigkeits-
bericht**

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Kennzahlen Nachhaltigkeit

	2020	2019
Selbst erzeugte elektrische Energie (kWh)	1.542.998	1.376.138
bezogen auf Gesamtleistung (kWh pro TEUR Gesamtleistung)	6,07	6,09
Verbrauchte elektrische Energie (kWh)	1.122.855	1.010.317
bezogen auf Gesamtleistung (kWh pro TEUR Gesamtleistung)	4,42	4,47
bezogen auf Produktions-Mitarbeiterstunden (kWh)	3,12	3,13
Erdgas Brennwert (kWh)	5.757.847	5.676.446
bezogen auf Gesamtleistung (kWh pro TEUR Gesamtleistung)	22,65	25,10
bezogen auf versorgte Fläche (kWh pro m ² – witterungsbereinigt)	326	332
Wasser (m ³)	2.638	2.864
Abfall (t)	673	606
bezogen auf Gesamtleistung (kg pro TEUR Gesamtleistung)	2,65	2,68
davon einem Recyclingprozess zugeführt (t)	586	479
Diesel (l)	774.208	705.736
Diesel (in kWh Äquivalent)	7.587.238	7.029.134
CO ₂ -Emissionen (t)	3.838	3.345
davon Fuhrpark (t)	2.013	1.835

kontinuierliche Identifizierung von Einsparmöglichkeiten durch Umweltmaßnahmen und die Steigerung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter. Alle Standorte in Deutschland verfügen über das zertifizierte Energiemanagementsystem nach ISO 50001. Das unterstreicht, wie sehr wir uns der Nachhaltigkeit unserer Geschäftstätigkeit verpflichtet fühlen, und zielt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte und den Kundennutzen abzusichern.

2G dokumentiert gute Unternehmensführung

Aufsichtsrat und Vorstand haben sich im Berichtsjahr erstmals darauf verständigt, im Sinne einer Selbstverpflichtung zur guten Unterneh-

mensführung, jährlich auf freiwilliger Basis eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz zu verabschieden. Mit dieser Erklärung stellen Vorstand und Aufsichtsrat die Verpflichtung heraus, im Einklang mit den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung im Interesse des Unternehmens, seiner Anteilseigner und der Öffentlichkeit zu sorgen. Der Corporate Governance-Bericht ist auf unserer Internetseite www.2-g.de unter Investor Relations veröffentlicht.

Gesellschaftliches Engagement

2G sieht sich als verantwortungsvolles Mitglied der Gesellschaft. Deswegen nehmen wir regional eine aktive Rolle wahr und fördern kulturelle und soziale Projekte. Wir unterstützen beispielsweise lokale Sportvereine und soziale Einrichtungen im Münsterland. Und wir unterstützen Mitarbeiter in ihrem gesellschaftlichen Engagement, zum Beispiel durch flexible Arbeitszeitregelungen. Am Unternehmensstandort Heek setzen wir uns für die berufliche Integration von Flüchtlingen ein. Wir fördern außerdem den wissenschaftlichen Austausch. So bieten wir Studenten die Möglichkeit, ihre Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeiten im Rahmen von 2G Themenstellungen zu schreiben.

Seit 2015 besteht für die 2G Gruppe ein Verhaltenskodex (Code of Conduct), in dem die Werte und Grundsätze für unser unternehmerisches Handeln und den Umgang untereinander und mit Kunden und Lieferanten festgelegt sind. Der Kodex und die Unternehmensleitlinien enthalten konzernweit verbindliche Compliance-Vorgaben. Inhalte des Kodex sind unter anderem das Diskriminierungsverbot, Schutz vor Korruption, fairer Wettbewerb, das Recht aller Mitarbeiter auf faire Behandlung und der Umgang mit Insiderwissen. Im Berichtsjahr ist der Kodex um einen separaten Kodex für Zulieferer von 2G erweitert worden. Er definiert die Grundsätze und Anforderungen von 2G an seine Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen zu deren Verantwortung für Mensch und Umwelt. Dazu zählen unter anderem die Achtung der Grundrechte der Mitarbeiter, das Verbot von Kinderarbeit, die Vereinigungsfreiheit ebenso wie das Verbot von Korruption und Bestechung sowie der ressourcenschonende

Umgang mit Wasser und Energie und die Abfallvermeidung. Ein Compliance Officer unterstützt die konzernweite Umsetzung der Verhaltenskodizes und entwickelt diese weiter.

2G ist ein attraktiver Arbeitgeber

Als mittelständisches Unternehmen ist 2G auf das Engagement, das Wissen und die professionelle Einstellung seiner über 700 Mitarbeiter im In- und Ausland angewiesen. Motivierte und erfolgreiche Mitarbeiter sind für den dauerhaften Unternehmenserfolg entscheidend. Die Human-Resources-Abteilung für den Konzern ist direkt dem Finanzvorstand untergeordnet und koordiniert alle Personalthemen. Dazu gehören eine nachhaltige Personalpolitik, attraktive, flexible und faire Arbeitsbedingungen, die Ausbildung von jungen Fachkräften, die interne und externe Weiterbildung der Mitarbeiter sowie der interkulturelle und fachliche Austausch innerhalb des Konzerns und mit dem Partnernetzwerk.

Unser Erfolg als global tätiges Unternehmen basiert auf einer Unternehmenskultur, die auf Eigenmotivation, Zufriedenheit, Weiterbildung, Gesundheit und Diversität der Mitarbeiter ausgerichtet ist. Ziel ist es, eine hohe Identifikation der Mitarbeiter mit den Produkten, den Serviceleistungen und der Unternehmenskultur zu erreichen. Wir sind bestrebt, eine wertschätzende Arbeitsatmosphäre mit sinnstiftenden Arbeitsinhalten zu schaffen. Wir sind davon überzeugt, dass 2G ein attraktiver Arbeitgeber ist.

Das drückt sich auch in flexiblen Arbeitszeitmodellen und Teilzeitstellen aus, die wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anbieten. Von diesen Möglichkeiten machten im Berichtsjahr

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

**Nachhaltigkeits-
bericht**

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

80 Mitarbeiter Gebrauch. Das entsprach einem Anteil an allen Mitarbeitern von 11,1 % (2019: 75 (11,5 %)). Deutlich vor dem ersten Pandemiebedingten Lockdown hatte 2G fast allen Mitarbeitern außerhalb der Produktion Möglichkeiten für das Arbeiten von zuhause mit technischer Ausstattung, Software und IT-Support geschaffen. Wir sind zuversichtlich, dass sich aus den grundsätzlich positiven Erfahrungen mit dieser Art der Arbeit und Zusammenarbeit mit Kollegen, Partnern und Kunden zukünftig weitere flexible Work-Life-Balance-Modelle für die Mitarbeiter ableiten lassen. Denn die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat für viele Mitarbeiter eine immer größere Bedeutung und zeichnet die Attraktivität eines Arbeitgebers aus.

Den Mitarbeitern gewährt 2G verschiedene freiwillige Sozialleistungen und Unterstützungen. Dazu gehören beispielsweise Sonderzahlungen und freie Tage bei der Geburt von Kindern, gefolgt von Zuschüssen für Kinderbetreuungskosten. Alle Mitarbeiter der deutschen Standorte haben die Möglichkeit, über eine Gehaltsumwandlung Dienstfahräder über 2G zu beziehen und damit neben gesundheitlicher Förderung auch von steuerlichen Vorteilen zu profitieren.

Die Ausbildung junger Menschen in unterschiedlichen Bereichen der Produktion sowie der Verwaltung hat für 2G einen hohen Stellenwert. So sichern wir uns qualifizierte und motivierte Mitarbeiter und bieten ihnen mit Weiterbildungsangeboten und Führungskräftequalifizierungen attraktive berufliche Perspektiven. Im Jahr 2020 befanden sich 42 junge Menschen (2019: 38) in einer Berufsausbildung; das sind rund 6 % (7 %) aller Mitarbeiter. Aus dem Abschlussjahrgang

2020 haben wir 8 Auszubildende in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen.

Eine wichtige Säule der wertschätzenden Arbeitsatmosphäre bildet dabei der Kader an gut ausgebildeten und motivierten Führungskräften, die mit Engagement und Empathie an der Verwirklichung der gemeinsamen Ziele arbeiten. Dazu haben wir bereits im Jahr 2018 in einem beteiligungsorientierten Prozess unsere Führungsgrundsätze formuliert und darauf aufbauend ein Konzept zur Führungskräfteentwicklung ausgearbeitet, das im Jahr 2019 zur vollständigen Implementierung kam. Bereits während der Anfänge der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 zeigte sich, dass unsere Führungskräfte auch in schwierigen Situationen über das notwendige Repertoire an Führungsinstrumenten verfügen, um unsere Belegschaft über alle wesentlichen Geschehnisse zu informieren, in unsere dynamischen Veränderungsprozesse zu involvieren und sie zu den gezeigten Leistungen zu inspirieren.

2G folgt den Prinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu den Arbeits- und Sozialstandards. Die weltweit geltenden Mindeststandards sollen die Rechte bei der Arbeit und damit menschenwürdige Arbeit sicherstellen.

Kennzahlen Mitarbeiter (zum Jahresende)

	2020	2019
Mitarbeiter	722	653
davon Teilzeitkräfte	80	75
Auszubildende/duales Hochschulsystem	42	38
Mitarbeiter in ausl. Tochtergesellschaften	127	121
Anteil weibl. Mitarbeiter	16,9 %	18,5 %
Anteil weibl. Mitarbeiter in Führungspositionen	10 %	10 %
Altersstruktur der Mitarbeiter in Deutschland	36,9	36,7
Fluktuationsquote	5,2 %	7,9 %
Gesundheitsquote	96,3 %	96,9 %
Unfälle pro 100 Mitarbeiter	1,9	3,4

Anzahl Mitarbeiter pro Unternehmensbereich

	31.12.2020	31.12.2019
	Anzahl Mitarbeiter (davon Teilzeitkräfte)	Anzahl Mitarbeiter (davon Teilzeitkräfte)
Service	264 (3)	241 (2)
Einkauf, Lager, Produktion	182 (17)	165 (15)
Verwaltung	99 (41)	87 (43)
Projektmanagement	63 (5)	59 (3)
Vertrieb & Marketing	70 (12)	65 (11)
Forschung & Entwicklung	30 (1)	24 (0)
Qualitätsmanagement	14 (1)	12 (1)
Summe	722 (80)	653 (75)

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

**Nachhaltigkeits-
bericht**

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

2G. Konzernlagebericht.

Konzernlagebericht	39
A. Der 2G Konzern	40
B. Wirtschaftliches Umfeld	42
C. Ertragslage	51
D. Finanzlage	54
E. Vermögenslage	55
F. Unternehmerische Verantwortung	56
G. Prognosebericht	66
Konzernabschluss	79
Bestätigungsvermerk.....	108

Konzernlagebericht der 2G Energy AG

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Konzernlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der 2G Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von dem nachfolgend Beschriebenen abweichen.

A. Der 2G Konzern

Geschäftstätigkeit, Unternehmensstruktur

Die 2G Energy AG Unternehmensgruppe ist ein international führender Hersteller und Anbieter von Anlagen zur dezentralen Energieversorgung. Mit der Entwicklung, der Produktion und der technischen Installation sowie der digitalen Netzintegration von Blockheizkraftwerken bietet das Unternehmen umfassende Lösungen im wachsenden Markt der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK-Anlagen). Service- und Wartungsdienstleistungen sind ein weiteres, wichtiges Leistungskriterium. Die Produktpalette umfasst KWK-Anlagen von 20 kW bis 4.500 kW elektrischer Leistung für den Betrieb mit Erdgas, Biogas, anderen Schwachgasen sowie Wasserstoff. Alle Anlagen arbeiten hocheffizient, ressourcenschonend und mindern oder neutralisieren den Ausstoß von klimaschädlichem CO₂ oder

NO_x durch die gekoppelte Energieerzeugung, eine Vielzahl von digitalen und mechanischen Innovationen im Energieerzeugungsprozess und moderne Abgasreinigungssysteme. Weltweit versorgen über 6.500 installierte 2G Anlagen in unterschiedlichen Anwendungen ein breites Kundenspektrum von Unternehmen der Wohnungswirtschaft und der Landwirtschaft, von Gewerbe- und Industrieunternehmen, Energieversorgern, Stadtwerken und Kommunen mit elektrischer und thermischer Energie.

Die 2G Energy AG ist eine Holding, die unter ihrem Dach neun operative Tochtergesellschaften vereint.



Abb. 1: 2G Energy AG Unternehmensstruktur (Stand: 31. Dezember 2020).

Die wesentliche, operativ tätige Gesellschaft ist die 2G Energietechnik GmbH (2GE) mit Sitz am Unternehmensstandort in Heek im westlichen Münsterland. Das Unternehmen vereint die Forschung und Entwicklung, die Planung, den Vertrieb, die Produktion sowie die Inbetriebnahme und den laufenden Service der 2G Anlagen. Die 2GE unterhält zudem in Griesstätt bei München, in Hamburg, in Halle/Saale sowie in Berlin un-selbstständige Niederlassungen.

Im Ausland ist 2G mit selbstständigen Vertriebs- und Servicegesellschaften in den USA, in Kanada, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien und Polen vertreten. Darüber hinaus werden über Vertriebskooperationen z. B. in Japan, Südostasien, Australien und Russland bedeutende Ballungszentren sowie Industriemärkte erschlossen.

B. Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Situation

Corona-Pandemie löst Rezession aus

Das Mitte November 2020 vorgelegte Jahresgutachten 2020/2021 des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung stellt nüchtern fest, dass das Coronavirus (SARS-CoV-2) die Weltwirtschaft in eine tiefe Rezession gestürzt hat. Auf die Ausbreitung des Virus reagierten Staaten weltweit mit einer Vielzahl von Eindämmungsmaßnahmen für Wirtschaft und Gesellschaft. Staaten und Zentralbanken wirken dem wirtschaftlichen Einbruch mit umfangreichen geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen entgegen. Der Tiefpunkt der wirtschaftlichen Aktivität wurde laut Sachverständigenrat im 2. Quartal 2020 jedoch bereits durchschritten. Im Sommer kam es über gesunkene Infektionszahlen zu Lockerungen der Einschränkungen und vielerorts zu einer schnellen wirtschaftlichen Erholung. Angesichts rapide steigender Infektionszahlen ab Herbst wurden in vielen Ländern die Einschränkungen aber wieder deutlich verschärft. Die verfügbaren Konjunkturindikatoren deuten laut Experten zwar insbesondere in der Industrie auf eine Fortsetzung der Erholung über den Herbst hinaus. Das Wachstumstempo dürfte sich gegenüber dem Sommer jedoch verlangsamt haben, zudem dürften erneute Einschränkungen sowie die Sorge vor Ansteckungen die wirtschaftliche Aktivität im Winterhalbjahr wieder reduziert haben. Für das Jahr 2020 rechnet der Sachverständigenrat mit einer Wachstumsrate des BIP in Deutschland von -5,1 % (2019: +0,6 %), für den Euroraum mit Wachstumsraten des BIP von -7,0 % (+1,3 %) und für die Weltwirtschaft mit einem BIP-Rückgang von 4,0 % (+2,7 %).

Für die Maschinenbau-Branche in Deutschland steht für das Jahr 2020 laut VDMA mit einem Rückgang der Bestellungen um real 11 % ein zweistelliges Minus im Vergleich zum Vorjahr in den Büchern. Dies war der stärkste Dämpfer seit der Finanzkrise 2008/2009. Die Erholung, die im Herbst 2020 begonnen hat, setzt sich laut VDMA fort, aber sie steht unverändert auf wenig festem Grund. Der Verband bilanziert: Die Pandemie ist nicht vorbei, und die immer wieder aufflammenden Diskussionen um Lockdowns sowie die verschärften Reiserestriktionen sind ernstzunehmende Belastungen und erschweren einen nachhaltigen Aufschwung.

Globale Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Kraft-Wärme-Kopplung als wichtiger Baustein im zukünftigen Energieerzeugermarkt

In seinem Selbstverständnis sieht sich der 2G Konzern mit seinen Produkten und seinem Know-how als Teil der globalen Energiewende. Eine nachhaltige Energiezukunft ist im Geschäftsziel selbst verankert: 2G trägt mit seinen hocheffizienten, Gas betriebenen KWK-Anlagen, die in einem gekoppelten Prozess elektrische und thermische Energie erzeugen, auf einer wirtschaftlichen Basis zur Ressourcenschonung, Emissionsvermeidung und zum Klimaschutz bei. Und die dezentrale KWK-Technologie ist eine der wenigen, heute im industriellen Maßstab verfügbaren Lösungen, um bei einem Zielanteil von 65 % überwiegend dargebotsabhängiger erneuerbarer Energien bis ins Jahr 2030 (2020 lag der Anteil erneuerbarer Energien in Deutschland am inländischen Bruttostromverbrauch bei 46 %) weiterhin eine hohe Stromversorgungssicherheit zu gewährleisten. Für alle Länder, in

Kernelemente einer kosteneffizienten Netto-Null-Emissions-Wirtschaft

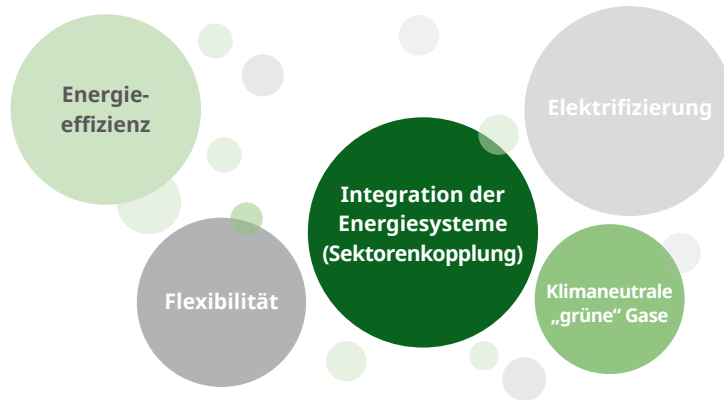


Abb. 2: Kernelemente einer kosteneffizienten Netto-Null-Emissions-Wirtschaft.
Quelle: Artelys, The role of cogeneration, Studie im Auftrag von COGEN Europe, 28. Oktober 2020

denen Industrie, Gewerbe und Dienstleistung wesentlich zur Wirtschaftsleistung beitragen, ist eine sichere Stromversorgung essentiell.

Das strukturelle Umfeld der Energieversorgung ist – wie in den Vorjahren an dieser Stelle dargelegt – nach wie vor geprägt von einer steigenden Energienachfrage und der Notwendigkeit, die Treibhausgas-Emissionen zur Begrenzung des Klimawandels deutlich zu reduzieren. Der Rückgang der Elektrizitätsnachfrage im Zuge der Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie stellt sehr wahrscheinlich ein nur zeitlich und in seinem Ausmaß begrenztes Phänomen dar. Trotz Fortschritten bei der Energieeffizienz, beim Ausbau erneuerbarer Energien sowie der Sektorenkopplung geht eine Studie im Auftrag des BMWi für Deutschland davon aus, dass es im Saldo einen Mehrverbrauch an Elektrizität durch Wärmepumpen (33 TWh), Elektromobilität (68 TWh) und die Wasserstoffwirtschaft (105 TWh) geben wird.

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

**Geschäftsjahr
2020**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

**B. Wirtschaftliches
Umfeld**

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Abbau konventioneller Kraftwerkskapazitäten in Deutschland und im europäischen Ausland

in GW

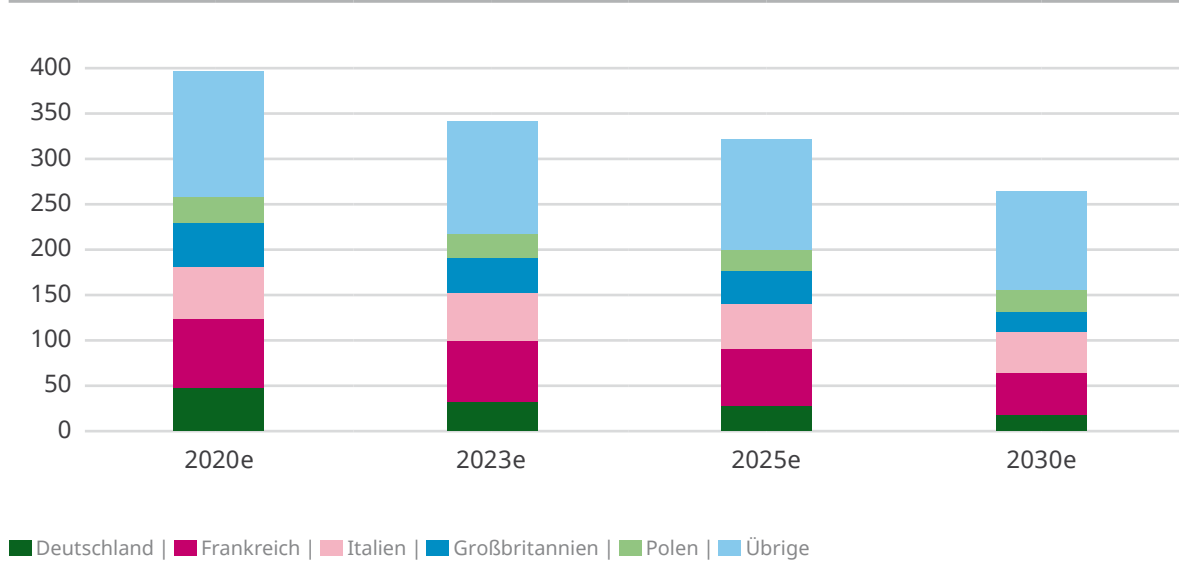


Abb. 3: Abbau konventioneller Kraftwerkskapazitäten in Deutschland und im europäischen Ausland in GW.
Quelle: Fraunhofer, TEP, consentec, r2b: Definition und Monitoring der Versorgungssicherheit an europäischen Strommärkten, S. 97, 23. Januar 2019; eigene Berechnungen

Viele Länder und Staatenbünde streben trotz des grundsätzlich steigenden Energiebedarfs an, ihre konventionellen Erzeugungskapazitäten auf Basis von Kohle und Kernenergie sukzessive zu reduzieren und den Ausbau erneuerbarer Energien bzw. die Reduzierung der CO₂-Emissionen voranzutreiben. Die Dynamik des Ausstiegs in den nächsten Jahren zeigt beispielhaft der Pfad der Reduzierung konventioneller Kraftwerkskapazitäten in Deutschland und Europa die Abbildung 3.

Nach Berechnungen einer Studie von Metzler Capital Markets können die bestehenden, bisher oft unterausgelasteten, großen Gaskraftwerke bei Vollauslastung nur etwa 15 % der aus dem Markt gehenden Atom- und Kohlekraftwerke kompensieren. Es verbleibt eine Versorgungslücke von rund 28 %. Ähnliche Tendenzen sind

laut der Metzler Studie in vielen anderen europäischen Ländern zu beobachten, so dass für Europa ohne Deutschland bereits im Jahr 2030 ein Ersatzbedarf von rund 100 GW errechnet werden kann. Weltweit schätzt die IEA laut Metzler den Ersatzbedarf für Kohle- und Kernkraft bis 2030 auf 1.900 GW.

Diese Einschätzungen werden in ihrer Schlussfolgerung laut Metzler dahingegen untermauert, dass die großen Energieversorger kaum Bereitschaft zeigen, in ungekoppelte Groß-Gaskraftwerke zu investieren. Der stets kurzfristige Einsatz zur Netzstabilisierung verspricht keine akzeptable Wirtschaftlichkeit. So zeigt die Kraftwerksliste der Bundesnetzagentur von Januar 2021 für den Zeitraum 2021 bis 2023 nur einen Kraftwerkszubau von 2,4 Gigawatt für Anlagen ab 10 MW auf Basis von Erdgas – dem stehen

Bruttostromerzeugung nach Energieträgern 2020

in %

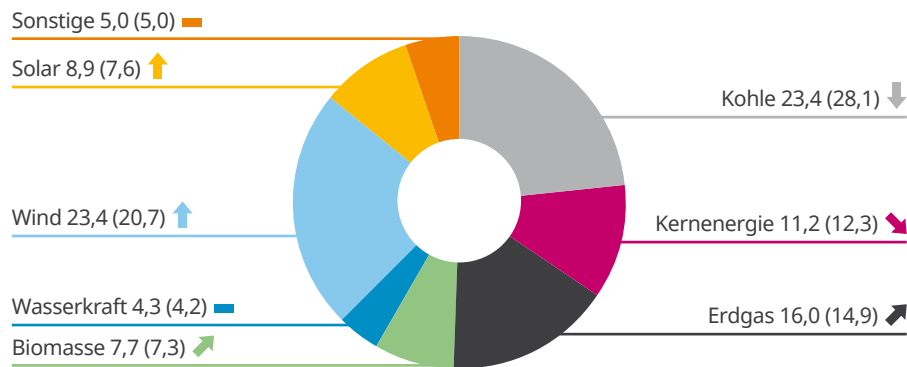


Abb. 4: Bruttostromerzeugung nach Energieträgern 2020 (Vorjahr in Klammern) in %.
Quelle: AG Energiebilanzen e. V., Stromerzeugung nach Energieträgern, Dezember 2020

erwartete Kraftwerksstilllegungen in Höhe von 14,9 GW gegenüber.

Übergeordnet besteht in diesem Szenario also die Herausforderung, den Wechsel hin zu einer CO₂-armen Erzeugung unter dem Primat der Wirtschaftlichkeit und der Versorgungssicherheit zu gestalten. Um dies sicherzustellen, ist der Ausbau technischer Lösungen und Kapazitäten, die die Erneuerbaren in eine gesicherte, regelbare Versorgung integrieren und im Falle von diesigem Herbst- und Winterwetter die Residuallast vollständig und sicher übernehmen können, erforderlich. Es sind Technologien gefragt, die mit Erdgas, biogenen Primärenergieträgern wie Biogas, Deponie- und Klärgas oder mit Wasserstoff Elektrizität und Wärme wirtschaftlich bereitstellen. Es kommt also auf die schnelle Reaktionsfähigkeit und auf die Flexibilität der Technologie an. Damit der Strom aus dem Mix aus Erneuerbaren auch effizient und als gesicherte, regelbare Leistung genutzt werden kann, sind dezentrale Strukturen und eine intelligente Vernetzung der

Erzeugungs- wie der Verbrauchseinheiten notwendig. Nur so kann insbesondere die grundlastfähige Kohle als einer der fossilen Primärenergieträger mit den höchsten CO₂-Emissionen abgelöst werden.

Die KWK-Technologie bietet genau diese ressourcenschonende, effiziente, regelbare und klimafreundliche Art der Energieerzeugung für eine weiterhin wirtschaftliche Energieversorgung. Zudem kann die im gekoppelten Prozess anfallende Wärme in lokalen Speichermedien wie Pufferspeichern oder in Nah- und Fernwärmenetzen gespeichert werden. Die Notwendigkeit der Versorgungssicherheit eröffnet damit für Gas betriebene, dezentrale KWK-Anlagen einen langfristigen, globalen Wachstumsmarkt und bietet für innovative Unternehmen mit integrativen Lösungen neue Chancen.

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

**Geschäftsjahr
2020**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

**B. Wirtschaftliches
Umfeld**

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Branchenentwicklung in Deutschland

2G mit deutlichem Absatzplus

Für 2G ist der deutsche Markt auch im Berichtsjahr ein wichtiger Kernmarkt gewesen. Die wirtschaftlichen Beeinträchtigungen für 2G durch die COVID-19-Pandemie spielten sich in Deutschland auf einem moderaten Niveau ab. Die entstandene Verunsicherung hat zwar Investitionsentscheidungen und Inbetriebnahmen auf Kundenseite verzögert, insgesamt aber konnte der Auftragseingang für Neuanlagen gegenüber dem Vorjahr um starke 25 % gesteigert werden. Für den Erdgas-Markt wirkten sich die im August 2020 in Kraft getretenen Änderungen des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes (KWKG) als Teil des verabschiedeten Kohleausstiegsgesetzes positiv auf die Nachfrageentwicklung aus. Entsprechende Änderungen im KWKG haben wir im Halbjahresbericht erläutert. Insgesamt haben die neuen Regelungen Unsicherheiten aus dem Markt genommen und die Entscheidungsgrundlagen für die Investoren kalkulierbarer gemacht. Im Biogas-Markt hingegen ließ die Dynamik – wie erwartet – nach, woran auch die bis Juli 2021 verlängerte Förderung der Leistungserweiterung bei bestehenden BHKW wenig änderte.

Der Auftragseingang für Erdgas betriebene BHKW zeigte sich insbesondere im zweiten Halbjahr dynamisch und stieg auf Jahressicht gegenüber dem Vorjahr um mehr als das Doppelte auf 48,5 Mio. Euro (23,0 Mio. Euro). Damit lag der Anteil der Bestellungen für Erdgas-Anlagen um 4 % höher als für Biogas-Anlagen (46,6 Mio. Euro, Vorjahr: 52,4 Mio. Euro). Das zeigt auch über einen mehrjährigen Zeitraum, dass 2G in der Lage ist, seinen Absatz an Erdgas betriebenen BHKW auszubauen und damit die Bedeutung des Bio-

gas-Marktes für den wirtschaftlichen Erfolg zu reduzieren bzw. den rückgängigen Biogas-Modul-Absatz mit Erdgas-Modulen zu (über-)kompensieren. Insgesamt stieg der Auftragseingang im Berichtsjahr im Inland von 76,2 Mio. Euro auf 95,3 Mio. Euro.

Auslandsmärkte trotz Corona-Einschränkungen mit robuster Entwicklung

2G erschließt die Märkte außerhalb Deutschlands sowohl über eigene Tochtergesellschaften als auch über ein originäres, globales Netzwerk zertifizierter Partner. Im Fokus stehen

1. Märkte mit einer vorhandenen oder entstehenden Erdgas-Infrastruktur,
2. Märkte, in denen unterschiedliche Anwendungen für Biogas wirtschaftliche Rahmenbedingungen vorfinden sowie
3. Märkte, in denen die Versorgungssicherheit mit Energie eine kritische Determinante für Unternehmen oder öffentliche Einrichtungen darstellt.

Der Erfolg des Vertriebs stützt sich auf einen gut ausgebauten, regional verankerten Service. Die Tochtergesellschaften und Partner greifen über das digitale Kunden- und Partnerportal my.2-g.com auf umfangreiche, intelligent vernetzte Dienstleistungen und Services wie technische, administrative und kaufmännische Prozesse, Daten und Reports zu. Über einen digitalen Shop können Anlagenbetreiber und Partner 24/7 das ganze Jahr über Ersatzteile für die Blockheizkraftwerke ordern. 2G legt zudem großen Wert auf die kontinuierliche Ausbildung und Schulung

von Partnern, um den hohen Qualitätsanspruch in Vertrieb und Service global gewährleisten zu können.

US-Tochtergesellschaft mit Rekordumsatz trotz Corona-Einschränkungen

Der US-Markt hat trotz zum Teil erheblicher Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie (verzögerte Genehmigungen und Investitionsentscheidungen) mit einem Umsatzanteil im KWK-Geschäft von knapp 13 % erfreulich abgeschnitten. 2G hat in der Region Amerika damit trotz des belasteten Umfelds so viele BHKW verumsatzt wie nie zuvor. Dabei hat 2G einige wichtige Referenzprojekte in Nord- und Mittelamerika in Betrieb genommen. Dazu gehörten zwei Erdgas-KWK-Anlagen für ein internationales Pharmaunternehmen in Puerto Rico, drei Erdgas-KWK-Anlagen für eine United States Airforce Base in Florida, beauftragt vom Verteidigungsministerium, sowie drei KWK-Anlagen für Nordamerikas größte Biogasanlage für Lebensmittelabfälle in Kalifornien, beauftragt von einem großen Entsorgungsunternehmen des Landes.

Der Auftragseingang aus der Region Nordamerika fiel aus den genannten Gründen gegenüber dem Vorjahr mit 7,4 Mio. Euro (22,3 Mio. Euro) deutlich geringer aus. Corona-bedingte Verzögerungen bei Investitionsentscheidungen und eine abwartende Haltung vor der Präsidentschaftswahl haben zu dem geringen Auftragseingang geführt. Für das laufende Geschäftsjahr 2021 werden in Nordamerika jedoch deutliche Nachholeffekte erwartet. Kontinuierlich gut hat sich in den USA der Markt für Microgrids entwickelt. Das Ziel einer Investition in KWK-Anlagen ist in solchen Anwendungsfällen eine weitgehend un-

abhängige und sichere Versorgung für größere Wohneinheiten, öffentliche Einrichtungen oder Industrieproduktionen. Erfolgreich war 2G im Berichtsjahr bei der Ausstattung von Kläranlagen mit BHKW im höheren elektrischen Leistungsbereich bis 500 kW. Als Stärke hat sich die Modularität und Replizierbarkeit der 2G Anlagen gezeigt, so dass auch während der Corona-Einschränkungen Konstruktionen und Genehmigungen möglich waren.

Europa generiert stabiles Geschäft

Auch in Europa war der Absatz von 2G BHKW von Maßnahmen zur Einschränkung der Corona-Pandemie beeinflusst. In den wichtigsten Absatzmärkten Großbritannien und Frankreich hat 2G die Auftragseingänge mit 13,4 Mio. Euro respektive 9,9 Mio. Euro auf dem hohen Niveau des Vorjahres jedoch halten können. Das restliche Europa zeigte eine robuste Entwicklung mit unterschiedlichen Ausprägungen in einzelnen Ländern. Insgesamt steigerte 2G den Auftragseingang um gut 25 % auf 8,2 Mio. Euro. Das Geschäft in Osteuropa zeigte sich im Jahr 2020 solide mit einer steigenden Tendenz für beide Gasarten.

Asiengeschäft robust

Der asiatische Markt zeigte sich trotz einiger Verzögerungen von Investitionsentscheidungen und bei Inbetriebnahmen in der Zeit der Corona-Pandemie robust. Insbesondere im ersten Halbjahr 2020 sind viele Projekte aus den beiden Vorjahren zum Abschluss gebracht worden. Über das Partnernetzwerk ist es 2G im zweiten Halbjahr gelungen, Anlagen zum Teil über digitale Fern-Inbetriebnahmen, auch unter Zuhilfenahme von Augmented Reality, anzuschließen.

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

**Geschäftsjahr
2020**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

**B. Wirtschaftliches
Umfeld**

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Insbesondere Aufträge für KWK-Anlagen für den Einsatz in der Abfallwirtschaft („waste-to-energy“) und für die Lebensmittelindustrie waren nicht von Einschränkungen betroffen. Über die Regionen hat 2G sein Geschäft deutlich ausweiten können: Die Auftragseingänge verdoppelten sich gegenüber dem Vorjahr auf 10,5 Mio. Euro. Dabei profitierte 2G von den über öffentliche Ausschreibungen bereits freigegebenen Budgets und von der anhaltend guten wirtschaftlichen Entwicklung in einzelnen Industrien. Dazu gehörten beispielsweise Agrarbetriebe, die für die großflächige Lebensmittelproduktion in Gewächshäusern in Erdgas-BHKW investierten. Auch international agierende Konzerne investieren in Asien weiter in saubere und sichere KWK-Energieversorgungslösungen.

Besonders erfolgreich waren die 2G Partner im australischen Markt mit einem Auftragseingang in Höhe von 4,5 Mio. Euro. Anwendungen für Waste-to-Energy und die Lebensmittelindustrie treiben die Nachfrage. Für einen Lebensmittel verarbeitenden Betrieb wurde über einen Partner eine Anlage mit einer elektrischen Leistung von über 4 MW verkauft. Auf dem japanischen Markt haben sich die Investoren mit Investmententscheidungen zurückgehalten, generell benötigten einige Netzanschlussgenehmigungen deutlich mehr Zeit als sonst üblich. Insgesamt lag der Auftragseingang aus Japan mit einem Wert von 4,4 Mio. Euro aber um fast ein Drittel über dem Vorjahreswert.

Seine Diversifizierungsstrategie hat 2G damit im Berichtsjahr erfolgreich vorangetrieben, auch wenn das ob der angesprochenen besonderen Umstände insbesondere in Nordamerika nicht unmittelbar am nominellen Auf-

tragseingang abzulesen war. Insgesamt lag der Auftragseingang mit 53,0 Mio. Euro rund 18 % unter dem Vorjahr, der Auslandsanteil am gesamten Auftragseingang lag bei knapp 35,7 %. 2G bleibt bei seinem mittelfristigen Ziel, zu einem vollständig globalisierten Hersteller von KWK-Anlagen zu werden. Mit dieser strategischen Vorgabe will 2G seine Position in ausgewählten Wachstumsmärkten in Europa, Amerika und Asien aktiv ausbauen und auch seine Geschäftschancen und -risiken weiter diversifizieren.

Spark-Spread bleibt auf attraktivem Niveau

Grundsätzlich stehen potenzielle 2G Kunden vor der ökonomischen Entscheidung, bei der konventionellen Energieversorgung zu bleiben oder in ein mit Gas betriebenes KWK-Kraftwerk zu investieren und damit zu einem guten Teil unabhängiger von der öffentlichen Versorgung zu werden, Energiekosten zu sparen und die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Für die Wirtschaftlichkeit von KWK-Anlagen ist das Verhältnis zwischen dem Erdgas- und dem Strompreis, der sog. Spark-Spread, die entscheidende Größe. Daher liegt auf deren Preisentwicklung ein besonderes Augenmerk.

Die Preise für Erdgas haben sich – gemessen am niederländischen TTF Natural Gas Forward – nach einem fast kontinuierlichen Rückgang in den letzten Jahren ab Mitte des Jahres 2020 erstmals geringfügig verteuert, wie in der Abbildung 5 veranschaulicht. Im Berichtsjahr hat sich der Gas-Forward von 12,10 Euro/MWh zunächst auf 3,63 Euro/MWh bis Ende Juni gedrittelt. Anschließend stieg der Preis bis Ende des Jahres auf 15,03 Euro/MWh. Der Durchschnittswert des Vorjahres lag bei 14,55 Euro/MWh.

Niederländischer TTF Natural Gas Forward Januar 2019 bis Februar 2021

in Euro/MWh



Abb. 5: Niederländischer TTF Natural Gas Forward Januar 2019 bis Februar 2021 in Euro/MWh. Quelle: Pareto Securities, eigene Berechnungen, Februar 2021

Die Entwicklung bei den Strompreisen ist seit Jahren von einem kontinuierlichen Anstieg geprägt. Eine Trendumkehr hin zu sinkenden Preisen ist auch im Verlauf des aktuellen Berichtsjahres nicht zu erkennen.

In den für 2G relevanten Märkten sind die Gas- und Strompreise 2020 für die Wirtschaftlichkeit von 2G KWK-Kraftwerken damit stabil. Die Experten von Delta Energy & Environment gehen davon aus, dass bei einem Faktor größer 2,5 die Marktbedingungen für eine Investition beginnen, interessant zu werden. Ein Faktor größer 3,0 signalisiert bereits attraktive Bedingungen, und ein Faktor größer 3,5 verspricht eine sehr attraktive Wirtschaftlichkeitsrechnung für die Betreiber. In den G7-Staaten liegt der Spark-Spread-Faktor zu meist nahe oder über Fünf. Selbst in Frankreich mit seinem vergleichsweise günstigen Atomstrom liegt der Spark-Spread inzwischen bei 3, also auf einem auskömmlichen Niveau.

Eine Änderung dieser positiven Rahmenbedingungen und der insgesamt aus 2G Sicht positiven Entwicklung ist nicht abzusehen.

Spark-Spread-Ratios in den G7-Staaten 2016–2020

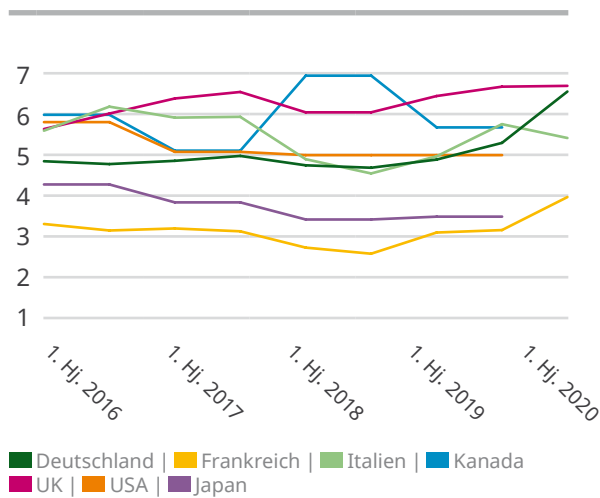


Abb. 6: Spark-Spread-Ratios in den G7-Staaten 2016–2020. Quelle: Statistisches Bundesamt, Daten zur Energiepreisentwicklung, Lange Reihen 2005–2021, 26. Februar 2021; UK Department of Energy & Climate Change, Industrial Electricity & Gas Prices in the IEA, 24. September 2020; eigene Berechnungen

Das Geschäftsjahr im Überblick

2G wächst im Geschäftsjahr 2020 auch unter Corona-Einschränkungen, steigert Profitabilität und baut Auslandsgeschäft weiter aus

Mit einem Auftragsbestand von 116,8 Mio. Euro startete 2G in das Geschäftsjahr 2020. Durch einen hohen Auftragseingang sowohl im In- als auch im Ausland, der nur phasenweise durch Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie etwas gebremst wurde, hat 2G dieses hohe Niveau während des gesamten Berichtsjahres fortgetragen. Das hat auch die ganzjährig zweischichtige Nutzung der Kapazitäten erlaubt und im Ergebnis zu einer Umsatzsteigerung von 4,4 % beigetragen.

25 Jahre 2G – Inspiriert von der Zukunft

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Geschäftsjahr 2020

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

2G erhöht Auslandsumsatz

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es 2G gelungen, den Auslandsumsatz um rund 11,5 Mio. Euro bzw. 13,9 % auf 94,4 Mio. Euro erneut substantiell zu steigern. Bezogen auf den Konzernumsatz lag der Auslandsanteil bei 38 % (Vorjahr: 35 %). Die Strategie, in etablierten Märkten primär über eigene Tochtergesellschaften zu agieren und in jungen Märkten ein Netzwerk zertifizierter Partner zu etablieren, erweist sich unternehmerisch als richtig.

Neben der Diversifizierung hinsichtlich der Gasarten und Absatzmärkte trägt das Servicegeschäft mit einem Umsatzanteil von 38 % we-

sentlich zu einer Stabilisierung der Umsatzerlöse bei. Dies liegt sowohl an der steigenden Anzahl der abgesetzten KWK-Anlagen, die im In- und Ausland mit Serviceverträgen verkauft werden, als auch an der konsequenten Digitalisierung vieler Serviceprozesse und der Anbindung der Netzwerkpartner und Kunden an das my.2-g.com Portal. Dazu zählt auch die von 2G selbst entwickelte und im Jahr 2019 in Betrieb genommene I.R.I.S. („Intelligent Report Information System“) Plattform. Mit ihrer Hilfe kann der Service über Predictive-Maintenance-Funktionen präventiv agieren und die Verfügbarkeit der KWK-Anlagen optimieren. Für den Kunden entsteht über eine effizientere Strom- und Wärmeausbeute seiner Anlage ein echter Mehrwert

2G Konzern

Umsatz, Auftragseingang, EBIT-Marge

in Mio. Euro
in %

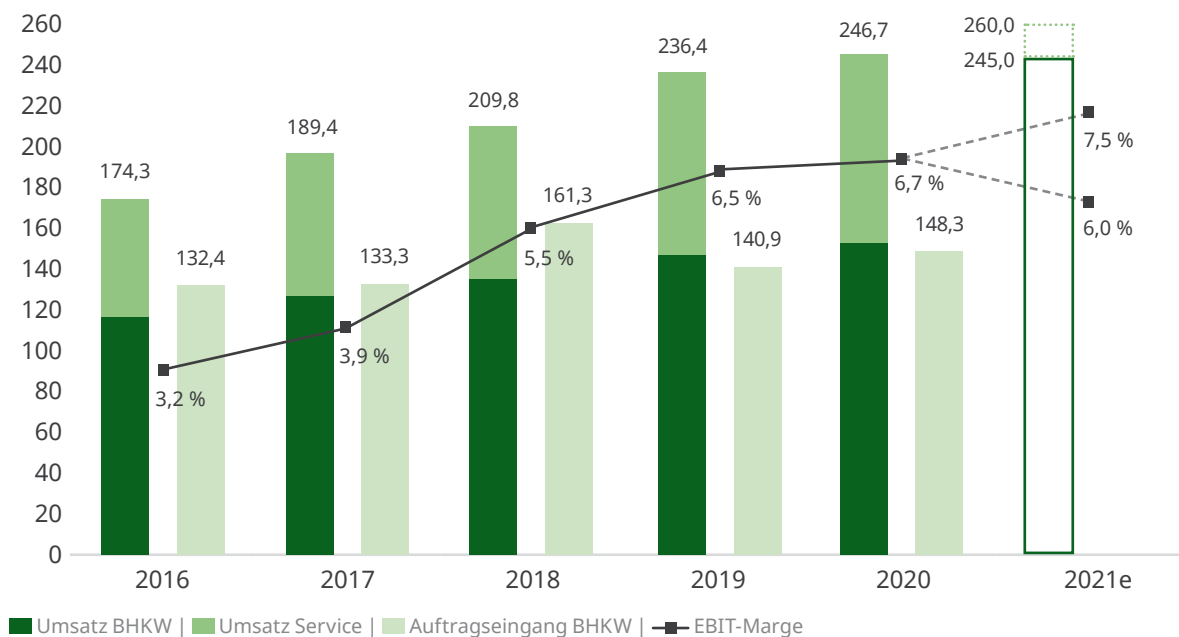


Abb. 7: Entwicklung von Umsatz, Auftragseingang und EBIT-Marge der 2G Energy AG 2016–2020 und die Prognose für 2021.

in der Leistungsausbeute und eine Reduzierung seiner Total Costs of Ownership.

Das von 2G auf Basis der hocheffizienten, praxiserprobten Gasmotoren vom Typ agenitor selbst entwickelte Wasserstoff-BHKW haben wir erfolgreich als agenitor H₂-Baureihe mit einem Leistungsspektrum von 115 kW bis 360 kW ausgebaut. 2G ist der weltweit einzige BHKW Hersteller, der H₂-BHKW als Regelprodukt anbietet. Mit der Garantie, 2G-Gasmotoren auf den Betrieb mit reinem Wasserstoff mit einer technischen Standard-Lösung umrüsten zu können, ist ein Großteil der BHKWs heute schon „H₂-ready“. Zudem ist ein breites Spektrum an Gasarten einsetzbar: von reinem Wasserstoff bis hin zu variablen Gas-mischungen mit Erdgas oder Schwachgasen.

Aufgrund des hohen Auftragsbestandes und der trotz der Corona-Einschränkungen dynamischen Auftragsentwicklung im In- und Ausland hat der Vorstand der 2G Energy AG Mitte November 2020 seine Prognose für das Geschäftsjahr für die EBIT-Marge mit 5,5 % bis 7,0 % und für den Konzernumsatz von 235 Mio. Euro bis 250 Mio. Euro bestätigt. Letztlich lagen sowohl der Umsatz mit 246,7 Mio. Euro als auch die EBIT-Marge von 6,7 % deutlich im oberen Bereich der bereits Anfang April 2020 kommunizierten Prognosebandbreiten.

C. Ertragslage

Umsatz und Gesamtleistung

2G steigert Output um mehr als 12 %

Im Geschäftsjahr 2020 erwirtschaftete 2G einen Konzernumsatz in Höhe von 246,7 Mio. Euro (Vorjahr: 236,4 Mio. Euro). Trotz der Corona-Pandemie

ist es 2G damit gelungen, den Konzernumsatz im fünften Jahr in Folge zu steigern. Unter Berücksichtigung eines Bestandsaufbaus in Höhe von 7,4 Mio. Euro (Vorjahr: Bestandsreduzierung in Höhe von 10,3 Mio. Euro) sowie aktivierter Eigenleistungen von 0,1 Mio. Euro ergibt sich eine auf 254,2 Mio. Euro gestiegene Gesamtleistung (Vorjahr: 226,1 Mio. Euro; inkl. aktivierter Eigenleistungen in Höhe von 13 TEUR). Damit setzte das Unternehmen sein organisches Wachstum bei einem um 12,4 % gestiegenen Output weiterhin wie geplant erfolgreich fort.

Verteilung der Umsatzerlöse

In der nachfolgenden Tabelle kann die Umsatzverteilung sowohl in absoluten als auch in relativen Zahlen nachvollzogen werden:

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

**Geschäftsjahr
2020**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Aufteilung der Umsatzerlöse und Nebenkennzahlen nach Geschäftsbereichen

	2020			2019		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Umsatzerlöse , in Mio. Euro	152,3	94,4	246,7	153,5	82,9	236,4
BHKW	86,8	66,6	153,4	90,3	56,8	147,0
davon Biogas	60,1	30,2	90,3	66,7	32,0	98,7
davon Erdgas	26,5	36,4	62,9	22,6	24,7	47,3
davon Wasserstoff	0,3	0	0,3	1,0	0	1,0
Service	65,5	27,8	93,3	63,3	26,1	89,4
KWK-Anlagen						
Einheiten, in Stück	366	207	573	351	182	533
KWK-Anlagen						
Ø Wert pro Einheit, in Euro pro Stück	237.177	321.863	267.771	257.163	311.906	275.856
Verumsatzte elektrische Leistung , in kW			191.804			207.895
Verumsatzte elektrische Leistung , Ø kW pro Stück			335			390

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Absolut (in Mio. Euro)			in %		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Umsatzerlöse	-1,2	11,5	10,3	-1	14	4
BHKW	-3,5	9,9	6,4	-4	17	4
davon Biogas	-6,6	-1,8	-8,4	-10	-6	-9
davon Erdgas	3,9	11,7	15,6	17	47	33
davon Wasserstoff	-0,7	0,0	-0,7	-74	0	-74
Service	2,2	1,7	3,9	4	6	4

Die Entwicklung der Umsatzerlöse war im Jahr 2020 von den folgenden Faktoren geprägt:

1. Die Umsatzerlöse im Ausland sind gegenüber dem Vorjahr erneut um 14 % und damit deutlich

überproportional zum Gesamtumsatz gestiegen. Insgesamt wurden 43 % der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von KWK-Anlagen im Ausland erzielt. Zu diesem Umsatzwachstum haben sowohl die ausländischen Vertriebspartner als auch die

2G Tochtergesellschaften beigetragen. Umsatzstärkste Niederlassungen waren hierbei die 2G Energy Inc. (USA) mit 27,2 Mio. Euro (Vorjahr: 18,4 Mio. Euro) sowie die 2G Energy Ltd. (UK) mit 22,2 Mio. Euro (Vorjahr: 18,1 Mio. Euro).

2. Die Umsatzerlöse durch Servicedienstleistungen sowie durch den Ersatzteilverkauf sind gegenüber dem Vorjahr um 4 % und damit nahezu proportional zum Gesamtumsatz gestiegen. Insgesamt wurden 38 % der Konzernumsatzerlöse durch den Geschäftsbereich Service erzielt.

3. Das Umsatzwachstum durch den Verkauf von KWK-Anlagen in Höhe von insgesamt 6,4 Mio. Euro stammt vollständig aus dem Erdgasbereich (+15,6 Mio. Euro bzw. +33 %). Der Rückgang in den Umsatzerlösen durch Biogas betriebene Anlagen konnte damit wie geplant durch den Erdgasmarkt überkompensiert werden.

Konzernergebnis

2G steigerte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern im Berichtsjahr von 15,5 Mio. Euro auf 16,4 Mio. Euro (+6,4 %), entsprechend einer EBIT-Marge von 6,7 % (Vorjahr: 6,5 %). Die EBIT-Marge liegt damit in der oberen Hälfte der kommunizierten Zielbandbreite von 5,5 % bis 7,0 %.

Die Materialaufwandsquote (von 64,9 % auf 65,8 %) sowie die Personalaufwandsquote (von 17,2 % auf 17,4 %) sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Bei der Betrachtung der Aufwandsquoten ist zu beachten, dass die Gesamtleistung einen erheblichen Bestandsaufbau beinhaltet (+7,3 Mio. Euro, Vorjahr: Bestandsabbau von 10,3 Mio. Euro), der naturgemäß keine Marge enthält. Ständen Umsatzerlöse und Bestandsver-

änderung in beiden Jahren jeweils im ähnlichen Verhältnis zueinander, wären die Material- und die Personalkostenquoten nahezu unverändert geblieben. Die umfangreichen Maßnahmen zur Kostensenkung insbesondere im Bereich der Motorbeschaffung haben sich also als nachhaltig erwiesen. Trotz COVID-19-Pandemie und der damit zusammenhängenden Schutzmaßnahmen, wochenlanger Verunsicherung der Belegschaft, alternierender Arbeit aus dem Homeoffice und möglicherweise Betreuung von Kindern und durchaus auch Erkrankter im privaten Umfeld unserer Mitarbeiter entfaltet unser Leitprojekt „Lead-to-Lean“ ganz offensichtlich weiter positive Wirkung. Denn die Personalkosten steigen nur im Rahmen des deutlich ausgeweiteten Outputs.

Die Vertriebs-, Betriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr von 23,1 Mio. Euro auf 24,6 Mio. Euro gestiegen. Hier haben sich insbesondere gestiegene Kosten für die Wartung von Hard- und Software (1,0 Mio. Euro, +47 %) sowie für Ausgangsfrachten (3,6 Mio. Euro, +38 %) bemerkbar gemacht, während die Reisekosten infolge der Coronapandemie um 0,7 Mio. Euro bzw. 31 % gesunken sind.

Nach einem Finanzergebnis von -184 TEUR (Vorjahr: -349 TEUR), im Wesentlichen resultierend aus Darlehenszinsen und Avalprovisionen, sowie Ertragssteuern in Höhe von 4,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,8 Mio. Euro), verbleibt ein um 16,5 % gesteigerter Konzernjahresüberschuss von 12,0 Mio. Euro (Vorjahr: 10,3 Mio. Euro).

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

**Geschäftsjahr
2020**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

D. Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns ist folgender verkürzter Kapitalflussrechnung zu entnehmen:

Kapitalflussrechnung		
	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
EBIT	16.446	15.453
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3.664	3.715
= EBITDA	20.110	19.168
+/- Cashflow auf Veränderung des Net Working Capitals	-5.561	-11.372
+/- Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-1.953	-260
+/- Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.781	746
+/- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.011	-400
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-167	47
- Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-15	12
+/- Ertragssteuerzahlungen	-3.858	-6.019
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operative cash flow)	9.785	1.921
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (investive cash flow)	-2.104	-5.677
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (finance cash flow)	-7.372	733
Liquide Mittel am 31.12.	10.992	10.556

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist der operative Cashflow insbesondere aufgrund eines im Vergleich zum Vorjahr geringeren Anstiegs des Net Working Capitals (5,6 Mio. Euro nach 11,4 Mio. Euro) wieder auf 9,8 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro). Im Berichtsjahr wurden insgesamt 2,4 Mio. Euro in Sachanlagen investiert (Vorjahr: 4,3 Mio. Euro), die sich u.a. wie folgt zusammensetzten:

- 1,2 Mio. Euro in neue (Service-)Fahrzeuge
- 0,3 Mio. Euro für einen neuen Teststand für Motoren
- 0,2 Mio. Euro in neue Werkzeuge
- 0,2 Mio. Euro in neue EDV-Geräte bzw. Home-Office-Equipment

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit wurden Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 9,5 Mio. Euro planmäßig zurückgeführt. Darin enthalten waren sowohl die Rückführung der zum 31.12.2019 aufgenommenen Geldmarktkredite (4,0 Mio. Euro) als auch eine weitere Rückführung von Geldmarktkrediten, die im Laufe des 2. Halbjahres zur vorübergehenden Deckung des Betriebsmittelbedarfs aufgenommen wurden (ebenfalls 4,0 Mio. Euro).

Insgesamt ergibt sich zum Bilanzstichtag eine Liquidität in Form von Bankguthaben in Höhe von 11,0 Mio. Euro. Die Zahlung von Verwahrent-

gelten konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr verhindert werden. Für branchenüblich zu stellende Bürgschaften, Avale, Akkreditive und als potenzielle Liquiditätsreserve standen und stehen bei Bedarf freie Kreditlinien bei Banken zur Verfügung. Zum 31. Dezember waren freie Linien in Höhe von rund 28,8 Mio. Euro vorhanden. Bedeutsame Änderungen in den Kreditkonditionen waren nicht zu verzeichnen.

E. Vermögenslage

Überblick zur Vermögenslage des 2G Konzerns:

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen	26.718	28.182
B. Umlaufvermögen	117.256	109.921
C. Rechnungsabgrenzungsposten	610	341
D. Aktive latente Steuern	1.975	2.476
Bilanzsumme	146.559	140.921

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital	78.312	68.522
B. Rückstellungen	13.387	15.394
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	5.465	10.553
II. Andere Verbindlichkeiten	49.396	46.452
Bilanzsumme	146.559	140.921

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

**Geschäftsjahr
2020**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 ist die Bilanzsumme um rund 4 % auf 146,6 Mio. Euro angestiegen. Die Veränderung der Bilanzsumme war von den folgenden Faktoren geprägt:

- Das Vorratsvermögen blieb im Stichtagsvergleich mit 60,8 Mio. Euro zum 31.12.2020 nahezu unverändert. Entsprechend dem reduzierten Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (-6,6 Mio. Euro) stiegen die unfertigen Erzeugnisse zum Bilanzstichtag um 7,3 Mio. Euro auf 38,2 Mio. Euro. Der Bestand an unfertigen Erzeugnissen ist in vollständiger Höhe konkreten Kundenbestellungen zuzuordnen.
- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Jahresende von 37,0 Mio. Euro auf 42,2 Mio. Euro gestiegen. Der Anstieg in Höhe von 5,2 Mio. Euro resultierte zu rund 90 % aus im Dezember gestellten Schlussrechnungen der 2G Rental GmbH an externe Finanzierungspartner, die zum Bilanzstichtag noch nicht fällig waren. Diese Forderungen lagen zum 31.12.2020 bei insgesamt rund 8,8 Mio. Euro (Vorjahr: 4,0 Mio. Euro).

Das Net Working Capital erhöhte sich zum Stichtag auf 62,9 Mio. Euro (Vorjahr: 57,3 Mio. Euro).

Durch die Gewinnthesaurierung zum 31. Dezember 2020 stieg das Eigenkapital auf 78,3 Mio. Euro (Vorjahr: 68,5 Mio. Euro). In diesem Zusammenhang erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 53,4 %.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

2G ist gut durch das abgelaufene, von der COVID-19-Pandemie geprägte Geschäftsjahr gekommen. Sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Mit einem um rund 12 % erhöhten Output setzte 2G sein organisches Wachstum erfolgreich fort. Parallel dazu konnte 2G während des gesamten Geschäftsjahres über einen stabilen Auftragseingang für Neumaschinen berichten, der auf Jahressicht rund 5 % über dem Vorjahreswert lag. Zusammen mit dem strukturell wachsenden Servicegeschäft ergibt sich eine weiter stabil wachsende Auslastung. Die deutlich über 50 % liegende Eigenkapitalquote, verbunden mit einer hohen Liquidität, sichert das weitere Wachstum ab. Der Vorstand ist überzeugt, durch die konsequente Verfolgung der drei Leitprojekte bis zum Jahr 2024 Umsatzerlöse von rund 300 Mio. Euro bei einer EBIT-Marge von rund 10 % erreichen zu können.

F. Unternehmerische Verantwortung

Unternehmerisches Handeln ist untrennbar mit Risiken verbunden. Der Erfolg eines Unternehmens ist dadurch gekennzeichnet, dass bei allen wichtigen Entscheidungen – nach eingehender Abwägung – die Chancen die Risiken überwiegen. 2G versteht Risiken im weitesten Sinne als die Gefahr, die technologischen, finanziellen und operativen Ziele nicht wie geplant zu erreichen, und im engsten Sinne als die Gefahr, die Existenz des Unternehmens zu gefährden. So verstanden ist das Risikomanagement ein Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse.

Risiko- und Chancenmanagement

Im unternehmensweiten Risikomanagementprozess sind der Vorstand, die Geschäftsführungen aller 2G Gesellschaften und die zuständigen Abteilungsleiter als Risikoverantwortliche definiert. Diese Risikoverantwortlichen bewerten in regelmäßigen Abständen die von ihnen betreuten Bereiche und ihre Risikosituation neu und melden identifizierte Risiken an die nächsthöhere Instanz bzw. im Rahmen der regelmäßigen konzernweiten Berichtspflichten. Signifikante Veränderungen der Einschätzung bereits bekannter Risiken sowie neue signifikante Risiken werden unverzüglich berichtet. Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist damit ein zentrales Element der Unternehmensführung im 2G Konzern. Dem Aufsichtsrat werden im Rahmen eines Quartals-Reportings für die Unternehmensentwicklung und Risikoabschätzung wichtige Kennzahlen präsentiert und erläutert.

Neue Herausforderungen und Chancen durch die Internationalisierung, die Digitalisierung, die Optimierung der Fertigungstiefe oder Dienstleistungen wie die Vermietung von 2G Kraftwerken werden durch 2G fortlaufend erfasst und bewertet. Das kontinuierliche Bestreben, Ressourcen konsequent einzusparen, Verschwendungen und Emissionen zu vermeiden und die Effizienz der 2G Kraftwerke zu erhöhen, gehört zum Selbstverständnis aller Geschäftseinheiten. Die kontinuierliche Optimierung der Kraftwerke und des Services führen zu einer verbesserten Wirtschaftlichkeit, senken die Total-Cost-of-Ownership und steigern den Kundennutzen. Ebenso bedeutsam für die weitere Entwicklung der 2G Gruppe ist das Erkennen von Chancen und neuen

Geschäftsmöglichkeiten sowohl auf der Produktions- als auch auf der Produkt-, Vertriebs- und Serviceseite. Vorstand und Bereichsleitungen erarbeiten auf regelmäßig angesetzten Treffen strategische Optionen, neue Produkte und Geschäftsmodelle für die mittel- bis langfristige Perspektive des 2G Konzerns.

Für das Geschäft der 2G Energy AG wurden seitens des Managements folgend aufgeführte Risiken als relevant für die weitere Entwicklung des Unternehmens eingeschätzt und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Im Wesentlichen werden Risiken aufgeführt, deren Eintreten signifikanten negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hätten. 2G ist möglicherweise weiteren Risiken ausgesetzt, die derzeit jedoch noch nicht bekannt sind oder zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht als wesentlich eingeschätzt werden. Zum Stichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts wurden unter Berücksichtigung der bestehenden Steuerungs- und Kontrollmaßnahmen folgende Risiken mit einem Risikofaktor identifiziert, die in ihrer Bedeutung abfallend dargestellt werden. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung sind der Unternehmensleitung keine Sachverhalte bekannt, die den Fortbestand des 2G Konzerns gefährden könnten.

Geschäftsbezogene Risiken

Gesamterlöse und Ergebnis des 2G Konzerns stützen sich auf eine Vielzahl von weltweiten Märkten und die unterschiedlichen 2G Produkte und Dienstleistungen in verschiedenen Leistungsklassen, Anwendungsgebieten und Betriebsgasarten. Diese Diversifikation soll zu einer Risikominderung beitragen, da sich die in-

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

**Geschäftsjahr
2020**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

**F. Unternehmerische
Verantwortung**

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

ternationalen Märkte in ihrer Struktur und ihren Konjunkturzyklen unterscheiden. Sie ist auch Ausdruck der 2G Strategie, ein international agierendes und von nationalen Gesetzgebungen oder Konjunkturzyklen unabhängiges Unternehmen zu werden. 2G integriert dabei sein Risikomanagement auch in die Prozesse einer nachhaltigen Geschäftsplanung. Mögliche negative Entwicklungen, beispielsweise Änderungen der Kundennachfrage oder geänderte politische und rechtliche Rahmenbedingungen, werden beachtet und bewertet. Somit können bei Ereignissen, die von den Planungen abweichen, frühzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Diese Analyse hat ebenfalls Einfluss auf Investitions- und Expansionsvorhaben.

Risiken des Unternehmenswachstums

2G beabsichtigt, insbesondere durch organisches Wachstum sowie gegebenenfalls durch strategische Allianzen und Akquisitionen von Unternehmen oder Unternehmensteilen, sein Wachstum im In- und Ausland fortzusetzen. Um solche Chancen wahrnehmen zu können, sind die Einstellung geeigneter Führungskräfte und Mitarbeiter, die Auswahl von strategischen Partnern sowie die Beschaffung der erforderlichen Finanzmittel notwendig. Ferner bedarf es dazu der sinnvollen Erweiterung geeigneter Organisationsstrukturen, insbesondere in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling, Personal, Vertrieb und Marketing. Starkes Wachstum, Akquisitionen sowie strategische Allianzen sind per se mit Integrations- und Erfolgsrisiken verbunden. Um in dem international wachsenden KWK-Markt die unternehmerischen Risiken und die Kapitalbindung so gering wie möglich zu halten, hat 2G ein umfangreiches Partnerkonzept entwickelt

und ausgerollt. Damit werden Partnerschaften im In- und Ausland zum zentralen Vertriebs- und Servicemodell, die Markteintritts- und Marktaufbaurisiken für den 2G Konzern minimieren.

Rechtliche Risiken

2G ist ebenfalls Risiken aus Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Dazu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Kapitalmarktrecht, Patentrecht, Arbeitsrecht und Umweltschutz gehören. Als forschendes Technologieunternehmen besitzt 2G ein Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patenten und Marken. Diese können zum Ziel von Angriffen und Verletzungen werden. Generell ist 2G bestrebt, alle rechtlichen Risiken möglichst gering zu halten und zu kontrollieren. Soweit es möglich und sinnvoll ist, begrenzt 2G Haftungs- und Schadensrisiken in allen Ländern, in denen 2G aktiv ist, durch vertragliche Vereinbarungen und Versicherungsschutz, dessen Art und Umfang fortlaufend den aktuellen Anforderungen angepasst wird. 2G kann dabei bereits auf Erfahrungen in zahlreichen Ländern, auch außerhalb Europas, zurückgreifen. Außerdem stützt sich das Unternehmen auf ein länderspezifisches Beraternetzwerk aus Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Rechtsanwälten, die länderübergreifende Konzernbelange berücksichtigen.

In einem integrierten, weltweiten Versicherungsprogramm für alle 2G Unternehmen werden Deckungs- und Haftungslücken geschlossen. Durch angemessene und tragfähige Selbstbehalte werden die Versicherungsprämien adjustiert.

Politische Risiken

Die Destabilisierung politischer Systeme und die mögliche Errichtung von Handelsschranken können ebenso wie Wechselkurs-Veränderungen zu Absatzproblemen in bestimmten Ländern und Regionen führen. Durch Diversifikation hinsichtlich der regionalen Absatzmärkte sollte eine Abschwächung potenzieller, negativer Auswirkungen möglich sein. Ein Einstieg in sich entwickelnde Märkte und der Rückzug aus gesättigten Teilmärkten können dabei in Erwägung gezogen werden.

Risiken der Qualität, Preise und Verfügbarkeit von Produkten

2G ist als Hersteller komplexer, technischer Anlagen erhöhten Produkthaftungsrisiken ausgesetzt. Ein umfassendes Informationsmanagementsystem, laufende Qualitätskontrollen und Dokumentationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette minimieren diese Risiken. Dies beginnt bei der Definition von Prozessen in Produktion, Service und Verwaltung, bei der Qualifikation der Lieferanten und setzt sich fort mit umfassenden Qualitätsanforderungen für eingesetzte Materialien und Halbfertigprodukte sowie mit langfristigen strategischen Kooperationen bei Vorprodukten und einer Personalpolitik, die sehr stark auf Qualifizierung und Qualitätsbewusstsein ausgerichtet ist. Lieferfähigkeit und termingerechte Lieferungen sind ein wichtiger Wettbewerbsfaktor.

Auf der Beschaffungsseite ergeben sich Risiken durch eventuell steigende Rohstoffpreise und Ausfälle von Lieferanten. 2G legt Wert auf alternative Bezugsquellen, vermeidet Abhängigkei-

ten und stellt durch Bestellmengenoptimierung und Lagerhaltung die Teilverfügbarkeit und Lieferfähigkeit sicher.

Risiken der Forschung und Entwicklung

Innovation ist von Anfang an ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie von 2G, mit dem Ziel, sich von den Mitbewerbern über digitale, technologische und elektrotechnische Kompetenz abzugrenzen. Das Risiko, dass sich Forschungs- und Entwicklungsprojekte verzögern können, erwartete Budgets überschritten oder anvisierte Ziele nicht erreicht werden, ist damit latent vorhanden. Laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden aus diesem Grund permanent überwacht, regelmäßig diskutiert und gegebenenfalls neu ausgerichtet. Entscheidungen – etwa bei Investitionen in neue Technologien – werden so getroffen, dass die Risiken so gering wie möglich gehalten werden.

Finanzrisiken

2G sieht sich als international tätiges Unternehmen verschiedenen Finanzrisiken ausgesetzt. Dabei handelt es sich vor allem um Liquiditäts-, Ausfall-, Besteuerungs-, Währungs-, Zoll- und Marktpreisrisiken. Um den eigenen Fortbestand zu sichern, muss ein Unternehmen zu jedem Zeitpunkt seine fälligen Verpflichtungen aus operativer und finanzieller Tätigkeit erfüllen können. Zur Reduzierung potenzieller Liquiditätsrisiken steuert 2G daher die Liquidität im gesamten Konzern zentral über die Muttergesellschaft 2G Energy AG in Heek.

Ausfallrisiken können sowohl im Zusammenhang mit finanziellen Anlagen, Kreditaufnahmen, Fi-

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

**Geschäftsjahr
2020**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

**F. Unternehmerische
Verantwortung**

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

finanzierungszusagen oder über die mietweise Gebrauchsüberlassung von 2G Kraftwerken als auch bei operativen Forderungen entstehen. Über eine bestehende Kreditversicherung werden immanente Bonitäts- und Zahlungsausfallrisiken so weit wie möglich abgesichert. Zudem sind damit eine professionelle, laufende Bonitätsüberwachung und ein Inkasso installiert.

Insgesamt minimiert 2G diese Risiken durch seine strikte Anzahlungspolitik. Wesentliche Finanztransaktionen mit Kreditrisiko werden nur in geringem Umfang und ausschließlich mit Banken guter Bonität abgeschlossen. Darüber hinaus verfügt die 2G Gruppe über eine sehr gute Liquidität, die die Abhängigkeit von Kreditgebern deutlich reduziert. In den sich teilweise rasant verändernden Märkten kann aber der Ausfall einzelner Handelspartner oder Kunden mit KWK-Mietverträgen, auch bei positiver Bonitätseinstufung, nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

Bei grenzüberschreitenden Geschäften (Ein- und Verkauf) bestehen latente Steuer- und Haftungsrisiken, die bei formellen Verstößen eintreten können. Über die erforderlichen Sachverhaltskenntnisse in den jeweiligen Geschäftsbereichen kann eine frühzeitige und richtige steuerliche und rechtliche Einordnung, auch unter Einbindung externer Fachleute, erfolgen. Fehleinschätzungen und Bearbeitungsfehler können trotz prozessualer Vorkehrungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

2G ist durch seine globale Konzernstruktur zwangsläufig – wenn auch nur in geringem Maße – von Währungs- und Zinsrisiken betroffen. 2G hat Währungsrisiken, die durch Wechselkurs- oder Zinsschwankungen bedingt sind, insbeson-

dere durch Devisentermingeschäfte minimiert. Finanzgeschäfte, operative Außenstände und Verpflichtungen sollen im Wesentlichen über Devisentermingeschäfte kursgesichert werden.

Risiken im Personalbereich

Der zukünftige Erfolg und das zukünftige Wachstum aller 2G Unternehmen werden maßgeblich von ihren Mitarbeitern und deren Know-how beeinflusst. Demzufolge sind die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiter in allen Bereichen des Unternehmens, in denen 2G tätig ist, entscheidend für den Erfolg. Die für 2G relevanten regionalen Bewerbermärkte sind durch intensiven Wettbewerb gekennzeichnet. Der Wettbewerb verstärkt sich zusätzlich durch die Knappheit qualifizierter Fachkräfte in den Bereichen, in denen 2G tätig ist, sowie durch demografische Herausforderungen in den globalen Märkten. Eine der höchsten Prioritäten des Unternehmens ist demzufolge die Rekrutierung und die Bindung von Fachkräften und Talenten innerhalb des Unternehmens. 2G fördert die Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter und Fachkräfte und versucht, Mitarbeiter bereits ausbildungsbegleitend zu rekrutieren. Über Mitarbeiterbefragungen werden Verbesserungspotenziale identifiziert, die dann durch konkrete Maßnahmen umgesetzt werden. Darüber hinaus bietet 2G den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Katalog an freiwilligen Sozialleistungen, um zusätzlich die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen.

IT-Risiken

IT-Risiken mit Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis entstehen, wenn Daten und Informa-

tionen oder Prozesse nicht verfügbar oder fehlerhaft sind, unerwünscht veröffentlicht werden oder die abgebildeten Prozesse zu unflexibel, zu aufwendig oder gesetzeswidrig in IT-Systemen umgesetzt sind. Sicherheitslücken oder unzureichende Notfallplanungen können schnell zu Vorfällen werden, die das gesamte Unternehmen betreffen.

Datenschutzverstöße aufgrund fehlerhafter Berechtigungsvergabe oder die Nichteinhaltung der EU-Datenschutzgrundverordnung können negative Außenwirkungen oder Strafzahlungen zur Folge haben. Die wachsende Bedeutung der IT sowie die zunehmende Vernetzung der IT-Strukturen, sowohl für den Konzern als auch für seine Produkte und Services, erfordern hohe Aufwendungen für Weiterentwicklung und Wartung. Mit zunehmender Komplexität der IT-Landschaft steigen zwar die effiziente Abwicklung und Abbildung, aber auch die potenziellen Risiken. Wesentliche Risiko-Szenarien für 2G stellen der Ausfall zentraler IT-Systeme, die Veröffentlichung von vertraulichen Daten aus Forschung und Entwicklung und der Geschäftsentwicklung sowie die Manipulation von IT-Systemen dar.

Durch die redundante Auslegung von technischen Komponenten, Netzwerken und Standorten sowie durch eine geeignete Notfallvorsorge gewährleistet 2G die erforderliche Verfügbarkeit seiner geschäftsnotwendigen Systeme und den jederzeitigen Zugriff auf alle relevanten Daten. Mit geeigneten organisatorischen und technischen Vorkehrungen für Zugangskontrolle, Zugriffsrechte, Viren- und Datenschutz lassen sich diese Risiken weiter einschränken. Ein dezidierter Prozess stellt sicher, dass IT-Risiken evaluiert und angemessene Maßnahmen umgesetzt werden.

Basierend auf diesen getroffenen Maßnahmen kann davon ausgegangen werden, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit eines schwerwiegenden IT-Risiko-Vorfalles gering ist. Zur Sicherung und zum Schutz personenbezogener Daten arbeitet 2G mit einem externen Datenschutzbeauftragten zusammen und befolgt die Empfehlungen zur Umsetzung der DSGVO.

Umwelt- und Sicherheitsrisiken

2G als produzierendes Unternehmen ist Risiken von möglichen Schäden an Menschen, Umwelt, Gütern und Reputation ausgesetzt. Audits, Beratung und Schulung zum Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz minimieren diese Risiken. Sicherheits- und Arbeitsschutzbeauftragte kontrollieren diese Risiken sowohl an den eigenen Standorten als auch auf den Baustellen unserer Kunden zur Sicherung des Unternehmens. Die Einhaltung der hohen technischen Standards, strenger Verhaltensregeln und aller rechtlichen Vorgaben im Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sorgen so für den Erhalt von Unternehmenswerten. Zudem ist 2G selbst an der Schonung von Ressourcen interessiert und unterhält ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50001:2011 und ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Die folgende Gesamtaussage zur Risikosituation berücksichtigt keine Risiken, die sich aufgrund der COVID-19-Pandemie ergeben. Hierzu wird auf den separaten Risiko- und Chancenbericht auf S. 64 verwiesen. Die Risikostrategie trägt einen mittelständischen Charakter und ist bewusst chancenorientiert geprägt. Die Unterneh-

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

**Geschäftsjahr
2020**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

**F. Unternehmerische
Verantwortung**

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

mensführung ist auf organisatorische und vor allem finanzielle Stabilität ausgerichtet, wobei Planabweichungen im Unternehmensinteresse vorkommen können.

Unter Berücksichtigung der bestehenden Steuerungs- und Kontrollmaßnahmen wird weder eines der Einzelrisiken als bestandsgefährdend eingestuft noch eine bestandsgefährdende Verbundwirkung beim gleichzeitigen Eintreten mehrerer Einzelrisiken gesehen. Solche sind auch für die Zukunft – aus heutiger Perspektive – nicht erkennbar. Die aufgeführten Risiken können sich jedoch negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie das Geschäftsergebnis auswirken. Wesentliche Veränderungen in der Risikosituation ergeben sich insbesondere aus der steigenden Internationalisierung der Geschäftstätigkeit.

Wie oben dargelegt, besteht eine Korrelation zwischen internationalem Wachstum und den damit verbundenen Risiken. Der Auslandsumsatz ist im Berichtsjahr um 14 % auf 94,4 Mio. Euro gestiegen. Damit steigt auch die Komplexität der Managementaufgabe.

Die Risikotragfähigkeit ist angesichts der vorhandenen und potenziellen finanziellen Reserven, der guten bilanziellen Verhältnisse sowie eines ausgereiften Versicherungskonzepts stets gegeben. Im Vergleich zu den möglichen Risiken überwiegen die unternehmerischen Chancen.

Chancen der wachstums- und ertragsorientierten Konzernentwicklung

2G hat eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, um die Voraussetzungen für die weitere wach-

tums- und ertragsorientierte Entwicklung des Konzerns zu schaffen und die unternehmerischen Chancen zu erkennen, zu bewerten und kontrolliert in die Praxis umzusetzen. Einige dieser Maßnahmen sind mittel- bis langfristig ausgelegt und erstrecken sich somit über mehrere Berichtsjahre, während andere der folgend beschriebenen Maßnahmen im Berichtsjahr neu angestoßen wurden.

1. 2G treibt das verstärkte unternehmerische Engagement in den ausländischen Kernmärkten Nordamerika, Großbritannien, Frankreich, Italien und Japan sowie den Ausbau des 2G Partnerkonzeptes auf der ganzen Welt voran. Beim Aufbau des Partnerkonzeptes setzt das Unternehmen von Anfang an auf die Möglichkeiten der Digitalisierung. Mit der umfassenden Online-Plattform my.2-g.com stellt das Unternehmen seinen Vertriebs- und Servicepartnern sowie Anlagenbetreibern alle relevanten Informationen zur Verfügung. Integriert ist auch ein elektronischer Ersatzteilkatalog, der eine schnelle Ersatzteilversorgung unterstützt.

Die Digitalisierung der KWK-Anlagen und des Service in puncto Steuerung, Wartung und Betriebsverfügbarkeit treibt 2G u. a. mit der Schaffung von Schnittstellen zu EVU, Contractoren und Investoren sowie eigenen Entwicklungen wie der I.R.I.S.-Plattform (Intelligent Report Information System) für den Service weiter voran.

2. Das Leitprojekt „Lead to Lean“ führt sukzessive zu einer nachhaltigen Verbesserung der Produktionsprozesse. Unter anderem hat 2G ein Terminleitstufen-Konzept eingeführt, das zu einer Glättung der Saisonalität und Verstetigung sämtlicher Beschaffungs- und Produktionsabläufe

beiträgt. Im Berichtsjahr haben sich die positiven Auswirkungen des Projekts in Form kürzerer Lieferzeiten, niedrigerer Produktionskosten und einer steigenden Produktqualität weiter verstärkt.

3. Der Geschäftsbereich Service ist mit einer optimierten Organisation im Innen- und Außendienst, dem kontinuierlichen Ausbau des Mitarbeiterstamms beim direkten Kundenservice vor Ort sowie bei der Digitalisierung von Steuerung, Wartung und Betriebsverfügbarkeit der 2G Kraftwerke profitabel aufgestellt. Auch in den Auslandsmärkten werden die Servicedienstleistungen sowohl für Biogas betriebene als auch für Erdgas betriebene KWK-Anlagen zunehmend nachgefragt. Servicekompetenz und -verfügbarkeit sind wichtige Leistungskriterien bei der Investitionsentscheidung der Kunden.

4. 2G treibt die technische Weiterentwicklung der KWK-Module konsequent voran. Dazu gehört das von 2G selbst entwickelte Blockheizkraftwerk, das mit reinem Wasserstoff (H₂) betrieben wird. Technisch ist es der Forschung und Entwicklung von 2G gelungen, ein Standard-Erdgas-BHKW so anzupassen, dass H₂ nahezu CO₂-emissionsfrei, hocheffizient und mit vergleichbarer Wirtschaftlichkeit zur Erzeugung von Strom und Wärme genutzt wird. 2G bietet H₂-BHKW im Leistungsspektrum von 80 kW bis 280 kW zu ähnlichen Preisen wie Erdgas betriebene Anlagen an. Darüber hinaus ist 2G weltweit der einzige Hersteller, der seine Erdgas-BHKW auf H₂-Betrieb umrüsten kann.

5. Der weitere Ausbau von Miet- und Leasingmöglichkeiten für Kunden von 2G Kraftwerken hebt zusätzliche Absatzpotenziale. Mit der Pay-per-Use-Lösung bietet 2G den konkreten Gebrauch eines KWK-Kraftwerks als Mietlösung an. So kön-

nen Kunden die Vorteile der KWK-Technologie ohne eigene Investition und ohne langfristige Bindung nutzen. Aus Kundenperspektive entfällt damit die wichtige Frage, wie sein Investment nach den gesetzlich – je nach Leistungsklasse – vorgesehenen Förderzeiträumen wirtschaftlich gesichert werden kann.

6. Auch die internationale Klimadiskussion unterstützt generell zunehmend das Geschäftsmodell von 2G. Die Weltgemeinschaft hat sich im Dezember 2015 in Paris auf ein gemeinsames Klimaschutzziel geeinigt. Die abzuleitenden Maßnahmen auf nationaler (wie zum Beispiel der beschlossene Kohleausstieg in Deutschland bis 2038) und internationaler (wie z. B. die (Teil-)Abschaltung zahlreicher Atomkraftwerke in Frankreich) Ebene für die Energieerzeugung unterstützen Technologien und Erzeugungsformen, die Effizienzgewinne bringen, den Ressourcenverbrauch deutlich reduzieren, die Treibhausgasemissionen signifikant mindern sowie die Integration der volatilen erneuerbaren Energien für eine sichere Versorgung ermöglichen. D. h., der Aufbau von Energieerzeugungskapazitäten aus erneuerbaren Energien und von Integrationstechnologien wird gefördert. Mit dem Zurückdrängen der Kohle als Primärenergieträger und größtem Treibhausgasverursacher werden vermehrt Technologien erforderlich, die die Energieversorgung im Einklang mit den fluktuierenden Erneuerbaren im Sinne der Flexibilität, der Versorgungssicherheit und der Wirtschaftlichkeit gewährleisten. Das ist eine der Stärken der KWK-Technologie, aus der zukünftig international großes Nachfragepotenzial wachsen kann.

7. Die unter 6. skizzierte Entwicklung impliziert auch für die Wärmeversorgung eine grundlegen-

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

**Geschäftsjahr
2020**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

**F. Unternehmerische
Verantwortung**

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

de Änderung der Erzeugungsart. Denn ca. 70 % der deutschen Kohlekraftwerke sind in irgendeiner Weise in ein System der Kraft-Wärme-Kopplung eingebunden; es stehen also mit der Reduzierung der Kohleverfeuerung auch immense Wärmemengen nicht mehr zur Verfügung. Zwar können Wärmepumpen einen gewissen Ersatz leisten, sie führen aber, wie die wachsende Anzahl von Elektrofahrzeugen, zu einem Anstieg des Stromverbrauchs. Wissenschaftliche Studien gehen mehrheitlich von einem Anstieg des Verbrauchs in Deutschland bis 2030 von gut einem Viertel aus. D. h., sowohl für die zukünftige Wärme- als auch für die Stromversorgung erschließen sich für die Kraft-Wärme-Kopplung neue Märkte und Absatzchancen.

8. Das Listing der 2G Energy AG an der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment „Scale“ schafft Transparenz. Die Börsennotierung ermöglicht dem Unternehmen – bei Bedarf – den Zugang zu Wachstums- und Investitionskapital. Die gesetzten Transparenzanforderungen tragen zu einem spürbaren Vertrauen von Kunden bei Investitionsentscheidungen in KWK-Kraftwerke von 2G bei und helfen dem Unternehmen, sich gegenüber Wettbewerbern positiv durch Verlässlichkeit und Transparenz abzugrenzen.

Insgesamt sieht der Vorstand für 2G auf dem deutschen wie auf den ausländischen Märkten attraktive Chancen. Basis dieser Einschätzung ist die Entwicklung des für die Wirtschaftlichkeit von KWK-Anlagen wichtigen Spark-Spreads: Der Strompreis steigt tendenziell oder verharrt auf hohem Niveau, und der Gaspreis bewegt sich auf niedrigem Niveau seitwärts oder fällt. Der flexibel steuerbare Betrieb macht KWK-Anlagen zu einem idealen und für die Versorgungssi-

cherheit notwendigen Partner von fluktuierenden Energiequellen wie Sonne und Wind. Die Kraft-Wärme-Kopplung ist damit ein wichtiger Baustein einer globalen Energiewende, um Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit für die Abnehmer von Elektrizität und Wärme zu gewährleisten.

Risiken und Chancen in Verbindung mit der COVID-19-Pandemie

Weltweit sind Unternehmen und Bevölkerung seit über einem Jahr von der COVID-19-Pandemie in ihrem Wirtschafts- und Erwerbsleben über erhebliche Einschränkungen direkt und indirekt betroffen. Die anhaltend gedämpfte und zum Teil negative Wirtschaftsleistung in fast allen Volkswirtschaften der Welt ist auf die zuweilen einschneidenden Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie und die dadurch ausgelöste Unsicherheit, die ausbleibende Nachfrage, den Rückgang der Produktion in Teilen der Industrie, die Stilllegung von Dienstleistungsbetrieben und eine breite Investitionszurückhaltung zurückzuführen. Vermutlich erst das Impfen eines hohen Anteils der Weltbevölkerung wird die Pandemie soweit zurückdrängen können, dass die radikalen Abschottungsmaßnahmen sowie (Teil-)Lockdowns dauerhaft aufgehoben werden können.

2G sieht durch die COVID-19-Pandemie in erster Linie Risiken für die im Risiko- und Chancenbericht thematisierten Bereiche „Absatzrisiken“, „Verfügbarkeit von Produkten“ sowie „Personal“ und bewertet diese – mit Kenntnisstand Mitte März 2021 – wie folgt:

Absatzrisiken

Der Vorstand geht von nur temporären Absatzrisiken aus. Es besteht weiterhin weltweit Bedarf an dezentralen, grundlastfähigen und CO₂ einsparenden Energieerzeugungskapazitäten. Der Klimawandel wird durch COVID-19 weder aufgehalten, noch verliert er an Präsenz. Die Pandemie entbindet nicht von der Dringlichkeit zu handeln. Eine temporäre Verschiebung der Prioritäten der legislativen Ressourcen zur Bekämpfung der Pandemie ist weiter wahrscheinlich, wird aber Gesetzesvorhaben zum Ausbau des Klimaschutzes in Deutschland nicht grundsätzlich in Frage stellen. 2G hat ein diesbezügliches Risiko durch breite internationale Präsenz gut diversifiziert. Zudem hat 2G mit seinem hohen aktuellen Auftragsbestand eine gewisse Planungssicherheit. Darüber hinaus trägt der Service zu ca. 40 % des Konzernumsatzes bei. Er generiert planbare, kontinuierliche Cashflows auch über das Jahr 2022 hinaus.

Risiken der Verfügbarkeit von Produkten

Die Verfügbarkeit von Komponenten und Teilen für die Produktion und den Service sieht 2G als gesichert an. Für die gängigsten KWK-Module ist der Lagerbestand an Motoren ausreichend hoch. Die übrigen Zulieferer arbeiten weiterhin zuverlässig und haben auch in der zweiten Pandemiewelle um die Jahreswende keine Schwächen gezeigt. Zudem kann 2G für fast alle Komponenten auf alternative Zulieferer zurückgreifen und ist geografisch auf die DACH-Region fokussiert, so dass auch logistische Risiken beherrschbar erscheinen. 2G hat seine Lagerkapazitäten am Standort Heek ausgebaut und Vorräte aufgestockt. Die Abarbeitung des erwähnten Auftrags-

bestands sieht 2G mit den vorhandenen Produkten und Komponenten nicht gefährdet. Die solide finanzielle Situation sowie insbesondere die gesunde Liquidität eröffnen dem Unternehmen einen entsprechenden Spielraum, auch antizyklisch Chancen in der Beschaffung zu nutzen.

Risiken im Personalbereich

Bereits im Februar 2020 hat 2G seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Handlungs- und Kommunikationsempfehlungen zu COVID-19 für den beruflichen Alltag mit auf den Weg gegeben. Diese wurden fortlaufend gemäß den aktuellen Verordnungen und Gesetzen adjustiert und auf die Situation im Unternehmen mit Handlungsempfehlungen und -gebotsen angepasst. Neben dem Schutz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt der Fokus des Vorstands darauf, den Geschäftsbetrieb möglichst sicherzustellen und den Kundennutzen über die Funktionsfähigkeit der BHKW weiter abzusichern. Dies vorausschauend auch unter der Maßgabe, dass sich die Situation durch zusätzliche Einschränkungen weiter zuspitzt.

Seiner Sorgfalts- und Fürsorgepflicht für die Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter folgend hat der Vorstand das Arbeiten vom Homeoffice aus ermöglicht, solange die existierende Coronavirus-Pandemie dies als notwendig vorgibt. Hierzu wurde bereits im Februar umfassend in entsprechendes zusätzliches IT-Equipment investiert. Diese Maßnahmen sind im Laufe des Berichtsjahres erweitert worden. Der Zutritt zur Produktion und zum Lager ist nur noch für die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erlaubt. Die Produktions- und Logistikmitar-

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

**Geschäftsjahr
2020**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

**F. Unternehmerische
Verantwortung**

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

beiter sind in kleine Gruppen eingeteilt, die möglichst keinen Kontakt zueinander haben.

Innerhalb dieser Gruppen sind Zweier- und Dreier-Teams definiert, die ggf. enger zusammenarbeiten, so dass die Handlungsempfehlung des „Social Distancing“ auch in Produktion und Lager weitgehend und in der Verwaltung und im Service vollständig umgesetzt ist. Präventive Hygienemittel und -maßnahmen sind in Produktion, Verwaltung und Service installiert. Alle Treffen mit externen Personen erfolgen digital über Web-Meetings. Für die Servicetechniker im Außendienst haben wir strikte Verhaltensregeln erlassen und sie mit Equipment für ihren Schutz im Kundenkontakt ausgestattet.

Die Führungskräfte sind wiederholt und nachhaltig geschult worden, die Einhaltung der Verhaltensregeln zu überwachen und ggf. durchzusetzen. Der Vorstand führt in kurzen Abständen regelmäßig Besprechungen durch, evaluiert die erlassenen Schutzmaßnahmen und die sich ändernden Verhältnisse, um schnell und flexibel präventiv agieren oder reagieren zu können. Ziel ist es, die Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Kunden und Lieferanten zu schützen und zu erhalten, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens abzusichern und den Betrieb aller Anlagen weltweit sicherzustellen.

Ende der COVID-19-Pandemie kann wirtschaftlichen Aufschwung bedeuten

Schwierig abzuschätzen bleibt der weitere Verlauf der COVID-19-Pandemie. Dazu zählen insbesondere die Gefahr durch Virus-Mutanten, die Zeit bis zum Erreichen einer Herdenimmunität durch Impfungen sowie die langfristigen sozialen, politi-

schen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen. Bereits beschlossene und kommende Konjunkturpakete der Regierungen und eine expansive Geldpolitik der Zentralbanken werden helfen, Investitionen zu stimulieren und der Wirtschaft wieder auf die Beine zu helfen. Dabei werden aller Voraussicht nach Investitionen in Klimaschutz und Nachhaltigkeit Teil der Lösung sein.

Für 2G können sich aus der anhaltenden Lieferfähigkeit, seiner soliden finanziellen Lage, der über die Börsennotierung gegebenen langjährigen Transparenz und der etablierten Marke durchaus neue Chancen im Markt ergeben.

G. Prognosebericht

Der Prognosebericht des 2G Konzerns berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses bekannt waren und die künftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können.

Ausrichtung des Konzerns in den folgenden zwei Geschäftsjahren

2G verfolgt als einer der international führenden Hersteller von gasbetriebenen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen weiter mit Nachdruck das Ziel, bestehende Märkte zu stärken, ausgewählte Märkte mit weiterentwickelten Technologien und Anwendungen neu zu erschließen und seine globalen Marktanteile auf profitabler Basis auszubauen. Dazu haben wir drei Leitprojekte auf den Weg gebracht, die wir konsequent weiterverfolgen: die Internationalisierung im Rahmen des Partnerkonzepts, die Digitalisierung und das Projekt „Lead to Lean“. Aus diesen Projekten las-

sen sich die folgenden strategischen Leitlinien für Wachstum und Ertrag ableiten:

- Erschließung zusätzlicher Potenziale durch die forcierte Internationalisierung des Absatzes von KWK-Anlagen und Serviceleistungen unter Einbindung von Vertriebs- und Servicepartnern,
- konsequente Digitalisierung der KWK-Motorensteuerung sowie der Service- und Wartungsleistungen und damit Schaffung eigener, digitaler Produkte als zusätzliches Absatzpotenzial,
- Kostensenkungen bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung und Kapazitätsausweitung durch die Einführung industrieller Prozesse über die gesamte Wertschöpfungskette.

Diese Leitlinien werden das unternehmerische Handeln in den nächsten Jahren weiter bestimmen. Das organische Wachstum wird in allen adressierten Märkten weiter vorangetrieben. Dabei fokussiert sich 2G auf die Regionen Nordamerika, Asien sowie Mittel- und Osteuropa. 2G will sich ergänzend zur Positionierung als technologisch führender Entwickler und Hersteller von KWK-Anlagen zunehmend als Anbieter integrierbarer, digital steuerbarer KWK-Anlagen für den anspruchsvollen Regelenergiebetrieb etablieren. Auch den wachsenden Anforderungen an sehr niedrige Abgasemissionen stellt sich das Unternehmen mit eigenen Entwicklungen wie einem Verbrennungskonzept mit Schwachaufladung bzw. einer 2G SCR-Katalysator-Technologie. Mit der erfolgten Serienreife unseres selbst entwickelten, mit reinem Wasserstoff fahrbaren BHKW sind wir einen entscheidenden Schritt

weiter gegangen und können unseren Kunden eine CO₂-freie Energieversorgung anbieten. Dies haben wir im Berichtsjahr um die Garantie erweitert, Erdgas-BHKW auf den Betrieb mit reinem Wasserstoff bei Bedarf umrüsten zu können. Damit ist ein Großteil der 2G Produkte schon heute „H₂-ready“ für eine nahezu emissionsfreie Energieerzeugung. Zusätzlich versteht sich 2G als Dienstleistungs- und Produktpartner im Rahmen von Energiemanagementkonzepten von Kunden. Damit positioniert sich 2G in dem sich international dynamisch entwickelnden Energiemarkt als flexibler Anbieter hocheffizienter KWK-Kraftwerke und Energieerzeugungslösungen.

Künftige gesamtwirtschaftliche Situation

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung stellt in seiner Mitte November 2020 veröffentlichten Konjunkturprognose die Abhängigkeit der zukünftigen konjunkturellen Entwicklung vom weiteren Pandemieverlauf und der damit verbundenen Unsicherheit heraus. Entscheidend ist, wie schnell die Pandemie eingedämmt werden kann und wie sich die Wirtschaft im Ausland entwickelt. Die wirtschaftliche Erholung in offenen Volkswirtschaften wie Deutschland und den EU-Staaten kann nur gelingen, wenn das Infektionsgeschehen außerhalb dieser Länder ebenfalls eingedämmt wird und sich die weltweite wirtschaftliche Entwicklung normalisiert.

Chancen für eine bessere Entwicklung liegen laut Sachverständigen in einer schnellen Zulassung, Bereitstellung und Verbreitung von geeigneten Impfstoffen oder wirksamen Medikamenten gegen das Corona-Virus. Positiv seien außerdem die rasch und umfangreich ergriffenen geld- und

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

**Geschäftsjahr
2020**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

fiskalpolitischen Maßnahmen, welche die Wirtschaft stützen. Die von der Politik in Deutschland geschnürten Konjunkturpakete dürften zur Erholung beitragen. Auf europäischer Ebene kann der im Februar 2021 verabschiedete Aufbaufonds durch zielgerichtete Investitionen und Reformen in den Mitgliedstaaten der EU die Resilienz und die Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Wirtschaftsraums ebenfalls erhöhen. Trotz der gegebenen Unsicherheiten geht der Sachverständigenrat für Deutschland von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im laufenden Jahr von 3,7 % aus. Dabei unterstellt er, dass insbesondere erneute massive Rückgänge der gesamten Wirtschaftsaktivität wie im Frühjahr 2020 verhindert werden können. Für den Euroraum prognostizieren die Forscher unter diesen Prämissen einen Anstieg des BIP um 5,1 %.

In seiner Mitte Dezember 2020 vorgelegten Konjunkturprognose geht das ifo Institut davon aus, dass sich der Welthandel im Winterhalbjahr 2020/21 erholt hat und im Sommer das Vorkrisenniveau wieder übertreffen wird. Damit dürfte der weltweite Warenhandel im Winterhalbjahr weniger stark vom Konjunkturunbruch betroffen sein als das globale Bruttoinlandsprodukt. Grund hierfür sei, dass die Infektionsschutzmaßnahmen den grenzüberschreitenden Austausch von Waren wenig eingeschränkt haben dürften. Alles in allem wird laut ifo-Analyse der weltweite Warenhandel in den Jahren 2021 und 2022 um 6,6 % bzw. 4,1 % steigen. Das BIP der Weltwirtschaft werde voraussichtlich in den Jahren 2021 und 2022 um 5,8 % bzw. 4,2 % zulegen.

Der Sachverständigenrat mahnt zudem an, trotz der derzeitigen Priorität der Bewältigung der

Pandemie, die Herausforderungen eines notwendigen Strukturwandels zu adressieren, aus dem sich nennenswerte Chancen für das BIP-Wachstum ergeben. Als Beispiel für einen umfassenden Strukturwandel nennt der Rat die geplante Reduktion der Treibhausgasemissionen, die eine Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft notwendig macht. Dazu sei eine Energiepreisreform notwendig, die die EEG-Umlage abschafft und die Stromsteuer auf das europäische Minimum absenkt. Damit werde die Koordinationsfunktion des CO₂-Preises gestärkt und Anreize zur Sektorkopplung verbessert. Außerdem sei in der Energie- und Klimapolitik ein international koordiniertes Vorgehen notwendig.

Wasserstoff mit breitem Anwendungsspektrum für KWK-Technologie

Ehrgeizige Pläne zum Schutz des Klimas in vielen Regionen weltweit führen sukzessive zu strengeren gesetzlich verankerten Emissionsauflagen und zur Besteuerung von CO₂-Emissionen. So ist absehbar, dass der Einsatz von fossilen Brennstoffen zur Energieerzeugung in allen Sektoren im laufenden Jahrzehnt schwieriger und teurer wird. Zudem wird die Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen immer günstiger. Eine grundlastfähige, sichere Versorgung, die die fluktuierenden Erzeuger erneuerbarer Energien integrieren und ihre Stärken nutzen, kann mit grünem Wasserstoff bzw. Power-to-Gas-Technologien aufgebaut werden.

Damit verbinden sich Lösungsansätze für zwei Problemstellungen: zum einen die Vermeidung von CO₂-Emissionen und zum anderen die langfristige Speicherbarkeit von erneuerbar erzeugtem Strom. In Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen

Überblick Speichertechnologien nach Kapazität und Zeit

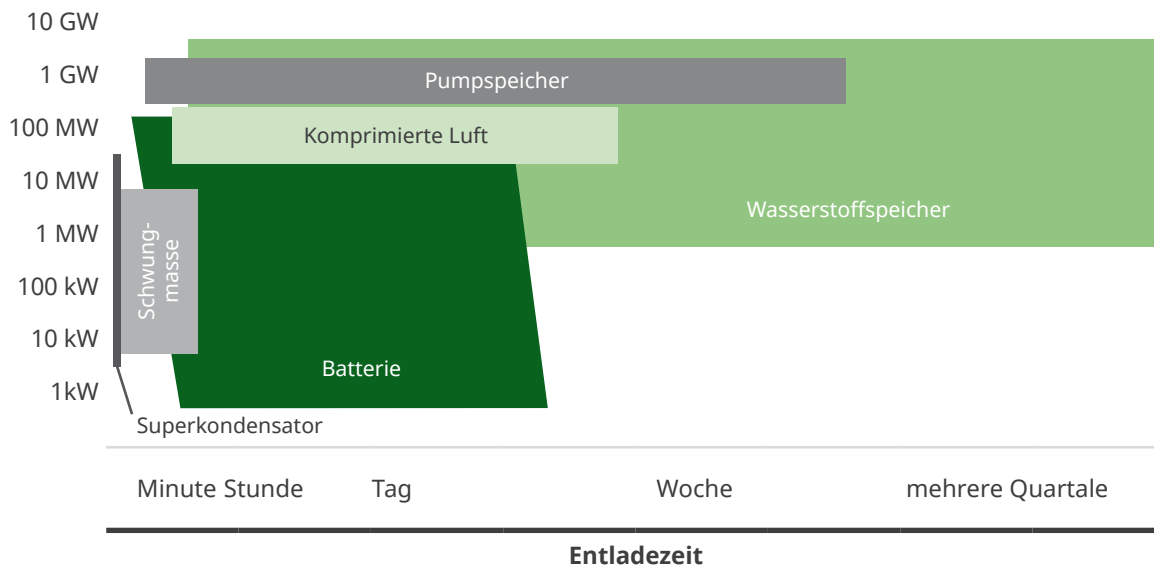


Abb. 8: Überblick über Speichermedien und ihre zeitliche Speicherfähigkeit.
Quelle: The Fuel Cells and Hydrogen Joint Undertaking (FCH JU), Hydrogen Roadmap Europe: A sustainable pathway for the European Energy Transition, Februar 2019

lassen sich reiner Wasserstoff oder Gasgemische bedarfsgerecht und dezentral wieder zu Strom und Wärme umwandeln. Der Vorteil eines solchen Lösungsweges liegt auch in den relativ geringen Kosten für die Ertüchtigung und Nutzung der bestehenden Erdgas-Infrastruktur für den effizienten Transport, die Distribution und die saisonale Speicherung von Wasserstoff. Denn Wasserstoff ist der einzig verfügbare CO₂-freie Energieträger, der auch über Monate in großen Mengen gespeichert werden kann, wie Abbildung 8 im Vergleich zu anderen Speichermedien zeigt. Wasserstoff ist die einzige großtechnische Technologie, die in der Lage ist, all diese Herausforderungen zu bewältigen.

The Fuel Cells and Hydrogen Joint Undertaking (FCH JU) sieht in ihrer Studie vor allem bei der Be-

reitstellung von Wärme und Elektrizität für den Gebäudesektor, der bedarfsgerechten Energieerzeugung aus saisonaler Speicherung sowie bei der Integration der Erneuerbaren in ein System sicherer Versorgung viel Potenzial für die Kraft-Wärme-Kopplungs-Technologie.

Der Einschätzung von 2G zufolge wird der fossile Energieträger Erdgas zwar noch über Jahre im Wärmesektor, zur Stromerzeugung und zur Integration der Erneuerbaren eine unverzichtbare Rolle spielen, auf Dauer steht er jedoch dem Ziel der Klimaneutralität im Weg. Nicht nur in Deutschland, sondern überall auf der Welt. Umso wichtiger sind daher die Investitionen, die 2G in die Weiterentwicklung seiner Wasserstoff BHKW steckt.

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

**Geschäftsjahr
2020**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Die konkrete Nachfrage nach unserer Wasserstofftechnologie entwickelt sich weltweit mit steigender Tendenz. Im laufenden Jahr werden wir erstmalig Projekte in Japan und in Großbritannien umsetzen. Auch wenn diese Projekte vielfach noch Modellcharakter besitzen, zeigen sie die Anwendungsmöglichkeiten der Wasserstoff-BHKW. So können wir eine profunde Basis für weitere Aufträge vor allen potenziellen Wettbewerbern bilden, untermauern unseren Anspruch der Technologieführerschaft und stärken die Marke 2G.

Politische Wasserstoffinitiativen können integrative Rolle der KWK für Energiewende stärken

Die Bundesregierung hat ihre Wasserstoffstrategie im Juni 2020 vorgelegt, die EU-Kommission folgte im Juli mit einer europäischen Variante. Die zentrale Botschaft beider Strategien: Dem grünen Wasserstoff gehört die Zukunft, denn mit den oben bereits beschriebenen Eigenschaften wird er auf dem Weg zur Klimaneutralität eine wichtige Rolle spielen. Mit diesen Initiativen kann es Europa mittels Anschubfinanzierungen, Quotenregelungen und diverser weiterer Hilfsinstrumente gelingen, einen Markt für grünen Wasserstoff entstehen zu lassen. Die erwünschte Skalierung der Produktion findet voraussichtlich bei gleichzeitiger Kostendegression statt. Die EU präsentierte im Sommer auch ein Programm für eine Integration der Energiesysteme. Beide Konzepte sollen ineinandergreifen. Dazu soll eine Energiebesteuerung eine zu den EU-Klimazielen passende Lenkungswirkung entfalten. Die Wasserstoffstrategie der EU-Kommission basiert darauf, in einer Übergangsphase auch auf sogenannten blauen Wasserstoff zu setzen. Dieser

wird aus Erdgas hergestellt. 2G unterstützt diese Überlegungen, denn selbst wenn der Ausbau der erneuerbaren Energien in Europa mit großen Schritten vorangehen sollte, damit ausreichend Strom – neben der laufenden Nachfragedeckung – für die Elektrolyse zur Verfügung steht, werden die produzierten Mengen vermutlich bei Weitem nicht ausreichen, um grünen Wasserstoff für alle Anwendungsfälle zur Verfügung zu haben. 2G unterstützt mit seiner Arbeit in relevanten Verbänden Initiativen für Wasserstoff auf politischer Ebene und als Mitglied der Clean Europe Hydrogen Alliance auch die Förderung konkreter Projekte für die genannten Anwendungsgebiete.

Europa fördert den Aufbau einer Wasserstoff-gestützten Energieversorgung bis 2030 in Mrd. Euro

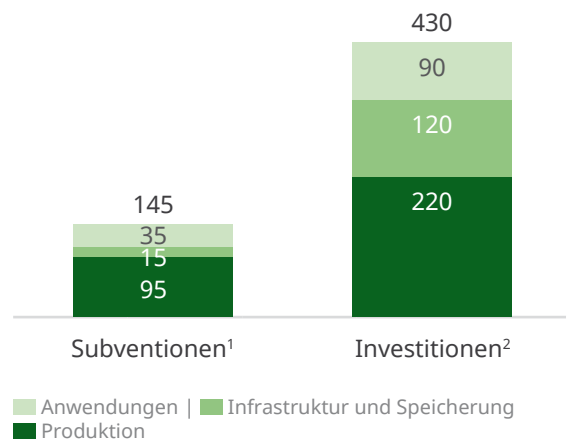


Abb. 9: Europa fördert den Aufbau einer Wasserstoff-gestützten Energieversorgung bis 2030 in Mrd. Euro.

1) Subventionen und Darlehen für Firmen, die in Wasserstoffsysteme investieren
 2) Insgesamt erforderliche Investitionen in den Bau eines Wasserstoffsystems in Europa

Quelle: Handelsblatt, „Wie es um das EU Klima Paket Green Deal wirklich steht“, 11. Dezember 2020

Der Preis für CO₂-Emissionen beginnt, eine Lenkungswirkung zu entfalten

Ein Blick auf die politischen Initiativen und Gesetzgebungsvorhaben zur Dekarbonisierung der Energiewirtschaft in 2Gs wesentlichen Märkten zeigt, dass die gesetzten Ziele für die Senkung des CO₂-Ausstoßes und die implementierten Instrumente beginnen, eine Lenkungswirkung zu entfalten. So hat die EU ihr Klimaziel bis 2030 mit der Reduktion von CO₂-Emissionen um 55 % im Vergleich zu 1990 geschärft. Erreicht werden soll das unter anderem durch die Ausweitung des Europäischen Emissionshandels (ETS). Die ausgegebenen CO₂-Emissionszertifikate sollen weiter reduziert und die Sektoren Gebäude und Verkehr, die bislang vom europäischen Handelssystem mit den Verschmutzungsrechten ausgenommen sind, Teil des ETS werden. Das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung geht davon aus, dass der Preis im ETS bei verknapptem Angebot und höherer Nachfrage steigen wird und es zu einem deutlich schnelleren Ausstieg aus der Kohle als Primärenergieträger kommen wird, als beispielsweise noch im deutschen Kohleverstromungsbeendigungsgesetz vorgesehen. Der Preis für eine Tonne CO₂-Emission werde sich verteuern und damit die Kosten der Kohleverstromung deutlich erhöhen. Experten gehen von einer Verdoppelung des CO₂-Preises auf 50 Euro pro Tonne aus. Deutschland setzt seit dem 1. Januar 2021 das Instrument der CO₂-Emissions-Bepreisung direkt ein. Dabei fällt ein Preis pro verbrauchter Tonne CO₂ an. Dieser liegt zunächst bei 25 Euro und steigt auf 55 Euro im Jahr 2025. Nach Angaben einer Studie im Auftrag von Agora Energiewende wird die Braunkohle von einem steigenden CO₂-Preis am stärksten betroffen sein und gravierende Folgen für den Strommix in Deutschland

haben. Ihr Anteil wird bis 2030 von heute 17 % auf 0,5 % sinken. Zugleich dürfte sich der Anteil der Steinkohle von heute 7 % auf dann 1,8 % verringern.

Vor diesem Hintergrund ist 2G davon überzeugt, dass sich die Nachfrage nach CO₂-armer, flexibler und netzdienlicher KWK-Technologie in den nächsten Jahren sehr dynamisch entwickeln wird. Mit dem Abschalten konventioneller, grundlastfähiger Energieerzeuger und dem gleichzeitigen weiteren Ausbau von Windkraft und Photovoltaikanlagen steigen die Volatilitäten im Stromnetz. In Zeiten von sog. Dunkelflauten kann es zu bedeutsamen und andauernden Engpässen in der Versorgung kommen. 2G hat in einer Studie analysiert, dass es an gut 15 % aller Stunden eines Jahres zu solchen Situationen kommen kann. Die Abbildung 10 gibt dazu einen Überblick. Es stellt sich also immer wieder die Gretchenfrage, wie und mit welcher Technologie die Versorgungssicherheit gewährleistet werden kann. Ein Mehr an Windkraft und Photovoltaik löst das Problem nicht. Nach Ansicht von 2G kommt für einen verlässlichen Ausgleich nur ein Netzwerk von Rückgratkraftwerken, das die Schwankungen von dargebotsabhängiger Energieumwandlung kompensiert, in Frage. KWK-Anlagen als Rückgrat und Partner von Wind und Sonne ermöglichen genau das. Durch die Nutzung von Wasserstoff kann diese flexible Leistung sogar vollkommen klimaneutral zur Verfügung gestellt werden und das mit netzdienlichen, rotierenden Massen.

2G macht dazu einen konkreten Lösungsvorschlag, wie in den verbleibenden Tagen bis Anfang 2023 unter den Prämissen Wirtschaftlichkeit der Kraftwerke (kurze Amortisationszeit), Finanzierbarkeit der notwendigen Investitionen und

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

**Geschäftsjahr
2020**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

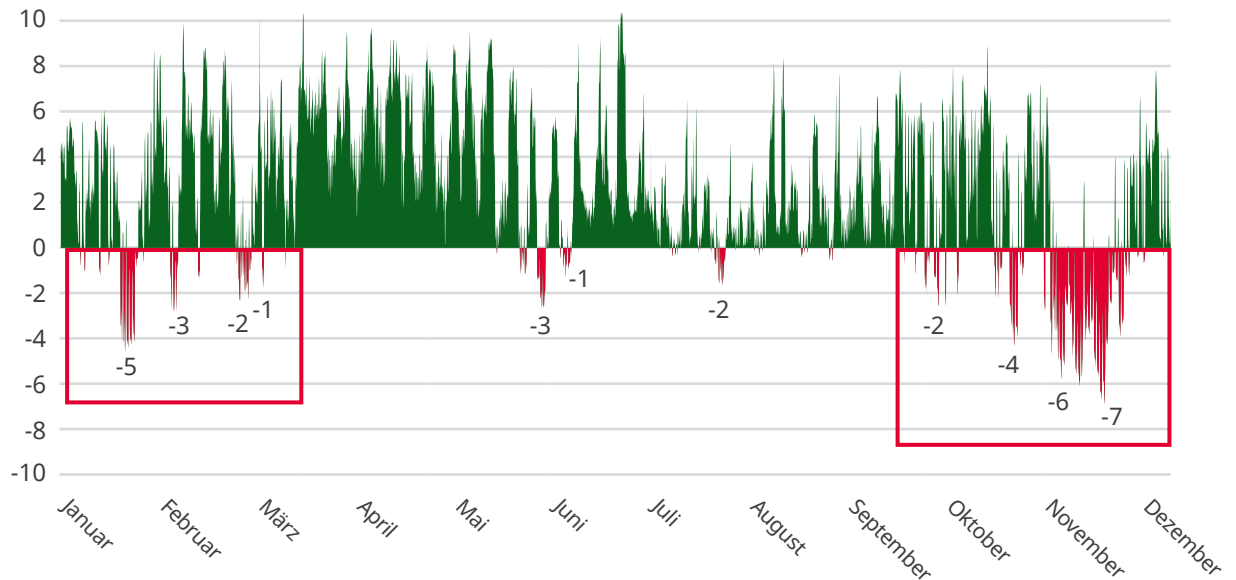


Abb. 10: Modellrechnung auf Basis der Versorgungssituation ab dem Jahr 2023. Wenn Atom- und Kohlekraftwerke in Deutschland wie gesetzlich vorgesehen vom Netz genommen werden, können mit Beginn des Jahres 2023 Elektrizitätsversorgungsengpässe an gut 15 % aller Stunden eines Jahres auftreten. Die 2G Engpassanalyse geht dabei von einer gleichbleibenden Stromnachfrage und Wetterbedingungen wie im Jahr 2020 aus.
Quelle: Länderdaten electricitymap.org, eigene Auswertung, Januar 2021

schnelle bauliche Umsetzbarkeit ein Rückgrat in der Fläche aufgebaut werden kann. Es wäre strategisch vorteilhaft, durch den Zubau kleinerer BHKW (< 4,5 MW) iterativ Kraftwerkskapazitäten zu schaffen, die sich innerhalb von wenigen Jahren bezahlt machen und schnell zu bauen und zu installieren sind. Die Dimensionierung eines solchen Flächenkraftwerkes wäre einfach von Jahr zu Jahr anzupassen, da sich durch die granulいた Zusammensetzung eine Art atmendes Konstrukt ergäbe, bei der abgeschriebene Einheiten (bspw. nach 6 bis 8 Jahren) abgeschaltet würden und neue, wieder klimafreundlichere Kraftwerke gegebenenfalls hinzukämen. Insbesondere könnten die BHKW dort installiert werden, wo in den Verteiler- und Übertragungsnetzen regional der

Strom – nach Abschaltung von Großkraftwerken – gebraucht wird. Denn wir müssen berücksichtigen, dass auch die regional verschieden stark ausgebauten Erneuerbare-Energien-Anlagen möglichst lokale Unterstützung durch Ausgleichskraftwerke benötigen.

Da die skizzierte Aufgabenstellung global gilt, sieht 2G für die nächsten Jahre insbesondere in den von 2G bereits adressierten Zielmärkten sehr gute, strukturelle Wachstumsmöglichkeiten und unternehmerische Chancen.

Dynamischeres Marktgeschehen und steigende Auftragseingänge in Amerika erwartet

Für das laufende Geschäftsjahr zeichnet sich in der Region Amerika – trotz der anhaltenden Einschränkungen durch Corona – eine gegenüber dem Berichtsjahr bessere Geschäftsentwicklung ab. Einige bereits im Jahr 2020 geplante Anlagen – aber durch Corona verzögerte Investitionsentscheidungen – werden im laufenden Jahr realisiert, neue Aufträge kommen hinzu. Der starke Auftragseingang im ersten Quartal ist dafür ein gutes Indiz. Übergeordnet kann der Wechsel der US-Regierung mit Präsident Joe Biden eine Änderung hin zu einer deutlich klimabewussteren Energiepolitik bedeuten. So werden Investitionssteuergutschriften für KWK-Anlagen, für die Bioenergie-Nutzung und die Abwärme-Verstromung voraussichtlich bis 2024 verlängert. Speziell Kalifornien treibt aus den Erfahrungen mit den mittel- und unmittelbaren Folgen des Klimawandels den Umbau der Energieversorgung konsequent voran. So soll die Dekarbonisierung der Gasversorgung zügig durch den Einsatz von Biomethan vorangetrieben werden. Ziel ist es, bis Januar 2024 160 Biomethan-Produktionsanlagen in Betrieb zu nehmen, die hauptsächlich Ressourcen aus Milchviehbetrieben und Mülldeponien nutzen. Die BHKW werden für die Eigenstromversorgung und zur Wärmeversorgung der Fermenter genutzt. KWK ist aufgrund der positiven Bewertung der niedrigen Kohlenstoffintensität und der damit verbundenen Förderungen für Biomethan-Projekte dabei eine rentable Komponente für Investoren. Auch der Ausbau einer sicheren und unabhängigen Energieversorgung erfährt erhöhte Aufmerksamkeit. In den USA gab es noch nie so viele Stromausfälle wie im Jahr

2020, so dass KWK-Anlagen aufgrund ihrer Inselbetriebsfähigkeit für dieses Anwendungsfeld in den Fokus rücken.

Die wachsende Verfügbarkeit von Flüssigerdgas (LNG) eröffnet 2G im amerikanischen Markt neue Absatzmärkte. Insbesondere der karibische und mittelamerikanische Markt zeigt in Ländern wie Puerto Rico, Barbuda oder Panama nach dem Bau von Übersee-LNG-Terminals eine hohe Dynamik. Bestehende Brennstoffquellen wie Diesel werden durch das gute Angebot an LNG sukzessive verdrängt. Für viele Regierungen ist die Förderung solcher Infrastrukturmaßnahmen vorteilhaft, da sie die CO₂-Emissionen pro MWh in der Energiewirtschaft über Erdgas-Anwendungen um 40 % bis 50 % senken können. Das eröffnet 2G neue Absatzchancen.

Auch auf dem amerikanischen Kontinent ist das Interesse an Wasserstofftechnologien und deren Anwendungsmöglichkeiten groß. Es werden bereits erste Investitionen in Wasserstoff-Erzeugung und -Anwendungen mit Modellcharakter geplant und umgesetzt. 2G ist an Projektplanungen beteiligt und kann in den nächsten Jahren voraussichtlich erste Wasserstoff-BHKW im amerikanischen Markt absetzen.

Belebung des Asien-Geschäfts erwartet

Für die kommenden zwei Jahre gehen 2G und seine Partner für Asien von einer deutlichen Nachfragebelebung nach den Corona-bedingten Einschränkungen aus. In Japan sollte die Investitionsbereitschaft primär für Biogas-BHKW wieder steigen. Von einem größeren Industriekunden aus Japan erhielten wir bereits den ersten Wasserstoff-BHKW-Auftrag, der bereits Mitte

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

**Geschäftsjahr
2020**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

des Jahres abgeschlossen wurde. In Australien stehen die Chancen gut, dass die 2G Partner weiteres Wachstum in den Anwendungsfeldern Waste-to-Energy, Lebensmittelproduktion und -verarbeitung generieren. In Korea registrieren wir ein steigendes Interesse für Energieeffizienzmaßnahmen im Gebäudebestand, zu dem Erdgas-BHKW einen wesentlichen Beitrag leisten können. In Taiwan, Malaysia und Thailand erwarten wir eine recht stabile Nachfrage, auch gestützt durch staatliche Förderprogramme, nach Biogas-BHKW.

Israel entwickelt sich mit der Aufnahme der Förderung von Erdgas vor der eigenen Küste zu einem interessanten Markt. Parallel soll die Energieversorgung in einem ersten Schritt bis 2025 mit einer Leistung von 460 MW dezentralisiert werden. Unser Partner vor Ort ist in diesem wettbewerbsintensiven Markt gut positioniert. Daneben bieten auch Projekte der Anwendungsfälle Waste-to-Energy und Lebensmittelproduktion gute Absatzchancen. So hat 2G Ende 2020 den ersten Auftrag über zwei KWK-Einheiten mit einer Gesamtleistung von 2 MW für eine Mülldeponie verbucht.

Heterogenes Bild in Europa

Im Heimatmarkt Deutschland geht 2G – vorbehaltlich weiterer Einschränkungen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie – für die nächsten Jahre von einem soliden Kurs auf dem bisher ansteigenden Wachstumspfad aus. Darüber hinaus ergeben sich für 2G Chancen insbesondere aus einer Sensibilisierung von Industrie- und Gewerbeunternehmen für eine moderne Energieversorgung mit niedrigen CO₂-Emissionen und einem hohen Maß an Unabhängigkeit und

Versorgungssicherheit. Dies ist mit KWK-Kraftwerken sehr gut darzustellen und schnell umzusetzen. Ein solches Szenario kann insbesondere dann an Momentum gewinnen, wenn sich in der Öffentlichkeit die Erkenntnis verbreitet, dass es mit dem Abschalten der für die Grundlast so wichtigen Atom- und Kohlekraftwerke tatsächlich zu Engpasssituationen in der Elektrizitäts- und Wärmeversorgung kommen könnte.

2G ist auf einen solchen, auch kurzfristig eintretenden, starken Auftragseingang aus Deutschland vorbereitet. Das heißt, eine Verdopplung der derzeit produzierten jährlichen Energieerzeugungskapazität (ca. 200 MW) ist ohne wesentliche Investitionen schnell umsetzbar. In einer Szenariobetrachtung hat 2G als wesentliche kritische Faktoren die Kapazitäten der Produktionsanlagen, die Verfügbarkeit von Schlüsselkomponenten, die Verfügbarkeit von Fachkräften, die Kapazitäten von Führungskräften, die Leistungsfähigkeit des ERP-Systems sowie die Finanzierbarkeit einer Umsatzausweitung identifiziert und geprüft. Wenn es zu einer solchen Nachfragedynamik kommt, rechnet 2G neben den steigenden Umsätzen zudem mit höheren Margen, die sich zum einen wegen der deutlich höheren Fixkostendegression ergeben. Zum anderen wird 2G in diesen Situationen eine nicht ungewöhnliche Preissetzungsmacht zufallen.

Für Biogas-KWK-Anlagen rechnet 2G mit einem weiter leicht rückläufigen Absatz. Bis Juli 2021 bleiben bestehende KWK-Anlagen bei Leistungserweiterungen mit Flexibilisierung zwar weiter förderfähig, diese Sonderkonjunktur läuft aber aus. Neue Regelungen für die Flexibilisierung von Biogas-Anlagen sind in der im Dezember 2020 verabschiedeten EEG-Novelle zwar festge-

schrieben, werden nach Einschätzung von 2G aber nicht mehr das Absatzvolumen der Vorjahre mobilisieren. Die Flexibilisierungsprämie wird für neu bezuschlagte Anlagen (über 100 kW) von 40 Euro/kW auf 65 Euro/kW angehoben. Für Bestandsanlagen, die erstmals zusätzlich installierte Leistung zur Flexprämie anmelden, wird die Deckelung der Flexibilitätsprämie gestrichen.

Die Novelle wird aber voraussichtlich an anderer Stelle im Biogas-Markt für Wachstumsimpulse sorgen. Der Fachverband Biogas spricht von wegweisenden Verbesserungen, die wieder eine Zukunftsperspektive für die Strom- und Wärmeerzeugung der Bioenergie aufzeigen. Einer konsequenten Umsetzung des Klimaschutzprogramms für die Bioenergie sei man vor allem durch die Anhebung der Ausschreibungsvolumina auf 600 MW jährlich (zuzüglich 150 MW pro Jahr für Biomethan) näher gekommen. Diese sind so festgelegt, dass die Stromerzeugung aus Biomasse bis 2030 ein Niveau von 42 TWh erreicht. Dies entspricht dem Zielszenario des Klimaschutzprogramms 2030 der Bundesregierung, das einem Bioenergieanlagenpark von 8,4 GW (2020e: 5,0 GW) installierter Leistung entspricht. Laut Fachverband ist dies ein substanzielles Signal, dass die Bioenergie im Strom- und Wärmebereich auch weiterhin gewollt sei. Ebenso zu werten seien die Anhebungen der Gebotshöchstgrenzen in den Ausschreibungen für Neu- und Bestandsanlagen sowie die neuen Anreize für Biomethan und der Ausgleich für Wettbewerbsnachteile kleiner Anlagen mit einer installierten Leistung von bis zu 500 kW.

Für den Markt für Erdgas-BHKW in Deutschland ist 2G überzeugt, die gute Auftragslage weiter ausbauen zu können. Die Förderkulisse hat sich

mit der Überarbeitung des KWKG als Teil des Kohleausstiegsgesetzes tendenziell verbessert. Für Anlagenbetreiber und Investoren herrscht Planungs- und Investitionssicherheit. Besonders erfreulich entwickelt sich im ersten Quartal des laufenden Jahres der Auftragseingang für Anlagen bis 50 kW. Im neuen KWKG wurde der Gesamtförderzeitraum zwar von bisher 60.000 auf 30.000 Vollbenutzungsstunden verkürzt, jedoch werden die Zuschläge verdoppelt, so dass die eigentliche Fördersumme erhalten bleibt. Durch diese praxisgerechte Regelung können die KWK-Anlagen dieser Leistungsklasse ihre vom neuen Gebäudeenergiegesetz zugewiesene Rolle im Klimaschutz bei der Neuerrichtung von Gebäuden und in den Quartiersnetzen wahrnehmen, ohne dass die Kosten der Wärmeversorgung unverhältnismäßig steigen.

Weiter positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung erwartet

Die Corona-Pandemie wird erheblichen Einfluss auf die globale wirtschaftliche Entwicklung haben. In welchem Ausmaß und über welchen Zeitraum, ist nach heutigem Kenntnisstand noch nicht zu bemessen. Dessen ist sich der Vorstand der 2G Energy AG bewusst. Dennoch gehen wir davon aus, dass global die Anstrengungen für die Senkung von CO₂-Emissionen fortgesetzt werden (müssen), und die Nachfrage nach Elektrizität weiter steigen wird. Neben der vermehrten Nachfrage nach klima- und umweltfreundlichen Erzeugungskapazitäten wird insbesondere die Nachfrage nach Technologien steigen, die systemdienlich und effizient die fluktuierenden erneuerbaren Erzeuger in eine regelbare Kapazität integrieren können, um eine wirtschaftliche und sichere Versorgung der Verbraucher zu ge-

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

**Geschäftsjahr
2020**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

währleisten. Gas betriebene Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen erfüllen genau an diesem „sweet-spot“ ihre Aufgabe. Sie werden weltweit in ihren diversen Anwendungsmöglichkeiten als Investitionsgut von einem „Nice-to-Have“ immer mehr zu einem „Must-Have“.

Aus dieser Einschätzung ziehen wir eine gewisse Portion unternehmerischen Optimismus für die nächsten Jahre. Auch für das laufende Geschäftsjahr sprechen die vorliegenden Fakten eine eindeutige Sprache: Die zu Jahresbeginn 2021 bereits gut gefüllten Auftragsbücher und der laufende Auftragseingang aus dem In- und Ausland, das wachsende Servicegeschäft sowie die sich stetig weiter materialisierenden positiven Ergebnisse der drei Leitprojekte stimmen den Vorstand für das laufende Geschäftsjahr verhalten zuversichtlich. Das Unternehmen ist mit dem Überhang aus dem Vorjahr – auch wenn sie etwas unter dem sehr hohen Niveau des Vorjahres lag, das von einer Sonderkonjunktur im deutschen Biogas-Markt geprägt war – in Höhe von 111,2 Mio. Euro (Vorjahr: 116,8 Mio. Euro) und einer lebhaften Nachfrage im ersten Quartal 2021 gut ins laufende Jahr gestartet. Das Unternehmen ist über die eigenen Tochtergesellschaften und das Partnernetzwerk international gut diversifiziert; die Nachfrageentwicklung in Amerika, Großbritannien und Frankreich sowie eini-

gen asiatischen Märkten ist weiterhin gut. 2G hat zudem frühzeitig in die Entwicklung von technologischen Lösungen für eine emissionsarme Verbrennung und für Wasserstoff-Anwendungen investiert.

Der Vorstand geht daher für das Geschäftsjahr 2021 mit der gebotenen unternehmerischen Vorsicht davon aus, Umsatzerlöse in einer Bandbreite von 245 Mio. Euro bis 260 Mio. Euro zu erwirtschaften. Die Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2021 sieht eine EBIT-Marge zwischen 6,0 % und 7,5 % vor. Dabei kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Corona-Pandemie im laufenden Jahr bei 2G in Form rückläufiger Bestellungen, Zulieferengpässe, logistischer Probleme oder notwendiger Quarantäne-Maßnahmen in Produktion, Vertrieb oder Verwaltung an den 2G Standorten oder im Partnernetzwerk bemerkbar macht. Dies kann Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung haben. Langfristig hält der Vorstand jedoch an seinem Ziel fest, bis 2024 einen Umsatz in Höhe von 300 Mio. Euro zu erreichen und durch Effizienzgewinne aus den Leitprojekten, Margenbeiträgen aus dem Servicegeschäft sowie Kostendegressionen die EBIT-Marge auf ein Niveau von 10 % nachhaltig zu verbessern.

Heek, den 24. März 2021



Christian Grotholt
Vorsitzender des Vorstands



Ludger Holtkamp
Mitglied des Vorstands



Friedrich Pehle
Mitglied des Vorstands



Frank Grewe
Mitglied des Vorstands

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

**Geschäftsjahr
2020**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

2G. Konzernabschluss.

Konzernlagebericht	39
Konzernabschluss	79
Konzernbilanz.....	80
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	82
Konzernanhang	84
Anlagenspiegel	102
Konzernkapitalflussrechnung.....	104
Konzerneigenkapitalspiegel.....	106
Bestätigungsvermerk.....	108

Konzernbilanz der 2G Energy AG

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	508.268,68	515.729,65
Geschäfts- oder Firmenwert	2.324.979,96	2.713.726,37
Geleistete Anzahlungen	115.099,25	9.333,00
	2.948.347,89	3.238.789,02
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.610.674,47	13.148.804,75
Technische Anlagen und Maschinen	1.116.262,35	1.281.148,29
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.093.207,11	9.570.803,74
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	56.856,84	63.822,35
	22.877.000,77	24.064.579,13
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	883.123,60	868.469,58
Sonstige Beteiligungen	10.000,00	10.000,00
	893.123,60	878.469,58
	26.718.472,26	28.181.837,73
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41.849.024,33	48.413.088,57
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	38.192.006,51	30.856.174,88
Geleistete Anzahlungen	2.542.622,76	1.279.921,72
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-21.789.979,78	-20.124.106,79
	60.793.673,82	60.425.078,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.155.589,43	37.030.124,06
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	379.386,46	301.622,91
Sonstige Vermögensgegenstände	2.897.782,86	1.462.606,06
	45.432.758,75	38.794.353,03

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.029.909,57	10.701.989,93
	117.256.342,14	109.921.421,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	609.520,32	341.284,70
D. Aktive latente Steuern	1.975.148,78	2.476.098,29
Summe	146.559.483,50	140.920.642,06

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.430.000,00	4.430.000,00
II. Kapitalrücklage	11.235.300,00	11.235.300,00
III. Andere Gewinnrücklagen	57.899.375,82	53.129.681,91
IV. Konzernbilanzgewinn	5.838.728,47	630.403,04
V. Nicht beherrschende Anteile	-57.109,05	-42.691,61
VI. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-1.034.308,46	-860.688,13
	78.311.986,78	68.522.005,21
B. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	1.250.570,64	1.304.741,02
Sonstige Rückstellungen	12.136.424,75	14.088.937,11
	13.386.995,39	15.393.678,13
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.464.901,93	10.552.715,90
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.058.923,23	26.405.463,52
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.007.755,22	13.728.619,72
Sonstige Verbindlichkeiten	9.328.920,95	6.318.159,58
	54.860.501,33	57.004.958,72
Summe	146.559.483,50	140.920.642,06

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der 2G Energy AG

	01.01. bis 31.12.2020	01.01. bis 31.12.2019
	Euro	Euro
Umsatzerlöse	246.728.599,29	236.395.643,92
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.364.008,90	-10.290.290,52
Andere aktivierte Eigenleistungen	113.121,69	13.776,59
	254.205.729,88	226.119.129,99
Sonstige betriebliche Erträge	2.262.453,48	2.016.706,78
	256.468.183,36	228.135.836,77
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	134.026.996,04	118.369.427,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.227.682,17	28.393.108,49
	167.254.678,21	146.762.536,45
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	36.937.200,50	32.577.245,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.339.925,38	6.387.810,55
	44.277.125,88	38.965.056,28
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.663.984,91	3.715.252,13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.626.671,81	23.054.957,54
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	14.654,02	-12.560,86
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	500,00	500,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	214.280,79	58.202,96
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	397.966,21	407.236,93
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.305.210,03	4.801.921,40
Ergebnis nach Steuern	12.171.981,12	10.475.018,14
Sonstige Steuern	214.879,22	173.125,08
Konzernjahresüberschuss	11.957.101,90	10.301.893,06
Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn/Verlust	14.417,44	8.005,89
Konzerngewinn	11.971.519,34	10.309.898,95
Gewinnvortrag	630.403,04	5.835.705,09
Dividendenausschüttung	-1.993.500,00	-1.993.500,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	-4.769.693,91	-13.521.701,00
Konzernbilanzgewinn	5.838.728,47	630.403,04

Herleitung EBIT

	01.01. bis 31.12.2020	01.01. bis 31.12.2019
	Euro	Euro
Konzernjahresüberschuss	11.957.101,90	10.301.893,06
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.305.210,03	4.801.921,40
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	397.966,21	407.236,93
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	214.280,79	58.202,96
= Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	16.445.997,35	15.452.848,43

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzernanhang der 2G Energy AG

A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

1. Grundsätzliche Angaben

Die 2G Energy AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Aktien der Gesellschaft werden im Börsensegment Scale, einem Teilbereich des Open Market (Freiverkehr), an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) der Deutschen Börse AG gehandelt und damit nicht an einem organisierten Markt.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Coesfeld (HRB Nr. 11081) eingetragen und hat ihren Sitz in 48619 Heek, Benzstraße 3.

2. Geschäftszweig

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ist im Wesentlichen die Planung, Fertigung und der Vertrieb von Blockheizkraftwerken und anderen Anlagen zur Gewinnung bzw. effizienten Nutzung elektrischer Energie sowie mit Blockheizkraftwerken verbundene Serviceleistungen und darüber hinaus die Herstellung oder Optimierung von Gas- bzw. Otto-Gas-Motoren sowie deren Vertrieb.

3. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der 2G Energy AG wurde gemäß §§ 290 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Auf die Rechnungslegung des Konzerns finden die Vorschriften für Kapitalgesellschaften im Sinne der §§ 264 ff. HGB, die einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes sowie die Regelungen der §§ 290 ff. HGB für Konzernabschlüsse Anwendung.

Die funktionale Währung des Konzerns ist der Euro. Alle Betragsangaben erfolgen deshalb in Euro bzw. TEUR. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den relevanten Fremdwährungskursen zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. Die Umrechnung von Bilanzposten von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen sowie von Fremdwährungsgeschäften in der Handelsbilanz II erfolgt zu den entsprechenden Kursen am Bilanzstichtag. Positionen des Eigenkapitals werden zu historischen Kursen umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden zu auf das Geschäftsjahr bezogenen Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

B. Konsolidierungsmethoden

1. Konsolidierungskreis und Aufstellung des Anteilsbesitzes

In dem Konzernabschluss der 2G Energy AG (Mutterunternehmen) sind folgende Abschlüsse enthalten:

Tochtergesellschaft

	Anteil in %	Nennkapital in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Jahres- ergebnis in TEUR	Erst- konsoli- dierung
2G Energietechnik GmbH*, Heek, Deutschland	100	1.000	6.943	0	30.06.2007
2G Home GmbH, Heek, Deutschland	100	125	585	7	31.12.2007
2G Rental GmbH, Heek, Deutschland	100	50	271	187	31.12.2014
HJS Motoren GmbH, Amtzell, Deutschland	50	25	1.662	715	01.07.2018
2G Solutions of Cogeneration S.L., Vic Barcelona, Spanien	90	3	-818	-168	31.01.2008
2G Energie SAS, Sainte-Luce-sur-Loire (Nantes), Frankreich	100	200	1.346	468	24.08.2016
2G Italia Srl, Vago di Lavagno (Verona), Italien	100	10	906	208	15.03.2011
2G Energy Ltd., Cheshire, Großbritannien**	100	1	859	510	19.09.2011
2G Polska Sp. z o.o., Bielsko-Biała, Polen**	100	1	-93	-41	07.11.2011
2G Energy Inc., St. Augustine (FL), USA**	100	1	2.015	1.474	27.02.2012
2G Energy Corp., Fergus (ON), Kanada**	100	205	-149	5	01.01.2019

* Mit der 2G Energietechnik GmbH besteht seit dem 5. Juli 2007 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag
** Zum Stichtagskurs umgerechnet

Gegenstand der Tochterunternehmen 2G Energietechnik GmbH, 2G Home GmbH, 2G Solutions of Cogeneration S.L., 2G Energie SAS, 2G Italia Srl, 2G Energy Ltd., 2G Polska Sp. z o.o., 2G Energy Inc. sowie der 2G Energy Corp. ist die Planung

und Errichtung von Blockheizkraftwerken, der Handel mit Komponenten für Blockheizkraftwerke sowie die mit Blockheizkraftwerken verbundenen Serviceleistungen.

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Gegenstand der 2G Energietechnik GmbH ist darüber hinaus die Optimierung von Rumpfmotoren für den Einsatz als Gasmotoren sowie die Herstellung von Otto-Gas-Motoren.

Gegenstand des Tochterunternehmens 2G Rental GmbH ist der Handel und die Vermietung von Blockheizkraftwerken.

Gegenstand der HJS Motoren GmbH ist die Entwicklung, der Vertrieb sowie der Service von Verbrennungsmotorenanlagen.

Sämtliche Gesellschaften – mit Ausnahme der HJS Motoren GmbH – sind aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte der Muttergesellschaft als Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen.

Die HJS Motoren GmbH wird in Ausübung des Wahlrechts für Gemeinschaftsunternehmen „at Equity“ in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2020 (Verschmelzungstichtag) hat die 2G Energietechnik GmbH im Rahmen der Verschmelzung durch Aufnahme des Vermögens der übertragenden Schwestergesellschaft 2G Drives GmbH übernommen. Als alleinige Anteilseignerin der 2G Energietechnik GmbH und der 2G Drives GmbH fasste der Vorstand der 2G Energy AG, Heek, den Beschluss zur Verschmelzung dieser Gesellschaften am 11. November 2019. Der Aufsichtsrat der 2G Energy AG hat dem Beschluss am 14. November 2019 zugestimmt. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 27. April 2020 erfolgt.

2. Angewandte Konsolidierungsmethoden

Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Unternehmen

Der Konzernabschluss basiert auf den Einzelabschlüssen der 2G Energy AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Die Abschlüsse sind auf den Stichtag 31. Dezember 2020 erstellt.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB. Dabei werden zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung auf Ebene der Tochterunternehmen sämtliche Bilanzpositionen zu Zeitwerten angesetzt. Danach werden die Anschaffungskosten der Anteile mit dem neu bewerteten anteiligen Eigenkapital verrechnet. Der danach verbleibende Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Geschäfts- oder Firmenwert) wird aktiviert und, da er die nachhaltige Kerngeschäftstätigkeit der 2G Energy AG betrifft, gemäß § 309 Abs. 1 HGB unverändert über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben.

Nicht der Gesellschaft gehörende Anteile der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals unter der Position „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt gem. § 303 Abs. 1 HGB. Hiernach sind Ausleihungen, geleistete Anzahlungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen

den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zu eliminieren. Aufrechnungsdifferenzen im Zusammenhang mit der Schuldenkonsolidierung wurden ergebniswirksam berücksichtigt, soweit es sich um eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr handelt, ansonsten ergebnisneutral. Im Berichtsjahr waren geringe Aufrechnungsdifferenzen zu verzeichnen.

Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden ergebnisneutral im Eigenkapital in den Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung eingestellt.

Behandlung von Zwischenergebnissen

Die Eliminierung von Zwischenergebnissen erfolgt gem. § 304 Abs. 1 HGB. Hiernach sind Vermögensgegenstände, die ganz oder teilweise auf Lieferungen oder Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, mit einem Betrag anzusetzen, zu dem sie in der auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellten Jahresbilanz dieses Unternehmens angesetzt werden könnten, wenn die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen auch rechtlich ein einziges Unternehmen bilden würden.

Die Berichtigung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung um die positiven bzw. negativen Erfolgsbeiträge aus konzerninternen Transaktionen erfolgt im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 305 HGB.

Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Zwischengewinneliminierung werden erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gem. § 305 Abs. 1 HGB. Sie hat den Zweck, dass in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Art und Höhe nur die Aufwendungen und Erträge abzubilden sind, die aus Geschäftsbeziehungen mit außerhalb des Konzerns stehenden Dritten resultieren. Die Konsolidierungsmaßnahmen umfassen ausschließlich Eliminierungen.

Equity-Bewertung

Die Bewertung nach der Equity-Methode ist vorzunehmen, wenn ein Unternehmen als assoziiertes Unternehmen aufzufassen ist. Dies bedeutet, dass das Mutterunternehmen einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik des Tochterunternehmens ausüben kann. Nach § 311 HGB ist bei Beteiligungen an Unternehmen ein solcher maßgeblicher Einfluss zu vermuten und somit eine Bewertung „at Equity“ durchzuführen.

Anteile an assoziierten Unternehmen sind mit dem anteiligen Eigenkapital zuzüglich eines entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts gemäß § 312 HGB bewertet. Die Equity-Bewertung wurde nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs in den Konzernabschluss vorgenommen.

Der danach verbleibende Unterschiedsbetrag (Geschäfts- oder Firmenwert) wird in den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen aktiviert und, da er das erworbene Know-how des assoziierten Unternehmens betrifft, über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 Jahren linear abgeschrieben.

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

C. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Die Einzelabschlüsse der 2G Energy AG und der Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die einbezogenen Jahresabschlüsse werden unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der jeweiligen rechtsformspezifischen Vorschriften aufgestellt.

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu den Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben:

Immaterielle Vermögensgegenstände

	Nutzungsdauer
EDV-Software	3–5 Jahre
Lizenzen	3 Jahre
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3–6 Jahre

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen:

Sachanlagevermögen

	Nutzungsdauer
Bauten, Einrichtungen und Außenanlagen auf eigenen Grundstücken	5–33 Jahre
Bauten auf fremden Grundstücken	9–19 Jahre
Betriebsvorrichtungen	6–21 Jahre
Fahrzeuge und Flurförderfahrzeuge	6–8 Jahre
Werkzeuge	5–13 Jahre
EDV-Ausstattung	3–9 Jahre
Einbauten in fremde Grundstücke	5–21 Jahre
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–21 Jahre

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

3. Finanzanlagen

Die sonstigen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem am Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens über dem Wert liegt, der am Bilanzstichtag beizulegen ist, so wird dem durch außerplanmäßige Abschreibung Rechnung getragen. Sofern die Gründe für einen niedrigeren Wertan-

satz nicht mehr vorliegen, ist gem. § 253 Abs. 5 S. 1 HGB eine Zuschreibung vorzunehmen.

4. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zu-rechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie allgemeine Verwaltungskosten, soweit sie der Fertigung zugerechnet werden können, einbezogen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in den Herstellungskosten berücksichtigt.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

Soweit erhaltene Anzahlungen den Wert der unfertigen Erzeugnisse bzw. unfertigen Leistungen nicht übersteigen, werden sie projektbezogen mit den unfertigen Erzeugnissen bzw. unfertigen Leistungen in Höhe des Erfüllungsbetrages verrechnet.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko ist durch Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

6. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bewertet.

7. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

8. Latente Steuern

Für die Berechnung der Steuerlatenzen wurde ein durchschnittlicher Konzernsteuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

Aus der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung vorgenommenen Verrechnung ergibt sich ein Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen ist. Latente Steuern sind hierauf nicht zu berechnen (DRS 18 TZ. 25).

9. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bewertet.

10. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und beinhalten die noch nicht veranlagten Steuern.

11. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

12. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

13. Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen beinhalten Anzahlungen aus Neuanlagen sowie Anzahlungen aus Vollwartungsverträgen. Erhaltene Anzahlungen aus Neuanlagen werden, soweit sie den Wert der unfertigen Erzeugnisse bzw. unfertigen Leistungen nicht übersteigen, projektbezogen mit den unfertigen Erzeugnissen bzw. unfertigen Leistungen in Höhe des Erfüllungsbetrages verrechnet. Der überschießende Teil wird als erhaltene Anzahlungen auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Erhaltene Anzahlungen aus Vollwartungsverträgen werden vertragsbezogen leistungsgerecht anhand der anteilig erbrachten Leistung abgegrenzt. Einzahlungen aus Vollwartungsverträgen werden anhand der anteilig erbrachten Leistungen in den Umsatzerlösen erfasst; ein Einzahlungsüberschuss wird als erhaltene Anzahlung abgegrenzt.

14. Währungsumrechnung

Posten des Jahresabschlusses, denen auf fremde Währung lautende Beträge zu Grunde liegen, werden entsprechend § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr verweisen wir auf die entsprechende Darstellung im Anlagenspiegel. Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist ebenfalls dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

In den anderen Anlagen sind aus der Geschäftstätigkeit der 2G Rental GmbH Anlagen zur Vermietung von 2.531 TEUR (Vorjahr: 3.166 TEUR) enthalten.

In den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ist ein Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und anteiligem Eigenkapital des assoziierten Unternehmens in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 332 TEUR) enthalten, der in voller Höhe auf den entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert entfällt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 4.215 TEUR (Vorjahr: 4.483 TEUR) gebildet.

Die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen betreffen wie im Vorjahr in voller Höhe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

3. Aktive latente Steuern

Die latenten Steuerforderungen in Höhe von 1.975 TEUR (Vorjahr: 2.476 TEUR) resultieren aus den steuerlichen Verlustvorträgen (181 TEUR) bei der 2G Polska Sp. Z o.o. und der 2G Energy Corp. Auf die Verlustvorträge der 2G Solutions S.L., der 2G Italia Srl und der 2G Energy Inc. wurden aufgrund der negativen Jahresergebnisse der vergangenen Jahre keine aktiven latenten Steuern gebildet. Hierbei wurde ein vorsichtiger Ansatz gewählt, in dem die positiven Erwartungen

aus den aktuellen Strukturveränderungen nicht berücksichtigt wurden. Daneben wurden latente Steuern auf eliminierten Zwischengewinnen im Anlage- (742 TEUR) und im Vorratsvermögen (687 TEUR) aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag und auf temporären Differenzen (385 TEUR) gebildet. Diese temporären Differenzen stammen im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz des Vorratsvermögens und der Rückstellungen.

Es wird davon ausgegangen, dass die mit den Verlustvorträgen verbundenen Steuervorteile mit hinreichender Wahrscheinlichkeit in den nächsten fünf Geschäftsjahren realisiert werden können.

Passive latente Steuern waren zum Bilanzstichtag nicht zu verzeichnen.

4. Konzerneigenkapital

Das Grundkapital beträgt 4.430 TEUR und ist in 4.430.000 auf den Inhaber lautende Aktien mit einem Nennwert von 1 EUR eingeteilt.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 11.235 TEUR resultiert im Wesentlichen aus den Agien durchgeführter Kapitalerhöhungen der 2G Energy AG.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 22. Juni 2025 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein- oder mehrmalig um bis zu insgesamt 2.215 TEUR durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Fiktive gesetzliche Ausschüttungssperren liegen bei den aktiven latenten Steuern in Höhe von 1.975 TEUR vor.

Im Berichtsjahr steht den Gesellschaftern ein Betrag Höhe von 61.763 TEUR für Ausschüttungszwecke zur Verfügung. Auf Ebene des Einzelabschlusses der 2G Energy AG bestehen keine ausschüttungsgespernten Beträge.

Hinsichtlich der Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Berichtsjahr verweisen wir auf die entsprechende Darstellung im Konzerneigenkapitalspiegel.

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

5. Sonstige Rückstellungen

Die Zusammensetzung zum Bilanzstichtag der sonstigen Rückstellungen ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Sonstige Rückstellungen, in TEUR

	31.12.20	31.12.2019
Gewährleistungsverpflichtungen	4.143	6.046
Ausstehende Eingangsrechnungen/ Restarbeiten an fertig gestellten Anlagen	3.489	4.263
Personalverpflichtungen	2.703	2.143
Steuerliche Nebenleistungen	872	872
Berufsgenossenschaft/Ausgleichsabgabe	350	315
Abschluss- und Prüfungskosten	183	158
Hauptversammlung und Geschäftsbericht	67	53
Prozesskosten	47	82
Archivierung von Geschäftsunterlagen	20	20
Übrige sonstige Rückstellungen	262	137
Gesamt	12.136	14.089

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Restlaufzeiten, in TEUR (Vorjahresbeträge in Klammern)

	< 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.297 (5.406)	4.168 (5.146)	821 (1.532)	5.465 (10.553)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.059 (26.405)	0 (0)	0 (0)	30.059 (26.405)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.008 (13.729)	0 (0)	0 (0)	10.008 (13.729)
Sonstige Verbindlichkeiten	9.329 (6.318)	0 (0)	0 (0)	9.329 (6.318)
Gesamt	50.693 (51.859)	4.168 (5.146)	821 (1.532)	54.861 (57.005)

Mit den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind die folgenden Sicherungsinstrumente verbunden:

- Grundsschuld in Höhe von 2,2 Mio. EUR
Siemensstraße 20, Heek
- Grundsschuld in Höhe von 2,0 Mio. EUR
Benzstraße 3, Heek
- Sicherungsübereignung sowie Abtretung der Pachtansprüche des entsprechenden Sachanlagevermögens

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern von 5.356 TEUR (Vorjahr: 3.820 TEUR) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 124 TEUR (Vorjahr: 118 TEUR).

E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich geografisch und nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

Umsatzerlöse, in TEUR (Vorjahresbeträge in Klammern)

	Inland	Ausland	Gesamt
BHKW/	86.807	66.626	153.433
After Sales	(90.264)	(56.767)	(147.031)
	65.505	27.791	93.296
Service	(63.255)	(26.110)	(89.365)
Gesamt	152.312 (153.519)	94.417 (82.876)	246.729 (236.396)

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von 953 TEUR (Vorjahr: 1.249 TEUR) enthalten, die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (425 TEUR), Versicherungserstattungen und Schadensersatzleistungen (299 TEUR) und der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen (206 TEUR) resultieren.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung von 594 TEUR (Vorjahr: 382 TEUR) enthalten.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen, in TEUR

	2020	2019
Betriebsaufwand	8.298	7.756
Verwaltungsaufwand	3.107	3.221
Vertriebsaufwand	7.181	7.100
Übrige	6.040	4.979
Gesamt	24.627	23.055

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von 834 TEUR (Vorjahr: 876 TEUR) enthalten, die im Wesentlichen aus periodenfremden Gutschriften und Forderungsverlusten resultieren.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von 824 TEUR (Vorjahr: 558 TEUR) enthalten.

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

4. Personalaufwand

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung von 519 TEUR (Vorjahr: 449 TEUR) enthalten.

5. Abschreibungen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 389 TEUR (Vorjahr: 544 TEUR) enthalten.

6. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, in TEUR

	2020	2019
Anteiliges Ergebnis	357	319
Anteilige Eliminierung von Zwischengewinnen auf Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens	-11	0
Abschreibung Geschäfts- oder Firmenwert	-332	-332
Gesamt	15	-13

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR) enthalten.

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag folgende Sachverhalte erfasst:

Ergebnis aus latenten Steuern, in TEUR

	2020	2019
Latente Steuererträge	122	45
Latente Steuer- aufwendungen	-625	-345
davon entfallen auf Verlustvorträge (Saldo)	58	45
Ergebnis aus latenten Steuern	-503	-300

F. Sonstige Angaben

1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird nach DRS 21 aufgestellt.

Es wurden freiwillig zusätzliche Zwischensummen innerhalb des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit eingefügt.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst ausschließlich liquide Mittel und Bankguthaben abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten in Höhe von 38 TEUR (Vorjahr: 146 TEUR).

2. Mitteilungen gemäß § 20 AktG

Herr Christian Grotholt hat der Gesellschaft gemäß § 20 AktG mitgeteilt, dass ihm zum Bilanzstichtag mehr als der vierte Teil der Aktien der 2G Energy AG gehören. Diese Mitteilung wurde dem Bundesanzeiger am 30. Juli 2007 mitgeteilt.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Mit Wirkung vom 1. Januar 2021 (Verschmelzungsstichtag) überträgt die 2G Home GmbH, Heek, ihr Vermögen auf die 2G Energietechnik GmbH, Heek, (übernehmende Gesellschaft) im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme. Die Gesellschaft als alleinige Anteilseignerin der 2G Home GmbH und der 2G Energietechnik GmbH fasste vertreten durch den Vorstand der 2G Energy AG, Heek, den Beschluss zur Verschmelzung der 2G Home GmbH auf die 2G Energietechnik GmbH am 9. November 2020. Der Aufsichtsrat der 2G Energy AG hat dem Beschluss am 11. November 2020 zugestimmt. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 16. März 2021 erfolgt.

Mit Datum vom 27. Januar 2021 wurde von der Ermächtigung zur einmaligen oder mehrmaligen Erhöhung des Grundkapitals (Genehmigtes Kapital 2020) durch die Ausgabe von 55.000 Stückaktien Gebrauch gemacht und das Grundkapital der Gesellschaft von 4.430 TEUR auf 4.485 TEUR erhöht.

Risiken und Chancen in Verbindung mit der COVID-19-Pandemie

Weltweit sind Unternehmen und Bevölkerung seit über einem Jahr von der COVID-19-Pandemie in ihrem Wirtschafts- und Erwerbsleben über erhebliche Einschränkungen direkt und indirekt betroffen. Die anhaltend gedämpfte und zum Teil negative Wirtschaftsleistung in fast allen Volkswirtschaften der Welt ist auf die zum Teil einschneidenden Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie und die dadurch ausgelöste Unsicherheit, die ausbleibende Nachfrage, den

Rückgang der Produktion in Teilen der Industrie, die Stilllegung von Dienstleistungsbetrieben und eine breite Investitionszurückhaltung zurückzuführen. Erst das Impfen eines hohen Anteils der Weltbevölkerung wird die Pandemie soweit zurückdrängen können, dass die radikalen Abschottungsmaßnahmen sowie (Teil-)Lockdowns dauerhaft aufgehoben werden können.

2G sieht durch die COVID-19-Pandemie in erster Linie Risiken für die im Risiko- und Chancenbericht thematisierten Bereiche „Absatzrisiken“, „Verfügbarkeit von Produkten“ sowie „Personal“ und bewertet diese – mit Kenntnisstand von Mitte März 2021 – wie folgt:

Der Vorstand geht von nur temporären Absatzrisiken aus. Es besteht weiterhin weltweit Bedarf an dezentralen, grundlastfähigen und CO₂ einsparenden Energieerzeugungskapazitäten. Der Klimawandel wird durch COVID-19 weder aufgehalten, noch verliert er an Präsenz. Die Pandemie entbindet nicht von der Dringlichkeit zu handeln. Eine temporäre Verschiebung der Prioritäten der legislativen Ressourcen zur Bekämpfung der Pandemie ist weiter wahrscheinlich, wird aber Gesetzesvorhaben zum Ausbau des Klimaschutzes in Deutschland nicht grundsätzlich in Frage stellen. 2G hat ein diesbezügliches Risiko durch breite internationale Präsenz gut diversifiziert. Zudem hat 2G mit seinem hohen aktuellen Auftragsbestand eine gewisse Planungssicherheit. Darüber hinaus trägt der Service zu ca. 40 % des Konzernumsatzes bei. Er generiert planbare, kontinuierliche Cashflows auch über das Jahr 2022 hinaus.

Die Verfügbarkeit von Komponenten und Teilen für die Produktion und den Service sieht 2G als

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

gesichert an. Für die gängigsten KWK-Module ist der Lagerbestand an Motoren ausreichend hoch. Die übrigen Zulieferer arbeiten weiterhin zuverlässig und haben auch in der zweiten Pandemiewelle um die Jahreswende keine Schwächen gezeigt. Zudem kann 2G für fast alle Komponenten auf alternative Zulieferer zurückgreifen und ist geografisch auf die DACH-Region fokussiert, so dass auch logistische Risiken beherrschbar erscheinen. 2G hat seine Lagerkapazitäten am Standort Heek ausgebaut und Vorräte aufgestockt. Die Abarbeitung des erwähnten Auftragsbestands sieht 2G mit den vorhandenen Produkten und Komponenten nicht gefährdet. Die solide finanzielle Situation sowie insbesondere die gesunde Liquidität eröffnen dem Unternehmen einen entsprechenden Spielraum, auch antizyklisch Chancen in der Beschaffung zu nutzen.

Bereits im Februar 2020 hat 2G seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Handlungs- und Kommunikationsempfehlungen zu COVID-19 für den beruflichen Alltag mit auf den Weg gegeben. Diese wurden fortlaufend gemäß den aktuellen Verordnungen und Gesetzen adjustiert und auf die Situation im Unternehmen mit Handlungsempfehlungen und -geboten angepasst. Neben dem Schutz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt der Fokus des Vorstands darauf, den Geschäftsbetrieb möglichst sicherzustellen und den Kundennutzen über die Funktionsfähigkeit der BHKW weiter abzusichern. Dies vorausschauend auch unter der Maßgabe, dass sich die Situation durch weitere Einschränkungen weiter zuspitzt.

Seiner Sorgfalts- und Fürsorgepflicht für die Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter folgend hat der Vorstand das Arbeiten vom

Homeoffice aus ermöglicht, solange die existierende Corona-Virus-Pandemie dies als notwendig vorgibt. Hierzu wurde bereits im Februar umfassend in entsprechendes zusätzliches IT-Equipment investiert. Diese Maßnahmen sind im Laufe des Berichtsjahres erweitert worden. Der Zutritt zur Produktion und zum Lager ist nur noch für die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erlaubt. Die Produktions- und Logistikmitarbeiter sind in kleine Gruppen eingeteilt, die möglichst keinen Kontakt zueinander haben.

Innerhalb dieser Gruppen sind Zweier- und Dreier-Teams definiert, die ggf. enger zusammenarbeiten, so dass die Handlungsempfehlung des „Social Distancing“ auch in Produktion und Lager weitgehend und in der Verwaltung und im Service vollständig umgesetzt ist. Präventive Hygienemittel und -maßnahmen sind in Produktion, Verwaltung und Service installiert. Alle Treffen mit externen Personen erfolgen digital über Web-Meetings. Für die Servicetechniker im Außendienst haben wir strikte Verhaltensregeln erlassen und sie mit Equipment für ihren Schutz im Kundenkontakt ausgestattet.

Die Führungskräfte sind wiederholt und nachhaltig aufgefordert worden, die Einhaltung der Verhaltensregeln zu überwachen und ggf. durchzusetzen. Der Vorstand führt in kurzen Abständen regelmäßig Besprechungen durch, evaluiert die erlassenen Schutzmaßnahmen und die sich ändernden Verhältnisse, um schnell und flexibel präventiv agieren oder reagieren zu können. Ziel ist es, die Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Kunden und Lieferanten zu schützen und zu erhalten, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens abzusichern und den Betrieb aller Anlagen weltweit sicherzustellen.

Schwierig abzuschätzen bleibt der weitere Verlauf der COVID-19-Pandemie. Dazu zählen insbesondere die Gefahr durch Virus-Mutanten, die Zeit bis zum Erreichen einer Herdenimmunität durch Impfungen sowie die langfristigen sozialen, politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen. Bereits beschlossene und kommende Konjunkturpakete der Regierungen und eine expansive Geldpolitik der Zentralbanken werden helfen, Investitionen zu stimulieren und der Wirtschaft wieder auf die Beine zu helfen. Dabei werden aller Voraussicht nach Investitionen in Klimaschutz und Nachhaltigkeit Teil der Lösung sein.

Für 2G können sich aus der anhaltenden Lieferfähigkeit, seiner soliden finanziellen Lage, der über die Börsennotierung gegebenen langjährigen Transparenz und der etablierten Marke durchaus neue Chancen im Markt ergeben.

Aus heutiger Sicht sind für 2G keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

4. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Währungsrisiken. Am Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzinstrumente:

Finanzinstrumente, in TEUR

	Umfang	Fälligkeit	Beizulegender Zeitwert
Devisentermingeschäft EUR – USD	379	01.04.2021	362
Devisentermingeschäft EUR – USD	149	06.03.2021	142
Devisentermingeschäft EUR – GBP	1.561	30.07.2021	1.568
Devisentermingeschäft EUR – GBP	596	28.05.2021	598
Devisentermingeschäft EUR – GBP	192	30.04.2021	192
Devisentermingeschäft EUR – GBP	575	30.04.2021	577
Devisentermingeschäft EUR – GBP	529	30.04.2021	534
Devisentermingeschäft EUR – USD	450	28.05.2021	449
Gesamt	4.431		4.422

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Da für diese Sicherungsgeschäfte die Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten nach § 254 HGB (Micro Hedge) gebildet. Hinsichtlich des negativen Marktwertes der Sicherungsgeschäfte wurde entsprechend auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung verzichtet. Der Ausgleich der gegenläufigen Zahlungsströme erfolgt mit Fälligkeit der Grundgeschäfte, die der Fälligkeit der Sicherungsgeschäfte entsprechen. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit basiert auf der Übereinstimmung der Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode angewendet.

5. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB für fremde Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden für Verträge in folgender Höhe:

Restlaufzeiten, in TEUR

(Vorjahresbeträge in Klammern)

	< 1 Jahr	1–5 Jahre	Gesamt
Unbefristete	711	0	711
Mietverträge*	(483)	(0)	(483)
Befristete	146	263	409
Mietverträge	(154)	(247)	(401)
	219	322	540
Leasingverträge	(188)	(280)	(468)
	1.076	584	1.660
Gesamt	(825)	(527)	(1.352)

* Der angegebene Wert zu den unbefristeten Dauerschuldverhältnissen bezieht sich auf die Verpflichtung der Gesellschaft aus diesen Verträgen bezogen auf einen Zeitraum von 12 Monaten

7. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach § 267 HGB gliederte sich wie folgt:

Anzahl Mitarbeiter

	2020	2019
Gewerbliche Mitarbeiter	384	350
Kaufmännische Mitarbeiter	339	299
Gesamt	723	649
davon		
Teilzeitbeschäftigte	83	77

8. Vorstand

Der Vorstand setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

Vorstand	Vorstand seit	Bestellt bis
Herr Dipl.-Ing. Christian Grotholt (Vorsitzender) Ahaus-Alstätte Vorstandsvorsitzender (CEO) der 2G Energy AG Strategie und Vertrieb	17.07.2007	16.07.2022
Herr Ludger Holtkamp Gronau Vorstand (COO) der 2G Energy AG Einkauf, Produktion, Projektmanagement	17.07.2007	16.07.2022
Herr Dipl.-Betriebsw. (BA) Friedrich Pehle Soest Vorstand (CFO) der 2G Energy AG Finanzen, Personal, Recht, Investor Relations	01.12.2017	30.11.2023
Herr Dipl.-Ing. Frank Grewe Vreden Vorstand (CTO) der 2G Energy AG Service, Forschung und Entwicklung	01.07.2020	30.06.2023

Nähere Angaben zu den Vorständen der 2G Energy AG werden auf der 2G Homepage in der Rubrik „Unternehmen“ zur Verfügung gestellt.

9. Aufsichtsrat

Während des Berichtsjahres waren die folgenden Personen zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt:

Aufsichtsrat

	Seit
Herr Dr. Lukas Lenz (Vorsitzender) Hamburg Rechtsanwalt	17.07.2007
Herr Heinrich Bertling (stellv. Vorsitzender) Gronau Steuerberater	28.08.2012
Herr Wiebe Hofstra Drachten/NL Senior Manager van der Wiel Holding BV	17.07.2007

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Die Herren Heinrich Bertling und Wiebe Hofstra haben ihre Ämter zum 31. Dezember 2020 niedergelegt. Als neue Mitglieder des Aufsichtsrates ab dem 01.01.2021 wurden bestellt:

Neue Mitglieder des Aufsichtsrates

	Seit
Herr Prof. Dr. Christof Wetter Steinfurt Professor am Fachbereich Energie, Gebäude, Umwelt der FH Münster	01.01.2021
Herr Dr. Jürgen Vutz Greven Diplom-Maschinenbauingenieur, Diplom-Wirtschaftsingenieur	01.01.2021

Der Aufsichtsrat hat Herrn Dr. Vutz zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind bis zum Ende der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung der Organmitglieder für das Jahr 2021 beschließt.

Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates der 2G Energy AG werden auf der 2G Homepage in der Rubrik „Unternehmen“ zur Verfügung gestellt.

10. Bezüge der Organe

Für die Bezüge des Vorstandes wurden im Geschäftsjahr 1.031 TEUR (Vorjahr: 944 TEUR) und für die Bezüge des Aufsichtsrats 40 TEUR (Vorjahr: 46 TEUR) aufgewendet.

11. Honorar des Abschlussprüfers

Die „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ enthalten das als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers. Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt insgesamt 94 TEUR (Vorjahr: 93 TEUR) und setzt sich wie folgt zusammen:

Honorar des Abschlussprüfers, in TEUR

	2020	2019
Abschlussprüfungsleistungen	92	91
Andere Bestätigungsleistungen	2	2
Gesamt	94	93

12. Ergebnisvorschlag

Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat empfehlen, der Hauptversammlung folgenden Gewinnvorschlag zur Abstimmung vorzulegen:

Der sich in dem nach deutschem Handelsrecht aufgestellten Jahresabschluss der 2G Energy AG rechnerisch ergebende Bilanzgewinn in Höhe von 6.620.449,13 EUR, bestehend aus einem Jahresüberschuss in Höhe von 6.620.449,13 EUR und einem Gewinnvortrag in Höhe von 0,00 EUR wird in Höhe von 2.018.250,00 EUR ausgeschüttet und in Höhe von 4.602.199,13 EUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

13. Befreiungsvorschriften

Hinsichtlich der Aufstellungspflicht des Lageberichts sowie der Offenlegung des Jahresabschlusses der Tochtergesellschaft 2G Energietechnik GmbH, Heek, wird die Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

Heek, den 24. März 2021



Christian Grotholt
Vorsitzender des Vorstands



Ludger Holtkamp
Mitglied des Vorstands



Friedrich Pehle
Mitglied des Vorstands



Frank Grewe
Mitglied des Vorstands

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					31.12.2020
	01.01.2020	Währungs- umrechnung	Zugang	Umbuchung	Abgang	
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.606.966,36	-838,69	264.763,41	0,00	3.191,80	2.867.699,28
Geschäfts- oder Firmenwert	8.431.787,58	0,00	0,00	0,00	0,00	8.431.787,58
Geleistete Anzahlungen	9.333,00	0,00	105.766,25	0,00	0,00	115.099,25
	11.048.086,94	-838,69	370.529,66	0,00	3.191,80	11.414.586,11
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	15.727.055,63	-225.594,80	173.343,10	0,00	0,00	15.674.803,93
Technische Anlagen und Maschinen	2.408.154,54	-32.779,94	16.601,20	0,00	1.136,09	2.390.839,71
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.226.379,17	-182.742,59	2.166.941,07	10.519,78	811.639,92	23.409.457,51
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	63.822,35	0,00	3.554,27	-10.519,78	0,00	56.856,84
	40.425.411,69	-441.117,33	2.360.439,64	0,00	812.776,01	41.531.957,99
Finanzanlagen						
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	868.469,58	0,00	14.654,02	0,00	0,00	883.123,60
Sonstige Beteiligungen	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
	878.469,58	0,00	14.654,02	0,00	0,00	893.123,60
Gesamt	52.351.968,21	-441.956,020	2.745.623,32	0,00	815.967,81	53.839.667,70

01.01.2020	Abschreibungen			Buchwert		
	Währungs- umrechnung	Zugang	Abgang	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
2.091.236,71	-838,46	269.036,86	4,51	2.359.430,60	508.268,68	515.729,65
5.718.061,21	0,00	388.746,41	0,00	6.106.807,62	2.324.979,96	2.713.726,37
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	115.099,25	9.333,00
7.809.297,92	-838,46	657.783,27	4,51	8.466.238,22	2.948.347,89	3.238.789,02
2.578.250,88	-24.829,16	510.707,74	0,00	3.064.129,46	12.610.674,47	13.148.804,75
1.127.006,25	-18.723,52	167.514,97	1.220,34	1.274.577,36	1.116.262,35	1.281.148,29
12.655.575,43	-97.970,68	2.327.978,93	569.333,28	14.316.250,40	9.093.207,11	9.570.803,74
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	56.856,84	63.822,35
16.360.832,56	-141.523,36	3.006.201,64	570.553,62	18.654.957,22	22.877.000,77	24.064.579,13
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	883.123,60	868.469,58
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	893.123,60	878.469,58
24.170.130,48	-142.361,82	3.663.984,91	570.558,13	27.121.195,44	26.718.472,26	28.181.837,73

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzernkapitalflussrechnung

	01.01. bis 31.12.2020	01.01. bis 31.12.2019
	Euro	Euro
Konzernjahresüberschuss	11.957.101,90	10.301.893,06
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.305.210,03	4.801.921,40
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	397.966,21	407.236,93
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-214.280,79	-58.202,96
= Ergebnis vor Zinsen und vor Steuern (EBIT)*	16.445.997,35	15.452.848,43
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.663.984,91	3.715.252,13
= Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)*	20.109.982,26	19.168.100,56
± Veränderung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.564.064,24	-10.071.744,93
± Veränderung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse	-7.335.831,63	10.290.290,52
± Veränderung der geleisteten Anzahlungen auf Vorräte	-1.262.701,04	3.040.466,40
± Veränderung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	5.319.332,70	-12.589.069,09
± Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5.125.465,37	-5.138.934,06
± Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.720.864,50	3.096.801,19
± Cashflow aus Veränderung des Operativen Net Working Capitals*	-5.561.465,60	-11.372.189,97
± Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-1.952.512,36	-259.843,30
± Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.781.175,97	745.712,79
± Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.010.761,37	-400.120,65
± Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-167.180,10	46.591,51
- Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen)	-14.654,02	12.060,86
= Ertragsteuerzahlungen	-3.858.430,90	-6.019.116,32
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.785.324,68	1.921.195,48

	01.01. bis 31.12.2020	01.01. bis 31.12.2019
	Euro	Euro
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	412.589,78	173.454,86
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-370.529,66	-233.875,44
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.360.439,64	-4.286.330,27
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0,00	-1.388.888,00
+ Erhaltene Zinsen	214.280,79	58.702,96
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.104.098,73	-5.676.935,89
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	4.562.181,96	4.363.169,29
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-9.542.584,21	-1.229.154,24
- Gezahlte Zinsen	-397.966,21	-407.236,93
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.993.500,00	-1.993.500,00
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.371.868,46	733.278,12
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	309.357,49	-3.022.462,29
± Währungsbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	125.973,87	-36.307,49
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.556.421,09	13.615.190,87
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.991.752,45	10.556.421,09
* freiwillig eingefügte Zwischensummen		

	01.01. bis 31.12.2020	01.01. bis 31.12.2019
	Euro	Euro
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	11.029.909,57	10.701.989,93
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-38.157,12	-145.568,84
	10.991.752,45	10.556.421,09

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzerneigenkapitalspiegel

Konzerneigenkapitalentwicklung, in Euro

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					Konzernbilanz- gewinn, der dem Mutter- unternehmen zuzurechnen ist
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung		
Stand per 01.01.2019	4.430.000,00	11.235.300,00	40.299.580,49	-907.255,47	5.835.705,09	
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	13.521.701,00	0,00	-13.521.701,00	
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	46.567,34	0,00	
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.993.500,00	
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	-691.599,58	0,00	0,00	
Konzernjahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	10.309.898,95	
Stand per 31.12.2019	4.430.000,00	11.235.300,00	53.129.681,91	-860.688,13	630.403,04	
Stand per 01.01.2020	4.430.000,00	11.235.300,00	53.129.681,91	-860.688,13	630.403,04	
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	4.769.693,91	0,00	-4.769.693,91	
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	-173.620,33	0,00	
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.993.500,00	
Konzernjahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	11.971.519,34	
Stand per 31.12.2020	4.430.000,00	11.235.300,00	57.899.375,82	-1.034.308,46	5.838.728,47	

	Nicht beherrschende Anteile			Konzerneigenkapital	
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Summe		
Summe					
60.893.330,11	5.300,60	657.302,10	662.602,70	61.555.932,81	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
46.567,34	0,00	0,00	0,00	46.567,34	
-1.993.500,00	0,00	0,00	0,00	-1.993.500,00	
-691.599,58	-5.000,00	-692.288,42	-697.288,42	-1.388.888,00	
10.309.898,95	0,00	-8.005,89	-8.005,89	10.301.893,06	
68.564.696,82	300,60	-42.992,21	-42.691,61	68.522.005,21	
68.564.696,82	300,60	-42.992,21	-42.691,61	68.522.005,21	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
-173.620,33	0,00	0,00	0,00	-173.620,33	
-1.993.500,00	0,00	0,00	0,00	-1.993.500,00	
11.971.519,34	0,00	-14.417,44	-14.417,44	11.957.101,90	
78.369.095,83	300,60	-57.409,65	-57.109,05	78.311.986,78	

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der 2G Energy AG, Heek, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der 2G Energy AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsabschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von

wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

**Bestätigungs-
vermerk**

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im

Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Osnabrück, den 24. März 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Norbert Niedenhof ppa. Stefan Heitmeyer
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

25 Jahre 2G –
Inspiriert von
der Zukunft

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Geschäftsjahr
2020

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

**Bestätigungs-
vermerk**

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft	etc.	et cetera
AGEE Stat.	Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien Statistik	EVU	Energieversorgungsunternehmen
AktG	Aktiengesetz	EZB	Europäische Zentralbank
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft	F&E	Forschung & Entwicklung
BImSchV	Bundesimmissionsschutzverordnung	gem.	gemäß
BIP	Bruttoinlandsprodukt	ggb.	gegenüber
BMUB	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktor sicherheit	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	GW	Gigawatt
CAGR	Compound Annual Growth Rate (durchschnittliche jährliche Wachstumsrate)	H₂	Wasserstoff
CO₂	Kohlendioxid	HGB	Handelsgesetzbuch
ct	Cent (Euro)	HJ	Halbjahr
d. h.	das heißt	i. W.	im Wesentlichen
DAX	Deutscher Aktienindex	Inc.	„incorporated“ (Inc.), im US-amerikanischen Gesellschaftsrecht ein in das Handelsregister eingetragenes Unternehmen
e	expected (erwartet)	inkl.	inklusive
EEG	Erneuerbare Energien Gesetz	KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
EEX	Strombörse Leipzig	KWK-G	Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz
		km	Kilometer
		kW	Kilowatt

kWh	Kilowattstunde	Sp. z o.o.	im polnischen Gesellschaftsrecht ein Unternehmen mit beschränkter Haftung, ähnlich der deutschen GmbH	25 Jahre 2G – Inspiriert von der Zukunft
kWh_{el}	Kilowattstunden elektrisch			Vorwort des Vorstands
kWh_{th}	Kilowattstunden thermisch	Srl	im italienischen Gesellschaftsrecht ein Unternehmen mit beschränkter Haftung, ähnlich der deutschen GmbH	Bericht des Aufsichtsrats
LNG	Liquified Natural Gas verflüssigtes Erdgas	TA-Luft	Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft	2G Energy AG Aktie
Ltd.	„Limited Company“ (Ltd.), im britischen Gesellschaftsrecht eine nicht börsennotierte Kapitalgesellschaft	TEUR	Tausend Euro	Nachhaltigkeitsbericht
MW	Megawatt	TWh	Terrawattstunde	Geschäftsjahr 2020
MWh	Megawattstunde	u. a.	unter anderem	Konzern-Lagebericht
n. a.	not applicable (keine Angabe)	US	United States (Vereinigte Staaten von Amerika, USA)	A. Der 2G Konzern
ROCE	Return on Capital Employed (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital)	VDMA	Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau	B. Wirtschaftliches Umfeld
S. L.	im spanischen Gesellschaftsrecht ein Unternehmen mit beschränkter Haftung, Ähnlich der deutschen GmbH			C. Ertragslage
s. S.	siehe Seite			D. Finanzlage
SCR	Selektive katalytische Reduktion (Englisch: selective catalytic reduction, SCR) bezeichnet eine Technik zur Reduktion von Stickoxiden in Abgasen u. a. in Verbrennungsmotoren			E. Vermögenslage
sog.	sogenannt			F. Unternehmerische Verantwortung
				G. Prognosebericht
				Konzernabschluss
				Bestätigungsvermerk
				Abkürzungsverzeichnis
				Impressum



Impressum

Herausgeber

2G Energy AG | Benzstraße 3 | 48619 Heek
Telefon +49 (0) 2568 9347-0
ir@2-g.de | www.2-g.de

Gestaltung und Satz

Werbeagentur Holl GmbH & Co. KG
www.werbeagentur-holl.de



2G Energy AG

Benzstraße 3 | 48619 Heek

Telefon +49 (0) 2568 9347-0

ir@2-g.de | www.2-g.de